

Beteiligungsbericht

des Regionalverbandes Ruhr
für das Jahr 2022

Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2022

Herausgeber: Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Referat Finanzmanagement
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-0
Telefax: 0201 2069-500
Internet: www.rvr.ruhr

Konzeption
und Text: Team Controlling, Beteiligungssteuerung

Layout: Alexandra Rogosenski

Essen, Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	7
1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	10
2. Beteiligungsbericht 2022	11
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	11
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	13
3. Beherrschende Themen 2022	13
4. Das Beteiligungsportfolio des RVR	15
4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	17
4.2 Beteiligungsstruktur	18
4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	20
4.4 Einzeldarstellung	21
4.4.1 Verbundene Unternehmen	21
4.4.1.1 Freizeitgesellschaften	21
4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	21
4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH *	29
4.4.1.1.3 Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH *	36
4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften	41
4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	41
davon Beteiligungen:	
a) AGR Betriebsführung GmbH	48
b) AGR-DAR GmbH	54
c) AGR-KAKO GmbH	59
d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH	64
e) LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	68
f) ÖKODATA GmbH	73
g) RE Entsorgung GmbH	77
h) RZR II Herten GmbH	80
i) DAH ¹ GmbH	85
j) Minegas GmbH**	88

4.4.1.2.2	Ruhrwind Herten GmbH *	91
4.4.1.2.3	Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH *	96
4.4.1.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	99
4.4.1.3.1	Ruhr Tourismus GmbH *	99
4.4.1.3.2	TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH *	105
4.4.1.4	Sonstige Gesellschaften	110
4.4.1.4.1	Business Metropole Ruhr GmbH *	110
	davon Beteiligungen:	
	a) ecce - european centre for creative economy GmbH	117
	b) WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	120
	c) Ruhr:HUB GmbH	125
4.4.1.4.2	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH	130
4.4.1.5	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	137
4.4.1.5.1	RVR Ruhr Grün	137
4.4.2	Beteiligungen	145
4.4.2.1	Freizeitgesellschaften	145
4.4.2.1.1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	145
4.4.2.1.2	Revierpark Wischlingen GmbH	152
4.4.2.1.3	Freizeitzentrum Xanten GmbH	158
4.4.2.1.4	Maximilianpark Hamm GmbH	164
4.4.2.1.5	Seegesellschaft Haltern mbH	170
4.4.2.2	Ökologie-Gesellschaften	174
4.4.2.2.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	174
4.4.2.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	180
4.4.2.3.1	Kultur Ruhr GmbH	180
4.4.2.3.2	Manifesta 16 Ruhr gGmbH	185

5. Organisation der Beteiligungssteuerung 189

Anlage:	
Definition der Kennzahlen	192

* mit untergeordneter Bedeutung

** Beteiligung der LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH

Vorwort

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist aus dem 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hervorgegangen und bis September 2004 als Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) bekannt gewesen. Seit dem 01.10.2004 nimmt er auf Basis des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) seine Aufgaben und Tätigkeiten für die Region übergreifend und überregional wahr.

Gemäß § 4 Abs. 1 RVRG übernimmt der Verband folgende **Pflichtaufgaben**:

1. Erstellung und Aktualisierung von Masterplänen gemäß § 6,
2. Trägerschaften, Fortführung und Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks und der Route der Industriekultur,
3. Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald-, und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes (Verbandsgrünflächen),
4. regionale Wirtschaftsförderung und regionales Standortmarketing einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen von regionaler Bedeutung sowie regionale Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet,
5. Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung).

Des Weiteren kann der Verband nach § 4 Abs. 2 RVRG **weitere Aufgaben** mit regionaler Bedeutung übernehmen oder bestehende Aufgaben aufgeben (**freiwillige Aufgaben**):

1. Trägerschaft und Mitwirkung bei regionalen Kultur- und Sportprojekten sowie regional bedeutsamen Kooperationsprojekten,
2. Durchführung von vermessungstechnischen und kartographischen Arbeiten für das Verbandsgebiet,
3. Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung,
4. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien im Verbandsgebiet und die Erarbeitung regionaler Energie- und Klimaschutzkonzepte,
5. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Verwertung von Grubengas,
6. Verkehrsentwicklungsplanung für das Verbandsgebiet sowie Unterstützung der Verbandskommunen bei der Verkehrsentwicklungsplanung und der Nahverkehrsplanung; die Nahverkehrsplanungen der Zweckverbände, insbesondere für den SPNV, sind dabei zu beachten,
7. Unterstützung der europäischen Idee und Vernetzung der kommunalen Europaarbeit im Verbandsgebiet.

Die Übernahme oder Aufgabe erfolgt durch Änderung der Verbandsordnung. Die Änderung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung.

Der Verband kann gemäß § 4 Abs. 4 RVRG auf Antrag für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften **folgende Tätigkeiten wahrnehmen** (Tätigkeiten auf Antrag):

-
1. Abfälle bewirtschaften (§ 3 Absatz 14 bis 26 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 3753) geändert worden ist),
 2. Landschaftspläne ausarbeiten (§ 7 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neugefasst worden ist),
 3. Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und Erschließung der Landschaft, insbesondere zur Schaffung und zum Ausbau von Flächen im Sinne von Absatz 1 Nr. 3 sowie zur Behebung und zum Ausgleich von Schäden an Landschaftsteilen und Verunstaltung des Landschaftsbildes übernehmen,
 4. die besonders geschützten Teile von Natur und Landschaft betreuen (§ 23 Abs. 5 des Landesnaturschutzgesetzes).

Der Verband kann unbeschadet des Abs. 4 Nr. 1 auch dann Abfälle entsorgen, wenn Mitgliedskörperschaften ihre Entsorgungspflicht ausgeschlossen haben (§ 20 Abs. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes).

Zeitlich befristet kann der Verband für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften auf Antrag gegen ein aufwanddeckendes Entgelt kommunale Tätigkeiten für ihr Gemeindegebiet (örtliche Angelegenheiten) durchführen. Vor Ablauf der Befristung ist eine Kündigung nur aus wichtigem Grund zulässig.

Mitgliedskörperschaften sind die 11 kreisfreien Städte

- Bochum,
 - Bottrop,
 - Dortmund,
 - Duisburg,
 - Essen,
 - Gelsenkirchen,
 - Hagen,
 - Hamm,
 - Herne,
 - Mülheim an der Ruhr,
 - Oberhausen
- und die 4 Kreise
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
 - Kreis Recklinghausen,
 - Kreis Unna,
 - Kreis Wesel.

Der Beteiligungsbericht 2022 wird zum dritten Mal entsprechend der Vorgaben des Musterberichtes (vgl. Punkt 2) vorgelegt. Er soll der Verbandsleitung, den politischen Vertreter*innen in den Verbandsgremien und der interessierten Bürgerschaft die Möglichkeit geben, die Entwicklung der Gesellschaften nachvollziehen zu können.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen werden auch die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und der Business Metropole Ruhr GmbH in einer ausführlichen Darstellung berücksichtigt. Auf der Grundlage der Berichte der Wirtschaftsprüfer*innen über die Jahresabschlussprüfungen 2022 der mittelbaren und unmittelbaren

Beteiligungen zeigt er die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Gesellschaften bzw. Einrichtungen auf.

Die Beteiligung an der EKOCity GmbH wird nicht berücksichtigt, da die eigentliche Beteiligung über den Zweckverband EKOCity Abfallwirtschaftsverband erfolgt.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, die im Dezember 2009 durch Stiftungsgeschäft errichtet wurde. Dem Regionalverband Ruhr obliegt die treuhänderische Verwaltung. Der geprüfte Jahresabschluss 2022 liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Der Stiftungszweck wird seit dem Jahr 2019 nicht mehr verwirklicht. Die RVR-Verwaltung konnte trotz entsprechender Bemühungen bisher keine Nachfolgenutzung identifizieren. Hierfür liegen verschiedene Gründe vor – insbesondere aber fehlende Zustiftungen für die Finanzierung. Der Verbandsversammlung wird daher vorgeschlagen, die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen. Die politische Beschlussfassung hierüber liegt zur Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Auch wenn die Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH, die am 05.02.2016 als 100 %-ige Tochtergesellschaft des Regionalverbandes Ruhr gegründet wurde, – wie auch in den Vorjahren – im Jahr 2022 keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist, wird sie in diesem Bericht – wie auch die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihre Tochtergesellschaften – unter den Ökologie-Gesellschaften detailliert dargestellt. Die Prüfung ihres Jahresabschlusses obliegt dem Referat Rechnungsprüfung des RVR. Hierzu wurde seitens des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung im April 2021 eine Ausnahmegenehmigung erteilt, die eine Prüfung durch das Referat Rechnungsprüfung nur noch bis zum Jahresabschluss 2023 zulässt.

Die Beteiligungen der Business Metropole Ruhr GmbH, die u. a. seit Sommer 2013 mit 20 % an der ecce-european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beteiligt ist, sind in diesem Bericht aufgeführt. Neben der ecce GmbH, die ihre Grundlage in der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 hat, hat die Business Metropole Ruhr GmbH Ende 2015 von der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Gesellschaftsanteile an der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft Ruhrgebiet übernommen. Seit Oktober 2016 ist die Business Metropole Ruhr GmbH mit 4,75 % (1.197 €) an der Ruhr:HUB GmbH beteiligt. Von der Verbandsversammlung wurde am 09.12.2022 zum 01.01.2023 eine Erhöhung der Gesellschafteranteile auf 6.804 € beschlossen.

Eine detaillierte Betrachtung dieser mittelbaren Beteiligungen des RVR ist - analog zu den Tochtergesellschaften der AGR - in diesen Bericht aufgenommen.

Mit Beschluss der RVR-Verbandsversammlung vom 25.09.2021 wurde der Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH zugestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Europäischen Nomadischen Biennale „Manifesta 16 Ruhr“ 2026 im Ruhrgebiet. Nach umfangreichen Abstimmungen wurde die Gesellschaft letztendlich am 17.11.2022 gegründet.

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Essen ist der Zusammenschluss der 11 kreisfreien Städte und vier Kreise des Ruhrgebiets mit rund 5,1 Millionen Einwohnern. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung durch seine Organe. Die Vorschriften aus der Gemeindeordnung NRW, aber auch des RVR-Gesetzes (Gesetz über den Regionalverband Ruhr) sind zu beachten.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Von den Befreiungstatbeständen des § 116a GO NRW kann der RVR keinen Gebrauch machen. Demzufolge ist ein Gesamtabschluss aufzustellen. Damit wäre ein Beteiligungsbericht entbehrlich. Um jedoch eine Kontinuität in der Berichterstattung zu gewährleisten und als ergänzende Information zum Gesamtabschluss, soll auch zukünftig ein freiwilliger Beteiligungsbericht erstellt werden.

Der Regionalverband Ruhr hat zur Information der politischen Vertreter*innen und der interessierten Bevölkerung nach § 117 GO NRW i. V. m. § 116 Abs. 6 Satz 2 in der für das Jahr 2022 gültigen Fassung einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen, in dem seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist, zu erstellen. Dieser ist jährlich fortzuschreiben und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme verfügbar zu halten sowie dem jährlich zu erstellenden Jahres- bzw. Gesamtabschluss beizufügen. Der Regionalverband Ruhr erstellt für das Jahr 2022 einen Gesamtabschluss im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).

Der Konsolidierungskreis für die Aufstellung des Gesamtabschlusses wurde vor dem Hintergrund des § 116b GO NRW von der Geschäftsbuchhaltung geprüft. Aktuell gehören der RVR selbst sowie die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün, die AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH und die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR), die aus der Verschmelzung der Freizeitzentrum Kemnade GmbH mit den Revierparkgesellschaften Nienhausen, Vonderort sowie Mattlerbusch hervorgegangen ist, zu den voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen.

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) und die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) wurden bereits im Vorjahr entkonsolidiert und werden wie die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften als verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung klassifiziert:

- TER TouristikEisenbahn Ruhrgebiet GmbH,
- Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH,
- Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH,
- Ruhrwind Hertel GmbH,
- Abfallwirtschaft metropolerruhr GmbH,
- IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH
sowie
- Manifesta 16 Ruhr gGmbH.

Bei den übrigen Gesellschaften handelte es sich bislang um Beteiligungen (assoziierte Unternehmen).

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

-
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Verbandsversammlung des RVR wird am 08.12.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschließen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des RVR. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des RVR, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören oder nicht. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des RVR durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des RVR durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des RVR insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der RVR. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem RVR die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der RVR unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beinhalten das gesamte Jahr 2022.

3. Beherrschende Themen 2022

Die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat das Berichtsjahr zwar noch immer beeinflusst; allerdings stand und stehen die Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen Ukraine-Krieges im Vordergrund.

Die anhaltende konjunkturelle Entwicklung sowie die hohe Inflation in Deutschland hat deutliche Auswirkungen auf das Freizeit- und Kaufverhalten der Bevölkerung. Bei rückläufigen verfügbaren Einkommen der Privathaushalte werden die Ausgaben für Sport, Freizeit und kulturelle Veranstaltungen, etc. in den Privathaushalten deutlich reduziert.

Nicht nur die Tätigkeiten der RVR-Freizeitgesellschaften waren von externen Faktoren abhängig. Neben herkömmlichen saisonalen und witterungsbedingten Schwankungen für jegliche Freizeitaktivitäten zählten neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung auch die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte dazu.

Das Umfeld der Metropole Ruhr ist geprägt durch die dem Wandel der Zeit unterliegenden sich stets verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie etwa dem Freizeitverhalten der Bevölkerung, dem verstärkten Fachkräftemangel und den zunehmenden Preisen für Energie und Lebenshaltung. Hinzu kommt der wachsende Einfluss des demographischen Wandels in den Einzugsgebieten der Metropole Ruhr.

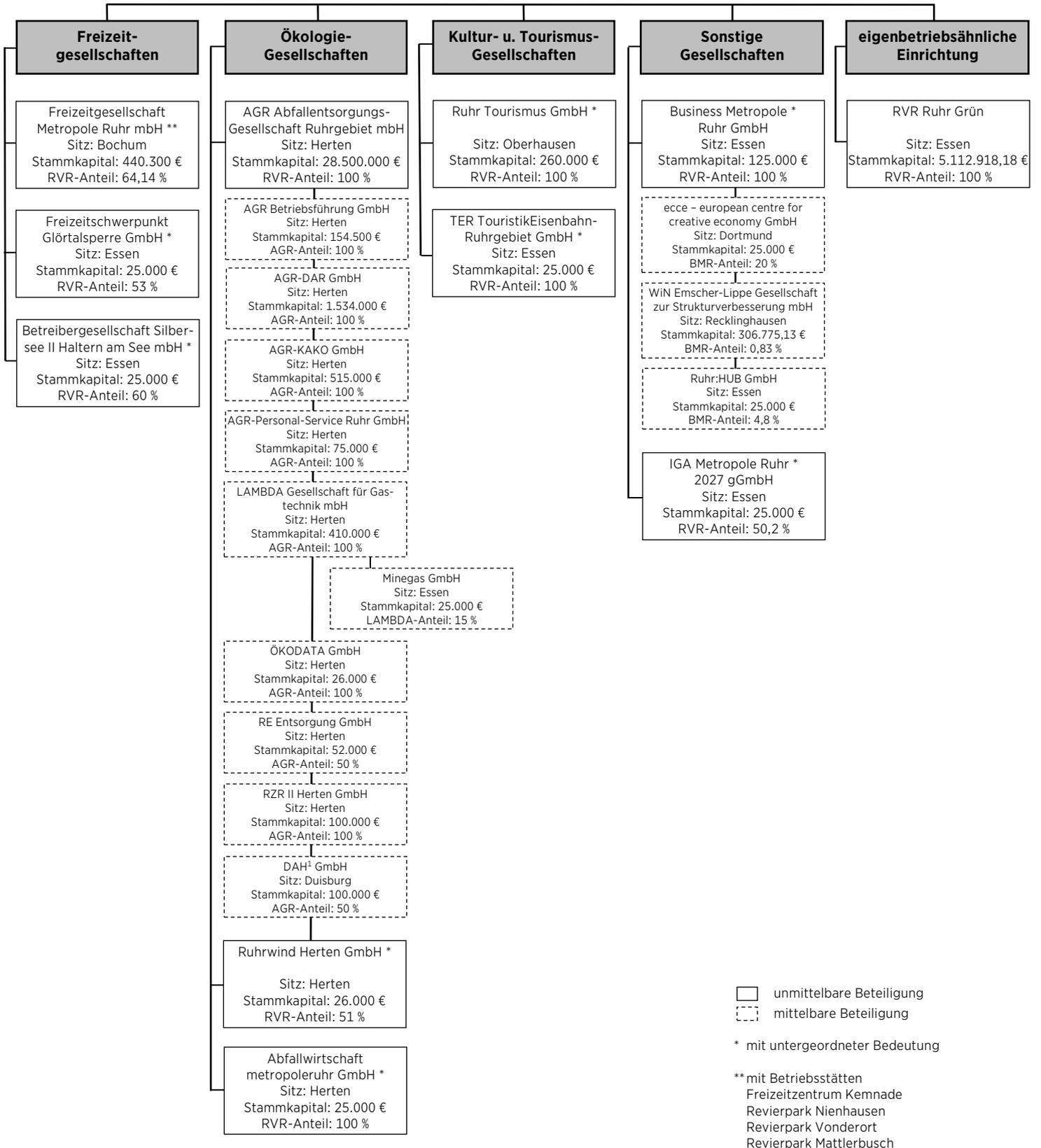
Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr hat im Laufe des Jahres überplanmäßige Mittel bereitgestellt, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und der gestiegenen Energiekosten auf die Beteiligungsgesellschaften abzupuffern und eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und der Energiekrise auf die Beteiligungsgesellschaften sowie auf das vorzuhaltende Angebot in den Gesellschaften langfristig auswirken wird. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass ein normaler Geschäftsbetrieb in vielen Einrichtungen wieder möglich war, die Nachfrage nach den Angeboten jedoch hinter den Zahlen aus dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 zurückgeblieben ist.

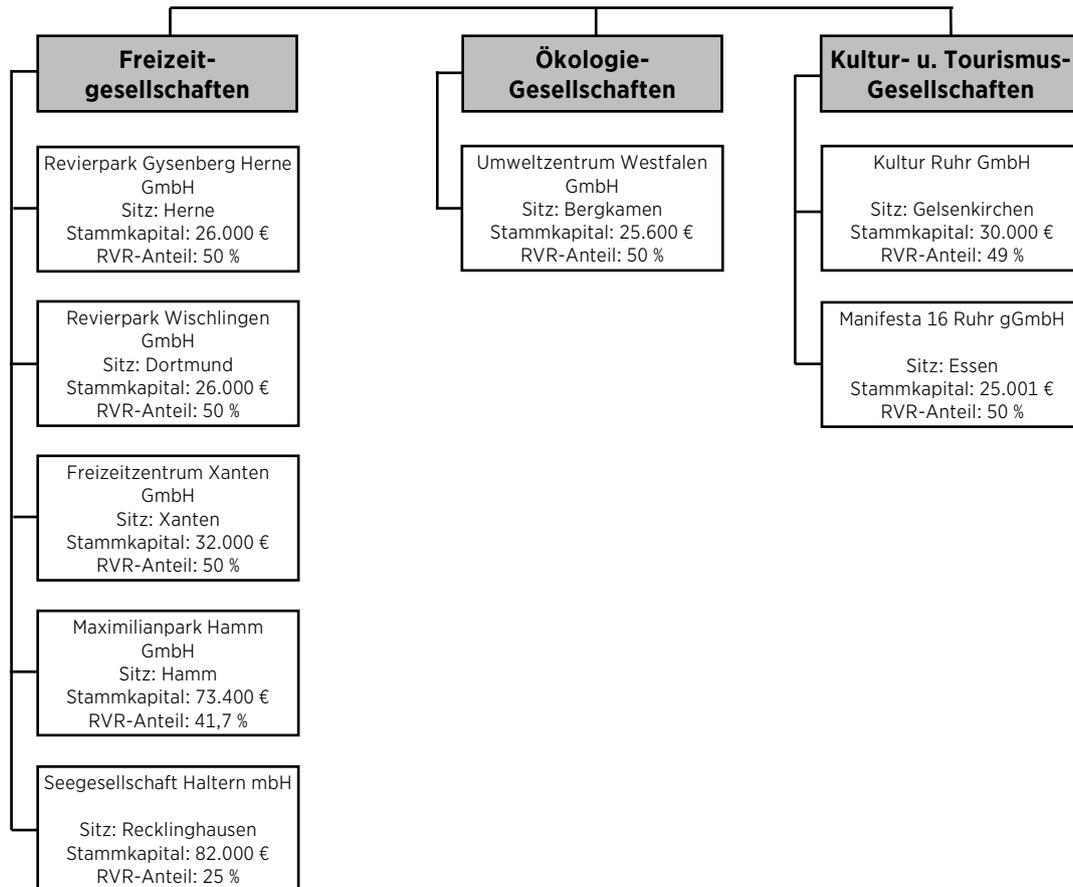
4. Das Beteiligungsportfolio des RVR

Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr zum 31.12.2022

I. Verbundene Unternehmen



II. Beteiligungen



4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Abgänge/Zugänge

Zum Jahresende 2022 hat es durch die Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH einen Zugang bei den unmittelbaren Beteiligungen des RVR gegeben. Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr (17.11.- 31.12.2022) ist in diesem Bericht dargestellt.

Ausblick auf geplante Änderungen

In der RVR- Verbandsversammlung am 16.06.2023 wurde der Beschluss gefasst, die Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH aufzulösen. Die Umsetzung des Beschlusses ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Seit Gründung im Jahr 2016 ist diese 100 %-ige Tochtergesellschaft des RVR noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen.

Zum 01.01.2023 ist eine Erhöhung der Gesellschaftsanteile der Business Metropole Ruhr GmbH an der Ruhr:HUB GmbH von 4,75 % auf 18,7 % beschlossen worden.

Zu ergänzen ist diese Stelle um die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, die im Dezember 2009 durch Stiftungsgeschäft errichtet wurde. Dem RVR obliegt die treuhänderische Verwaltung. Der Stiftungszweck wird seit 2019 nicht mehr verwirklicht. Die RVR-Verwaltung konnte trotz entsprechender Bemühungen bisher keine Nachfolgenutzung identifizieren. Daher wird der RVR-Verbandsversammlung in 2023 vorgeschlagen, die Stiftung zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen. Die politische Beschlussfassung hierüber liegt zur Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Der Gesellschafter RVR hat Ende des Jahres 2022 mit Wirkung zum 31.12.2023 den Gesellschaftsvertrag der Revierpark Wischlingen GmbH gekündigt. Der Mitgesellschafter Stadt Dortmund hat zwischenzeitlich die Fortsetzung der Gesellschaft als 100 %ige Beteiligung beschlossen.

Außerdem ist beabsichtigt, im Jahr 2024 die RVR-Anteile an der Ruhrwind Herten GmbH zu verkaufen. Eine politische Entscheidung ist im Frühjahr vorgesehen.

4.2 Beteiligungsstruktur

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
1	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH Jahresergebnis 2022	440,3 -6.222,0	282,4	64,14	unmittelbar
2	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH Jahresergebnis 2022	25,0 -189,1	13,3	53,00	unmittelbar
3	Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH Jahresergebnis 2022	25,0 -60,6	15,0	60,00	unmittelbar
4	AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Jahresergebnis 2022	28.500,0 26.734,0	28.500,0	100,00	unmittelbar
5	AGR Betriebsführung GmbH Jahresergebnis 2022*	154,5 401,3	154,5	100,00	mittelbar
6	AGR-DAR GmbH Jahresergebnis 2022*	1.534,0 3.552,8	1.534,0	100,00	mittelbar
7	AGR-KAKO GmbH Jahresergebnis 2022*	515,0 606,8	515,0	100,00	mittelbar
8	AGR-Personal-Service Ruhr GmbH Jahresergebnis 2022	75,0 -15,8	75,0	100,00	mittelbar
9	LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH Jahresergebnis 2022*	410,0 2.216,4	410,0	100,00	mittelbar
10	ÖKODATA GmbH Jahresergebnis 2022*	26,0 97,4	26,0	100,00	mittelbar
11	RE Entsorgung GmbH Jahresergebnis 2022	52,0 252,6	26,0	50,00	mittelbar
12	RZR II Herten GmbH Jahresergebnis 2022*	100,0 27.279,0	100,0	100,00	mittelbar
13	DAH ¹ GmbH Jahresergebnis 2022	100,0 -235,4	100,0	50,00	mittelbar
14	Minegas GmbH Jahresergebnis 2022*	25,0 5.321,0	3,8	15,00	mittelbar
15	Ruhrwind Herten GmbH Jahresergebnis 2022	26,0 327,7	13,3	51,00	unmittelbar
16	Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH Jahresergebnis 2022	25,0 -0,3	25,0	100,00	unmittelbar
17	Ruhr Tourismus GmbH Jahresergebnis 2022	260,0 -3.805,5	260,0	100,00	unmittelbar
18	TER Touristik Eisenbahn Ruhrgebiet GmbH Jahresergebnis 2022	25,0 16,7	25,0	100,00	unmittelbar
19	Business Metropole Ruhr GmbH Jahresergebnis 2022	125,0 -3.887,9	125,0	100,00	unmittelbar
20	ecce - european centre for creative economy GmbH Jahresergebnis 2022	25,0 0,0	5,0	20,00	mittelbar
21	WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH Jahresergebnis 2022	306,8 -589,9	2,5	0,83	mittelbar

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
23	Ruhr:HUB GmbH Jahresergebnis 2022	25,0 -339,0	1,2	4,80	mittelbar
24	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH Jahresergebnis 2022	25,0 -2.206,7	12,6	50,20	unmittelbar
25	RVR Ruhr Grün Jahresergebnis 2022	5.112,9 1.180,8	5.112,9	100,00	unmittelbar
Beteiligungen					
1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH Jahresergebnis 2022	26,0 -1.992,7	13,0	50,00	unmittelbar
2	Revierpark Wischlingen GmbH Jahresergebnis 2022	26,0 -515,0	13,0	50,00	unmittelbar
3	Freizeitzentrum Xanten GmbH Jahresergebnis 2022	32,0 -664,9	16,0	50,00	unmittelbar
4	Maximilianpark Hamm GmbH Jahresergebnis 2022	73,4 -2.115,0	30,6	41,70	unmittelbar
5	Seegesellschaft Haltern mbH Jahresergebnis 2022	82,0 1,7	20,5	25,00	unmittelbar
6	Umweltzentrum Westfalen GmbH Jahresergebnis 2022	25,6 64,0	12,8	50,00	unmittelbar
7	Kultur Ruhr GmbH Jahresergebnis 2022	30,0 1.490,8	15,3	49,00	unmittelbar
8	Manifesta GmbH Jahresergebnis 2022	25,0 0,0	12,5	50,00	unmittelbar

* vor Gewinnabführung

** liegt nicht vor

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vollkonsolidierte Unternehmen)

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern RVR (in EUR) zum Stichtag 31.12.2022

gegenüber		AGR	FMR	Ruhr Grün	RVR	Gesamt
AGR	Forderungen		0,00	411.479,20	0,00	411.479,20
	Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	0,00
	Erträge		0,00	5.804,99	0,00	5.804,99
	Aufwendungen		0,00	66.417,68	91.795,27	158.212,95
FMR	Forderungen	0,00		0,00	56.916,88	56.916,88
	Verbindlichkeiten	0,00		1.118,60	1.910.285,04	1.911.403,64
	Erträge	0,00		0,00	250.245,67	250.245,67
	Aufwendungen	0,00		9.848,41	17.381,42	27.229,83
Ruhr Grün*	Forderungen	0,00	0,00		20.754.099,58	20.754.099,58
	Verbindlichkeiten	294.700,00	1.118,60		4.052.902,24	4.348.720,84
	Erträge	61.407,89	7.407,70		12.433.851,30	12.502.666,89
	Aufwendungen	0,00	0,00		3.203.254,43	3.203.254,43
RVR*	Forderungen	0,00	112.141,72	4.052.902,24		4.165.043,96
	Verbindlichkeiten	0,00	56.916,88	20.754.099,58		20.811.016,46
	Erträge	3.655.798,83	17.953,69	3.202.284,06		6.876.036,58
	Aufwendungen	0,00	3.223.321,07	12.193.557,11		15.416.878,18

Die angegebenen Zahlen sind vorläufig, da der Gesamtabschluss des RVR zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlag.

* Jahresabschluss zum 31.12.2022 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung im Entwurf vor.

4.4 Einzeldarstellung

4.4.1 Verbundene Unternehmen

4.4.1.1 Freizeitgesellschaften

4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Basisdaten

Anschrift: Querenburger Straße 29
58455 Witten

Gründungsjahr: 2017

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist durch Umfirmierung aus der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (gegründet durch Verschmelzungsvertrag zum 01.01.2017) hervorgegangen. Auf diese Gesellschaft sind die Revierpark Nienhausen GmbH mit dem Sitz in Gelsenkirchen, die Revierpark Vonderort GmbH mit dem Sitz in Oberhausen und die Revierpark Mattlerbusch GmbH mit dem Sitz in Duisburg verschmolzen worden. Durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH werden die bis 2016 autark geführten Revierparks Nienhausen, Vonderort, Mattlerbusch sowie das Freizeitzentrum Kemnade als Betriebsstätten geführt.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke werden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden und in denen als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in den öffentlichen Badbereichen und den sonstigen Einrichtungen das Jedermannschwimmen angeboten, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, sonstige Programm- und Veranstaltungsangebote vorgehalten sowie Park-, Spiel- und Wassersportflächen bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 704 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 440.300,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	282.400,00 €	(64,14 %)
➤ Stadt Duisburg	35.950,00 €	(8,17 %)
➤ Stadt Bochum	31.500,00 €	(7,15 %)
➤ Stadt Witten	18.750,00 €	(4,26 %)
➤ Stadt Bottrop	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Stadt Oberhausen	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	12.500,00 €	(2,84 %)
➤ Stadt Essen	11.750,00 €	(2,67 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	11.750,00 €	(2,67 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 5.451,8 T€ (RVR-Anteil: 2.859,3 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (-6.222,0 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.841,5 T€ (RVR-Anteil: 474,0 T€) erhalten; diese wurden dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,4	40,5	-8,1
Sachanlagen	22.588,1	22.042,0	546,1
Finanzanlagen	26,0	26,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	77,8	67,9	9,8
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346,3	244,6	101,7
Forderungen gegen Gesellschafter	261,3	134,6	126,8
Sonstige Vermögensgegenstände	341,7	381,8	-40,1
Flüssige Mittel	585,8	480,9	104,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	0,7	1,9
Bilanzsumme	24.261,9	23.419,0	843,0
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	440,3	440,3	0,0
Kapitalrücklage*	7.090,3	7.656,2	-565,9
Bilanzverlust	-576,9	-156,9	-420,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.529,2	9.447,1	1.082,1
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	1,2	0,0	1,2
Sonstige Rückstellungen	316,7	201,9	114,7
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	438,6	485,2	-46,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,9	0,0	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.024,3	888,1	136,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.334,5	2.912,6	421,9
Sonstige Verbindlichkeiten	337,3	261,5	75,8
V. Rechnungsabgrenzungsposten	1.322,4	1.282,9	39,5
Bilanzsumme	24.261,9	23.419,0	843,0

* darin enthaltene Corona-Sonderzuschüsse und kriegsbedingte Zuschüsse in 2022: 1.153,8 T€

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	9.602,8	3.932,4	5.670,4
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>7.511,0</i>	<i>2.653,0</i>	<i>4.858,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.027,5	1.305,2	-277,7
3.	Materialaufwand	-6.389,2	-4.019,7	-2.369,6
4.	Personalaufwand	-8.446,1	-5.787,5	-2.658,6
5.	Abschreibungen	-1.609,6	-1.563,7	-45,9
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	759,5	565,0	194,4
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.052,9	-974,7	-78,2
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	3,1	-3,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48,7	-23,7	-25,0
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27,2	48,3	-75,5
11.	Ergebnis nach Steuern	-6.183,8	-6.515,1	331,3
12.	Sonstige Steuern	-38,2	-7,4	-30,8
13.	Jahresfehlbetrag	-6.222,0	-6.522,5	300,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	11.389,9	5.805,8	5.584,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-17.611,9	-12.328,3	-5.283,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-6.222,0	-6.522,5	300,5
Gesellschafterzuschüsse*	5.451,8	6.025,3	-573,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-770,2	-497,2	-273,0

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2022: 1.153,8 T€

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	72,1	74,2	-2,1
Eigenkapitalrentabilität	-35,6	-37,5	1,9
Anlagendeckungsgrad 2	77,7	79,4	-1,7
Verschuldungsgrad	38,8	34,7	4,1
Umsatzrentabilität	-64,8	165,9	-230,7

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 279 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 282) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erholt und betragen 9.603 T€ (Vorjahr: 3.932 T€). In 2022 gab es keine Schließungen mehr aufgrund der Corona-Pandemie; die Bäder waren 2022 ganzjährig geöffnet. Insgesamt kamen im Berichtsjahr 749.357 (Vorjahr: 287.300) Besucher in die Freizeitanlagen.

Der Materialaufwand ist auf 6.389 T€ gestiegen. In 2022 haben sich insbesondere die Aufwendungen für Energieversorgung von 2.436 T€ auf 4.112 T€ erhöht. Der Anstieg resultiert aus dem höheren Energieverbrauch aufgrund der ganzjährigen Öffnung sowie aus insbesondere durch den Ukrainekrieg stark angestiegenen Energiekosten.

Der Personalaufwand betrug 8.446 T€ (Vorjahr: 5.787 T€). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Kurzarbeit aufgrund der Corona-Pandemie im Vorjahr zurückzuführen. Aufgrund der getätigten Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen auf 1.610 T€ (Vorjahr: 1.564 T€).

Bei einem Finanzergebnis von -49 T€ (Vorjahr: -21 T€), einem neutralen Ergebnis von 63 T€ (Vorjahr: 174 T€) und Ertragsteuern von 27 T€ (Vorjahr: 48 T€) schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.222 T€ (Vorjahr: -6.523 T€) ab.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich durch das Sachanlagevermögen in Höhe von 22.588 T€ (93,2 %) geprägt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 986 T€ auf 6.953 T€ vermindert, bei gesteigerter Bilanzsumme hat sich damit auch die Eigenkapitalquote von 33,9 % auf 28,6 % gemindert.

Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Sonderposten für Investitionszuwendungen ergibt sich eine Quote von 72,0 % (Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals), im Vorjahr lag diese bei 74,2 %. Für die Rückzahlungsverpflichtungen gewährter Corona-Sonderzuschüsse und sonstige geleistete Zuschüsse im Nicht-DAWI-Bereich aus 2021 in Höhe von insgesamt 2.601 T€ wurden von den Gesellschaftern Darlehen mit Laufzeiten bis zum 31. Dezember 2025 gewährt. Für zu viel erhaltene Zuschüsse für das Jahr 2022 bestehen zum 31. Dezember 2022 Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 534 T€.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.157 T€ getätigt, in Kemnade 476 T€, Mattlerbusch 27 T€, Nienhausen 83 T€, Vonderort 1.528 T€ und in der Zentrale 42 T€.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen Zuschüssen der Gesellschafter angewiesen. Mit dem sich zum Jahresende normalisierenden Besucherverhalten hat sich die Liquidität der FMR verbessert. Zum Bilanzstichtag beträgt der Finanzmittelfonds 342 T€.

Chancen und Risiken

Risiken sieht die Geschäftsführung derzeit vor allem durch die stark gestiegenen Energiepreise und den damit verbundenen Anstieg der Betriebskosten. Des Weiteren bestehen Risiken durch den Ausfall ganzer Anlagenteile wie jüngst in Vonderort und zuletzt in Kemnade. Dieses Risiko gilt besonders für die Solebecken in Nienhausen und in Mattlerbusch, da

Solewasser die technische Infrastruktur und die unmittelbare Umgebung stark belastet. Die damit verbundenen notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen würden die Ertragslage zusätzlich belasten.

Daneben bestehen weitere Risiken im Hinblick auf weiteren lokalen Wettbewerb, zum weiterhin bestehenden Trend zu Privaten Spas, zu denen vor allem zahlungskräftigere Kunden abwandern. Auch ist denkbar, dass sich das Freizeitverhalten der Menschen in der Coronapandemie insofern geändert hat, dass öffentliche Bäder und Wellnessanlagen gänzlich weniger besucht werden. Die Besucherzahlen in den ersten Monaten des Jahres 2023 bestätigen dieses Risiko aber nicht.

Die durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben der Gesellschaft erfordern auch zukünftig Zuschüsse der Gesellschafter. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist auch zukünftig von den Gesellschafterzuschüssen abhängig.

Durch die Verschmelzung und Zusammenlegung der Verwaltung der vier Betriebsstätten ist es möglich, schnell, abgestimmt und einheitlich als FMR-Gebilde aufzutreten und Lösungen für die oben genannten Risiken zu erarbeiten.

Chancen sieht die Geschäftsführung durch eine sinnvolle Bewirtschaftung von Parkflächen, durch die neue Einnahmequellen erschlossen werden können. Es wurde beschlossen, am Hafen Heveney in Kemnade eine weitere Schrankenanlage zu installieren.

Des Weiteren könnte die FMR in Zukunft Betriebsführungsaufgaben oder Dienstleistungen für andere Anbieter übernehmen. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, dass die FMR die Finanzbuchhaltung für den Revierpark Gysenberg übernimmt.

Prognose

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht bei Erträgen von 10.799 T€ und Aufwendungen von 23.814 T€ einen Jahresfehlbetrag von 13.015 T€ vor. Dieser wurde unter Berücksichtigung steigender Energiekosten aufgestellt. Neben den planmäßigen Gesellschafterzuschüssen von 4.298 T€ wurde ein Corona-bedingter Gesellschafterzuschuss in Höhe von 1.082 T€, ein Tilgungszuschuss für Coronaverbindlichkeiten in Höhe 704 T€ sowie eine kriegsbedingte Unterstützung von 6.217 T€ beschlossen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinsam oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann Einzelvertretungsberechtigungen erteilen.

Im Berichtsjahr war Herr Jürgen Hecht als Geschäftsführer tätig. Die Bezüge für Herrn Hecht belaufen sich im Berichtsjahr auf 185.890,04 €. Herr Franz Dümenil (Betriebsleiter Nienhausen und Vonderort) war als Prokurist tätig.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern. Die Sitzzuteilung ergibt sich in Anlehnung an die Anteilsverhältnisse der Gesellschafter.

➤ Regionalverband Ruhr	12 Mitglieder
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Bochum	1 Mitglied
➤ Stadt Witten	1 Mitglied
➤ Stadt Bottrop	1 Mitglied
➤ Stadt Oberhausen	1 Mitglied
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Stadt Essen	1 Mitglied

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Heiko Blumenthal	560,00 €
➤ Thomas Boos	560,00 €
➤ Susanne Brambora-Schulz	560,00 €
➤ Alfred Brosch	560,00 €
➤ Björn Föhse	560,00 €
➤ Gabriele Günzel	560,00 €
➤ Stephan Kosel	140,00 €
➤ Christian Krampitz	560,00 €
➤ Nicole Moenikes	420,00 €
➤ Martina Lilla-Oblong	700,00 €
➤ Silke Ossowski	560,00 €
➤ Christoph Purps	700,00 €
➤ Tim Richter	560,00 €
➤ Dirk Rubin	700,00 €
➤ Hannah Sander	700,00 €
➤ Markus Schlüter	700,00 €
➤ Martina Schmück-Glock	700,00 €
➤ Daniel van Geister	420,00 €
➤ Uwe Waßmann	280,00 €
➤ Philipp Welsch	560,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andra Best
- Heiko Blumenthal
- Doreen Gössinger
- Thomas Holtmann
- Dr. Eva-Maria Hubbert
- Martina Kalthoff
- Frank Kien
- Matthias Kleinschmidt
- Marcel Kromat
- Michael Poetschki
- Jürgen Sauerland
- Jürgen Schmidt
- Osita Uchegbu
- Michael Wente
- Daniel Wieneke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 35 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist seit dem 24. April 2001 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der HRB-Nr. 14994 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist und die Geschäfte der Gesellschaft im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt hat.

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ der Regionalverband Ruhr	13.250,00 €	(53,0 %)
➤ der Ennepe-Ruhr-Kreis	6.250,00 €	(26,5 %)
➤ der Märkische Kreis	2.000,00 €	(8,0 %)
➤ die Stadt Breckerfeld	1.375,00 €	(5,5 %)
➤ die Gemeinde Schalksmühle	1.125,00 €	(4,5 %)
➤ die Stadt Halver	625,00 €	(2,5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 300,0 T€ (RVR-Anteil: 159,0 T€) erhalten. Darin enthalten sind Mittel in Höhe von 80,0 T€ für die Bildung einer Staumauerrücklage. Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von -189,1 T€ wurde mit einer Entnahme aus der Gewinnrücklage (111,7 T€) sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage (77,3 T€) verrechnet. Der Bilanzgewinn/-verlust 2022 beläuft sich somit auf 0,0 T€.

Die mit 1.268 T€ bilanzierten Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Grob- und Feinrechen, die Erweiterung des Parkplatzes, den Naturbadestrand, Flächenbefestigungen, das Messnetz, Spiel- und Trimm-Dich-Geräte und das Beschilderungssystem. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf 97 T€ und die getätigten Investitionen betragen 13 T€.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile des DEKA-Fonds „Nachhaltigkeit Kommunal I(A)“ in Höhe von 150,5 T€. Die Anlage erfolgte aus den Einzahlungen der Gesellschafter in die Staumauerrücklage (2022: 80 T€) zur Deckung der zukünftigen Kosten der Staumauersanierungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,7	2,9	-1,1
Sachanlagen	1.268,1	1.351,3	-83,3
Finanzanlagen	150,5	79,8	70,7
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,2	0,2	2,0
Sonstige Vermögensgegenstände	5,9	11,3	-5,4
Flüssige Mittel	818,4	1.064,5	-246,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,1	2,0	0,1
Bilanzsumme	2.248,9	2.512,0	-263,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	653,7	731,1	-77,3
Gewinnrücklagen	0,0	111,7	-111,7
Bilanzgewinn/-verlust	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	777,9	839,7	-61,8
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	10,6	10,6	0,0
Sonstige Rückstellungen	16,7	9,0	7,7
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185,8	204,5	-18,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,0	33,9	-6,9
Sonstige Verbindlichkeiten	552,1	546,6	5,6
Bilanzsumme	2.248,9	2.512,0	-263,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	145,3	124,3	21,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	64,6	56,7	8,0
3.	Personalaufwand	-19,5	-22,2	2,7
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-97,1	-92,2	-5,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-266,5	-266,4	-0,1
6.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10,0	-0,2	-9,9
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren	1,0	0,0	1,0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,5	-6,4	-0,1
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	-10,6	10,4
10.	Ergebnis nach Steuern	-189,1	-217,1	28,0
11.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,0	-214,5	214,5
12.	Entnahme aus der Gewinnrücklage	111,7	431,6	-319,9
13.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	77,3	0,0	77,3
14.	Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	210,9	181,0	30,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-400,0	-398,0	-2,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-189,1	-217,1	28,0
Gesellschafterzuschüsse*	300,0	301,8	-1,8
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	110,9	84,7	26,2

* davon Corona-Sonderzuschüsse 2022: 0,0 T€

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	64,8	68,0	-3,2
Eigenkapitalrentabilität	-13,0	-12,7	-0,3
Anlagendeckungsgrad 2	115,6	133,3	-17,7
Verschuldungsgrad	54,4	47,1	7,3
Umsatzrentabilität	-90,0	-120,0	30,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 war außer der nebenamtlichen Geschäftsführung bei der Gesellschaft ein/e Mitarbeiter*in (Vorjahr: 0) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 263,1 T€ (15,0 %) auf 2.248,9 T€ reduziert. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um 13,7 T€ auf 1.420,3 T€ reduziert. Die Veränderung ergibt sich im Saldo aus den Zugängen in Höhe von 93,4 T€ (Sachanlagen 12,7 T€, Finanzanlagen 80,7 T€) und den Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen in Höhe von 107,1 T€. Das Eigenkapital reduzierte sich von 867,8 T€ auf 678,7 T€. Der Jahresfehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage (111,7 T€) und eine Entnahme aus der Kapitalrücklage (77,3 T€) ausgeglichen.

Im Jahr 2022 reduziert sich der Sonderposten Investitionszuschüsse für die Projekte "Staumauer" und „Glör 365“ insgesamt um 61,8 T€ (Auflösung entsprechend der Abschreibungen).

Ertragslage

Die Gesellschafterzuschüsse 2022 wurden bereits Ende 2021 ausgezahlt und der Kapitalrücklage zugeführt. Die Corona-Pandemie und die Folgen des Ukraine-Krieges haben sich entsprechend der allgemeinen Preisentwicklung auf die Gesellschaft ausgewirkt. Es wurden keine zusätzlichen Bedarfe gegenüber den Gesellschaftern geltend gemacht.

Prognose

Im Jahr 2023 gilt es, die noch erforderlichen ausstehenden Maßnahmen im Rahmen der vertieften Staumauerüberprüfung durchzuführen und diese zum Abschluss zu bringen. Für die nächste anstehende vertiefte Staumauerüberprüfung wird bereits ab dem Jahr 2021 eine Rücklage gebildet.

Weiterhin bereitet die Geschäftsführung in 2023 die Ausschreibung und den Beginn der Arbeiten (nach Saisonende) zur Herrichtung der Zufahrtsstraße der K10 zum Freizeitbereich der Glörtalsperre vor. Die Arbeiten sollen noch vor dem Saisonbeginn in 2024 abgeschlossen werden. Nach aktuellen Informationen ist mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen.

Für die Erhöhung der Attraktivität des Hauses Glörtal soll die Überbauung der Terrasse umgesetzt werden. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem RVR umgesetzt.

Risiken und Chancen

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Aus dieser Struktur resultieren kurze Entscheidungswege, die schnelle Entscheidungen begünstigen. Um den Geschäftsablauf mit dieser schlanken Struktur zu gewährleisten, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich. Das Risiko höherer Aufwendungen besteht weiterhin fort. Es bleibt z. B. abzuwarten, ob die Maßnahme K10 im gesetzten Kostenrahmen realisiert werden kann. Aufgrund des starken Interesses am Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre ist mit stabilen und je nach Witterung sogar mit leicht steigenden Parkplatzeinnahmen zu rechnen.

Mit der Besitzüberlassung des Hauses Glörtal zur wirtschaftlichen Nutzung durch die Gesellschaft ist neben der Möglichkeit einer erhöhten Einnahmenerzielung aus Pachteinnahmen auch die Verpflichtung für Dach und Fach übernommen worden. Eine erfolgreiche Gastronomie erhöht die Attraktivität des gesamten Standortes und trägt dazu bei, diesen langfristig als Erholungsort für die im regionalen Einzugsbereich wohnende Bevölkerung zu sichern. Die Gesellschaft ist auch weiterhin zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen; davon stellt eine/n Geschäftsführer*in der Regionalverband Ruhr aus dem Kreis seiner Bediensteten; der/die weitere Geschäftsführer*in wird von den übrigen kommunalen Gesellschaftern benannt. Die Geschäftsführer*innen sind nebenamtlich tätig.

Im Berichtsjahr waren seitens des Ennepe-Ruhr-Kreises Herr Wolfgang Flender und seitens des Regionalverbandes Ruhr Frau Doreen Gössinger als Geschäftsführer*in bestellt. Die Bezüge für Herrn Flender und Frau Gössinger beliefen sich im Berichtsjahr auf jeweils 5.400,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andre Dahlhaus
- Daniel Wieneke
- Jörg Schönenberg
- Bernd Josef Schmitt
- Markus Tempelmann
- Thomas Holtmann

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.1.3 Betreiber-gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungs-jahr: 2005

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Betreiben des laufenden Badebetriebes sowie die Unterhaltung und Pflege des für die Freizeitnutzung notwendigen Geländes einschließlich der Infrastruktur am Silbersee II.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.06.2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HR B 18566 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren und der öffentliche Zweck nachhaltig gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	15.000,00 €	(60 %)
➤ Kreis Recklinghausen	4.000,00 €	(16 %)
➤ Quarzwerke GmbH, Frechen	2.000,00 €	(8 %)
➤ Stadt Haltern am See	2.000,00 €	(8 %)
➤ Rudolph Prinz von Croy, Dülmen	2.000,00 €	(8 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	58,1	69,2	-11,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78,1	3,4	74,7
Sonstige Vermögensgegenstände	3,1	12,6	-9,5
Flüssige Mittel	130,9	212,1	-81,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	15,7	17,4	-1,7
Bilanzsumme	285,8	314,7	-28,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinnrücklagen	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	187,5	193,6	-6,1
Jahresfehlbetrag	-60,6	-6,1	-54,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	21,5	0,0	21,5
Sonstige Rückstellungen	60,7	36,8	23,8
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,7	16,3	-8,6
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	3,1	-3,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	14,1	16,0	-1,9
Bilanzsumme	285,8	314,7	-28,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	158,3	176,1	-17,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1,9	3,1	-1,2
3.	Materialaufwand	-61,9	-39,6	-22,4
4.	Personalaufwand	-19,2	-13,5	-5,7
5.	Abschreibungen	-11,1	-12,3	1,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-128,3	-119,2	-9,1
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,3	-0,7	0,4
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	0,0	-0,1
9.	Ergebnis nach Steuern	-60,6	-6,1	-54,6
10.	Jahresfehlbetrag	-60,6	-6,1	-54,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	160,2	179,2	-19,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-220,8	-185,3	-35,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-60,6	-6,1	-54,6
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-60,6	-6,1	-54,6

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	63,6	77,1	-13,5
Eigenkapitalrentabilität	-33,3	-2,5	-30,8
Anlagendeckungsgrad 2	313,1	350,3	-37,2
Verschuldungsgrad	57,2	29,8	27,4
Umsatzrentabilität	-38,3	-3,4	-34,9

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von -60,6 T€ nach -6,1 T€ im Vorjahr ab. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Umsatzerlöse von 18 T€ bei höheren betrieblichen Aufwendungen (-36 T€) zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag ist insbesondere durch die gebildete Einzelwertberichtigung und durch die neu gebildete Rückstellung für Rechtsanwalts- und Prozesskosten entstanden.

Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 28,9 T€ bzw. 9,2 % auf 285,8 T€ verringert. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der liquiden Mittel. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 22,0 % in 2021 auf 20,3 % in 2022 leicht verringert und besteht im Geschäftsjahr aus dem Anlagevermögen. Dementsprechend hat sich das mittel- und kurzfristige Vermögen um 17,8 T€ auf nunmehr 227,7 T€ verringert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 60,6 T€ bzw. 25,0 % auf 181,9 T€ zurückgegangen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 63,6 % des Gesamtkapitals gegenüber 77,1 % im Vorjahr.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich um 82 T€ verschlechtert. Gesellschafterzuschüsse wurden in 2022 nicht abgerufen.

Chancen und Risiken

Ab 2023 wird die Einnahmenseite wieder durch die Gesellschaft selbst bestimmt, eine Festpacht fällt durch die Rechtsstreitigkeiten und durch die Kündigung des Vertrages mit dem Pächter nicht mehr an; die Einnahmenseite ist daher wieder stark wetterabhängig bestimmt. Nach gegenwärtigen Erkenntnissen bestehen keine nennenswerten Risiken, die die nachhaltige Existenz der Gesellschaft grundlegend verändern könnten.

Prognose

In den Jahren 2023 und folgende werden die rechtlichen Auseinandersetzungen mit der HSV, die Bauleitplanung sowie die Sicherheit und Investitionen im Mittelpunkt stehen. Die weitere Umsetzung des Sicherheitskonzeptes sowie die weiterzuentwickelnde Unterhaltung der Infrastruktur werden den Schwerpunkt der Arbeiten ausmachen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Eine/n Geschäftsführer*in stellt der Regionalverband Ruhr aus dem Kreise seiner Bediensteten. Weitere Geschäftsführer*innen können im Bedarfsfall von den übrigen Gesellschaftern gestellt werden.

Im Berichtsjahr war Herr Dr. Eberhard Geisler als Geschäftsführer tätig. Seine Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.610,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Regionalverband Ruhr zwei Vertreter*innen in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Daniel Duric
- Teresa Kavena (bis 23.06.2022)
- Markus Heier
- Thomas Holtmann
- Christian Hovenjürgen
- Joachim Menke
- Tanja Soschinski (seit 24.06.2022)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Betreiber-gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist seit dem 27.02.2007 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5421 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Die AGR war im Berichtsjahr an 9 Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Einzelheiten zu den Beteiligungen sind den Ausführungen unter I.2.1 a) – j) zu entnehmen.

Die **AGR-Unternehmensgruppe** bietet das gesamte Spektrum moderner Abfallentsorgungsanlagen an:

- Verbrennungsanlagen,
- Deponien,
- Behandlungsanlagen,
- Kompostierungsanlagen,
- Laboratorien,
- Zwischenlager,
- Recyclinganlagen und
- Umweltberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28,5 Mio. €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss (26.734,0 T€) wird in Höhe von 19.029,8 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt. 7.704,2 T€ werden an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	812,1	782,5	29,5
Sachanlagen	98.336,2	82.913,1	15.423,1
Finanzanlagen	145.515,4	217.630,7	-72.115,3
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	8.261,4	6.402,2	1.859,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.628,3	12.692,8	-64,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.952,7	23.102,6	15.850,1
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60,8	14,2	46,6
Sonstige Vermögensgegenstände	13.818,0	2.717,1	11.101,0
Flüssige Mittel	102.095,5	56.198,8	45.896,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	684,8	862,7	-177,9
IV. Aktive latente Steuern	13.453,2	10.692,8	2.760,4
Bilanzsumme	434.618,4	414.009,7	20.608,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.500,0	28.500,0	0,0
Kapitalrücklage	1.581,3	1.581,3	0,0
Gewinnrücklagen	84.360,3	65.330,5	19.029,8
Bilanzgewinn	7.704,2	3.564,0	4.140,2
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	67,9	101,9	-33,9
III. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.586,2	2.433,6	152,6
Steuerrückstellungen	8.288,9	3.787,5	4.501,4
Sonstige Rückstellungen	287.444,8	286.815,0	629,8
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.233,7	6.126,8	2.106,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.454,5	6.599,7	-2.145,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.396,8	9.169,6	-7.772,8
Bilanzsumme	434.618,4	414.009,7	20.608,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung
		T€	T€	2022 zu 2021
1.	Umsatzerlöse	140.360,3	138.654,0	1.706,3
2.	Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1,4	-0,1	1,5
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	373,5	377,8	-4,3
4.	Sonstige betriebliche Erträge	26.093,3	36.057,3	-9.964,1
5.	Materialaufwand	-97.710,1	-90.247,1	-7.463,0
6.	Personalaufwand	-20.751,0	-20.303,6	-447,4
7.	Abschreibungen	-10.240,4	-10.925,8	685,4
8.	Teilauflösung von Investitionszuschüssen und -zulagen	33,9	362,5	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.104,3	-33.528,0	-2.576,4
10.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	34.153,7	16.356,0	17.797,7
11.	Erträge aus Beteiligungen	74,1	93,2	-19,1
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	940,9	932,6	8,3
13.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	34,8	-185,4	220,1
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-264,0	0,0	-264,0
15.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-2.193,8	-8.969,5	6.775,7
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.678,1	-6.847,2	-830,9
17.	Ergebnis nach Steuern	27.124,2	21.826,8	5.297,4
18.	Sonstige Steuern	-390,2	-757,4	367,2
19.	Jahresüberschuss	26.734,0	21.069,4	5.664,6

Erträge	202.065,9	192.648,0	9.417,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-175.331,9	-171.578,6	-3.753,4
Jahresüberschuss	26.734,0	21.069,4	5.664,6

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	28,1	23,9	4,2
Eigenkapitalrentabilität	6,8	5,7	1,1
Anlagendeckungsgrad 2	399,0	447,0	-48,0
Verschuldungsgrad	11,0	12,0	-1,0
Umsatzrentabilität	19,0	15,2	3,8

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 287 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 285) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die AGR hat vor dem Hintergrund von knapper werdenden und zum Teil schon fehlenden Deponiekapazitäten Projekte zur Schaffung von zusätzlichen Deponiekapazitäten unter anderem auf dem vorhandenen Deponiestandort Zentraldeponie Emscherbruch in Gelsenkirchen entwickelt. In 2020 wurde der hierzu erforderliche Genehmigungsprozess mit dem 2. Erörterungstermin und der Antragstellung für den vorzeitigen Baubeginn fortgesetzt. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde Anfang 2021 erteilt. Der Planfeststellungsbeschluss für die Erweiterung der ZDE in Gelsenkirchen wurde im weiteren Verlauf des Jahres 2021 durch die Bezirksregierung Münster erteilt. Im November 2021 reichte die Kanzlei Kuhlmann, Datteln, im Namen von Anwohnern der ZDE eine Klage gegen die Bezirksregierung und den erteilten Planfeststellungsbeschluss vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ein. Zusätzlich wurden zivilrechtliche Klagen gegen die AGR angedroht. Das OVG hat am 01.06.2023 die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsverfahrens bestätigt. Eine Revision gegen das Urteil wurde nicht zugelassen.

Die Themen Verkehr und Mobilität beeinflussen im Kontext des Klimaschutzes die Arbeit an den Standorten der AGR-Gruppe. Dabei geht es darum, bis zu 3 Mio. Jahrestonnen der Zu- und Abströme in und im Umfeld der AGR-Gruppe aktiv und standortsichernd logistisch zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird die Dekarbonisierung der Logistik mit einer eigenen Produktion von grünem Wasserstoff am Standort Herten und einer Hochleistungstankstelle schrittweise angestrebt. Im Geschäftsjahr wurde das Projekt weiter vorangebracht und auf der Grundlage einer europaweiten Ausschreibung im März 2021 der Zuschlag zur Errichtung der Wasserstoffproduktion und -tankstelle erteilt. Nach derzeitigem Projektstand geht die AGR für die Wasserstoff-Tankstelle von einer Inbetriebnahme im III. Quartal 2023 und für die Wasserstoffproduktion von einem Beginn des Probetriebs Ende 2023 / Anfang 2024 aus. Für die Tankstelle ist ab deren Inbetriebnahme bis zum Erreichen eines stabilen Betriebes der eigenen Wasserstoff-Produktion eine Belieferung mit Wasserstoff über LKW-Trailer vorgesehen. Störungen in den Lieferketten, die aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten nicht auszuschließen sind, könnten hier noch zu Verzögerungen führen. Noch nicht abschließend gesichert ist, ob der erzeugte Wasserstoff vollständig mit dem Status "grün" / "erneuerbar" kategorisiert wird.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Der Jahresüberschuss von 26,7 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) basiert auf einem Betriebsergebnis (nach Abzug der sonstigen Steuern) von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €). Hier führten im Wesentlichen Preissteigerungen zu einem Anstieg der Aufwendungen, insbesondere bei den Rückstellungen für Deponiefolgekosten. Gleichzeitig kommen über das Finanzergebnis die positiven Beteiligungsergebnisse (insb. RZR II) hinzu und führen zu einem Jahresüberschuss über Vorjahresniveau.

Die Planung wurde mit einer konservativen Grundausrichtung unter Berücksichtigung der derzeitigen Corona-Umstände und einer stabilen Konjunktur erstellt. Im Plan liegt der Durchsatz der IM-Linien leicht über und der SM-Linien leicht unter dem Niveau des Jahres 2022, bei leicht steigenden Umsatzerlösen im Bereich der thermischen Behandlung. Des Weiteren werden leicht über dem Niveau des Vorjahres liegende Anlieferungsmengen im Deponiebereich geplant. Die Planung bei den Vermarktungspreisen der Wertstofffraktionen aus der Schlackenbehandlung wurde zurückhaltend angesetzt. Die Planung geht zudem für 2023 vor dem Hintergrund rückläufiger Aufzinsungsbeträge für die langfristigen Rückstel-

lungen und stabilen Erträgen aus den Gewinnabführungen von einem Finanzergebnis leicht unter Vorjahresniveau aus. Hintergrund sind die in der Planung für 2023 konservativ angesetzten Energieerlöse bei der RZR II, die bei der AGR zu Erträgen aus der Gewinnabführung führen. Vor diesem Hintergrund ergibt sich für das Jahr 2023 bei leicht sinkenden Umsatzerlösen und entfallenden Zusatzergebnissen und Einmaleffekten ein gegenüber 2022 erheblich ansteigendes Ergebnis (EBIT). Die Eigenkapitalquote wird voraussichtlich erneut weiter steigen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft mindestens eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Herr Joachim Ronge und Herr Stephan Kaiser als Geschäftsführer bestellt. Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführer beliefen sich für Herrn Ronge auf 401,6 T€ und für Herrn Kaiser auf 275,4 T€.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. 12 Mitglieder werden vom Regionalverband Ruhr entsandt und abberufen. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr vorgeschlagene Vertretung gehören. 6 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Arbeitnehmer*innen nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt und abberufen.

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

	<u>in 2022 erhaltene Bezüge</u>
➤ Dr. Birgit Beisheim	4.800,00 €
➤ Hendrik Bollmann	4.800,00 €
➤ Hans Christoph Valentin Bischoff	4.800,00 €
➤ Wolfgang Freye	4.800,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	5.900,00 €
➤ Roland Mitschke	9.600,00 €
➤ Barbara Rörig	4.800,00 €
➤ Olaf Schade	4.500,00 €
➤ Martina Schmück-Glock	6.000,00 €
➤ Tanja Soschinski	4.800,00 €
➤ Christoph Tesche	4.700,00 €
➤ Reinhard-Johannes Zielke	4.800,00 €

Von den Arbeitnehmer*innen gem. Drittelbeteiligungsgesetz gewählte Mitglieder waren:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Verena Gärtner	4.800,00 €
➤ Marlis Gerke (bis 31.08.2022)	3.100,00 €
➤ Klaus Giesen	7.500,00 €
➤ Corinna Hillen	4.800,00 €
➤ Ludger Iserloh (bis 31.08.2022)	3.000,00 €
➤ Peter Kadzimirsz (seit 01.09.2022)	1.700,00 €
➤ Berthold Mengel (bis 31.08.2022)	3.100,00 €
➤ Michael Stahlhut (seit 01.09.2022)	1.700,00 €
➤ Harald Titt (seit 01.09.2022)	1.700,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nimmt die Gesellschafterversammlung die ihr gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahr.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 38,89 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht bzw. unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Beteiligungen der AGR

a) AGR Betriebsführung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Betriebsführung GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Betriebsführung von Anlagen zur Verbrennung von Abfällen und anderer Anlagen der Abfallwirtschaft und den in diesen Anlagen integrierten Aggregaten zur Energieerzeugung sowie damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.08.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5306 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154,5 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	9,4	12,1	-2,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	182,1	2.195,1	-2.013,0
Forderungen gegen Gesellschafter	2.248,1	4.410,5	-2.162,4
Sonstige Vermögensgegenstände	358,3	5,5	352,8
Flüssige Mittel	2,8	0,5	2,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	9,1	5,4	3,7
Bilanzsumme	2.809,7	6.629,0	-3.819,3
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	154,5	154,5	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	139,8	4.456,1	-4.316,3
Sonstige Rückstellungen	1.674,8	1.309,0	365,8
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,8	46,1	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13,2	2,5	10,6
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	472,6	390,8	81,8
Sonstige Verbindlichkeiten	305,0	269,9	35,0
Bilanzsumme	2.809,7	6.629,0	-3.819,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	22.179,6	24.484,5	-2.304,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	458,8	82,1	376,6
3.	Materialaufwand	-514,8	-723,7	208,9
4.	Personalaufwand	-17.935,1	-16.827,3	-1.107,8
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.090,1	-2.019,2	-70,8
6.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,7	0,9	-0,2
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,2	0,0	9,2
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,8	-10,2	8,4
9.	Ergebnis nach Steuern	2.106,4	4.987,0	-2.880,6
10.	Sonstige Steuern	-1.705,2	-4.596,2	2.891,1
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn*	-401,3	-390,8	-10,5
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	22.648,3	24.567,5	-1.919,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-22.648,3	-24.567,5	1.919,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR BF als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	5,5	2,3	3,2
Eigenkapitalrentabilität	260,0	504,0	-244,0
Anlagendeckungsgrad 2*	1.638,0	1.279,0	359,0
Verschuldungsgrad	1.719,0	4.191,0	-2.472,0
Umsatzrentabilität	1,8	3,8	-2,0

* AGR BF hat kein Sachanlagevermögen / nur Finanzanlagen (2022 = 9,4 T€)

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 236 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 236) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Aspekte betreffen die AGR BF zwar nicht alle unmittelbar, wirken sich aber dann über die zwischen der AGR und der AGR BF sowie der RZR 11 und der AGR BF bestehenden Betriebsführungsverträge aus. Auf der einen Seite bilden die Ergebnisse der thermischen Behandlung des Abfalls bei den Auftraggebern AGR und RZR II die wirtschaftliche Grundlage für die Beauftragung der AGR BF. Bei Veränderungen der Ergebnisse kommt es auch zu Folgewirkungen - ggf. mit zeitlichem Versatz - auch für die AGR BF. Auf der anderen Seite hängt die Höhe des Betriebsführungsentgeltes in Teilen direkt von in den Betriebsführungsverträgen definierten Zielen und deren Erreichung ab. Diese vertraglich vereinbarten Ziele beziehen sich auf das Erreichen von Verfügbarkeiten und auf die Einhaltung von geplanten Kosten.
- Der Betrieb des RZR durch die AGR BF leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen und zur Versorgung mit Fernwärme und elektrischem Strom vorrangig im Gebiet des Regionalverbandes Ruhr und in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sieht die AGR BF Chancen der künftigen Entwicklung insbesondere in der sukzessiven Modernisierung der Verbrennungsanlagen und der zugehörigen Peripherie, dem Halten der Verfügbarkeit der Anlagen auf hohem Niveau, dem Nutzen der erweiterten Annahmemöglichkeiten für industrielle Abfälle durch die geschaffenen Vorbehandlungseinrichtungen in Form von höherpreisigen Abfällen, der Weiterentwicklung von Annahme- und Behandlungsmöglichkeiten für industrielle Abfälle, der geplanten Erweiterung der Lagerkapazitäten für Industrie- und Siedlungsabfall, der Erweiterung der Fernwärmeauskopplung, der Verbesserung der betrieblichen Abläufe zur Senkung der spezifischen Verbrennungskosten, der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Tätigkeiten sowie dem Sichern der Flexibilität und des Erfolgs des Führungspersonals und der Belegschaft.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂Emissionen können Auswirkungen auf die AGR und RZR II und mittelbar auf die AGR BF haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das künftig ggf. auch für die Abfallverbrennung reglementiert und/ oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, ab dem Jahr 2024 wurde zwischenzeitlich beschlossen. Wesentliche Ergebniseffekte werden (für die AGR Gruppe) ab 2024 ff. erwartet, welche auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer CO₂Steuer für die AGR und RZR II und mittelbar die AGR BF ergäben sich durch einen Mengen- und/ oder Ergebnisrückgang, sofern die CO₂Steuer wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältigt werden könnte. Die AGR vertritt den Standpunkt, dass Abfall nicht als Brennstoff einzustufen ist. In diesem Zusammenhang hat der "BDSAV - Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V." über ein Mitgliedsunternehmen eine Musterklage speziell gegen den Einbezug der thermischen Behand-

lung von Sonderabfällen in das BEHG angestrebt. Auch die "ITAD - Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V." bzw. deren Mitgliedsunternehmen prüfen die Möglichkeit einer Musterklage gegen den Einbezug der Thermischen Abfallbehandlung in das BEHG. Parallel wird eine 1. Konzeptstufe entwickelt, mit der Teilmengen des CO₂ aus dem Rauchgas abgeschieden und damit Emissionen verhindert werden können.

- Der zunehmende Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland erschwert die Besetzung von vakanten Stellen über den externen Arbeitsmarkt. Die Verknappung an qualifizierten Arbeitskräften führt zu einem entsprechend verstärkten Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Branche. Damit einher gehen neben höheren Gehaltserwartungen insbesondere auch die Notwendigkeit deutlich längerer Recruitingzeiten und aufwendigere Maßnahmen zur Besetzung offener Stellen einzuplanen. Schließlich müssen teilweise auch umfangreichere und kostenintensivere Qualifizierungsmaßnahmen von neuem Personal mit längeren Einarbeitungszeiten und entsprechend verlängerten Überlappungszeiten von neuem und ausscheidendem Personal vorgesehen werden. Dies führt in Summe schließlich zu steigenden Personalkosten. Im Einzelfall kann auch eine nicht mehr rechtzeitige Besetzung vor Ausscheiden eines Stelleninhabers nicht ausgeschlossen werden.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen.
- Das Alter der technischen Anlagen, in Verbindung mit der Auslastung der externen Dienstleister und zunehmender Abkündigung von Ersatz- und Reserveteilen lässt Auswirkungen auf die Instandhaltungszeiten und -kosten sowie mittelbar auf den für die AGR BF relevanten Leistungsindikator Verfügbarkeit der Anlagen erwarten.
- Der Zubau der neuen Anlagenteile und die Zunahme der Komplexität der Abfallstoffe im Bereich Industrieabfälle könnten zu erhöhten Instandsetzungsaufwänden und -zeiten führen.
- Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Ergebnis (EBIT) auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022 / 2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine

Inflation auf einem sehr hohen Niveau verharrt. Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021 und 2022 aufgetreten, diese könnten sich in 2023 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der angestiegenen Inflation sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwälzt werden können.

- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. BEHG) und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

b) AGR-DAR GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-DAR GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gestellung und der Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie sowie gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandelns und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6731 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.534,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0	6,3	-4,3
Sachanlagen	6.959,9	6.349,5	610,4
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72,6	38,7	33,9
Fertige Erzeugnisse	32,3	90,0	-57,8
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.253,5	6.997,5	-744,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,3	3,8	-2,5
Forderungen gegen den Gesellschafter	1.653,7	1.548,9	104,8
Sonstige Vermögensgegenstände	614,7	429,8	184,9
Flüssige Mittel	32,6	65,0	-32,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	1,0	0,0
Bilanzsumme	15.623,6	15.530,8	92,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.534,0	1.534,0	0,0
Kapitalrücklage	1.600,0	1.600,0	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	65,5	-65,5
Sonstige Rückstellungen	1.749,0	1.469,9	279,1
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.708,5	1.971,9	736,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280,1	93,4	186,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	7.204,5	8.099,8	-895,4
Sonstige Verbindlichkeiten	547,5	696,1	-148,6
Bilanzsumme	15.623,6	15.530,8	92,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	51.682,8	50.663,3	1.019,5
2.	Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-57,8	35,0	-92,8
3.	Sonstige betriebliche Erträge	551,4	230,1	321,3
4.	Materialaufwand	-37.356,0	-36.114,5	-1.241,5
5.	Personalaufwand	-6.917,2	-6.351,8	-565,4
6.	Abschreibungen	-1.584,4	-1.578,7	-5,7
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.601,6	-2.607,3	5,7
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,7	2,1	4,7
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-51,4	-67,4	16,1
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	-65,5	65,5
11.	Ergebnis nach Steuern	3.672,7	4.145,2	-472,5
12.	Sonstige Steuern	-119,9	-113,3	-6,6
13.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-3.552,8	-4.031,9	479,1
14.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	52.183,2	50.864,9	1.318,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-52.183,2	-50.864,9	-1.318,3
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR DAR als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	20,1	20,2	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	113,0	129,0	-16,0
Anlagendeckungsgrad 2	45,0	49,0	-4,0
Verschuldungsgrad	399,0	396,0	3,0
Umsatzrentabilität	6,9	8,0	-1,1

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 160 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 154) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂-Emissionen können Auswirkungen auf die AGR-DAR haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das künftig ggf. auch für die Abfallverbrennung reglementiert und/oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Auswirkungen einer CO₂-Steuer für die AGR-DAR ergäben sich durch einen Mengen- und/oder Ergebnismrückgang, sofern die CO₂-Steuer wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden könnte. Erste erkennbare Auswirkungen:
- Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) wurde 2019 als Teil des "Klimapakets" verabschiedet - Umsetzung ab 1. Januar 2021. Der Bepreisung von Emissionen fossiler Brennstoffe, die nicht dem EU-Emissionshandel unterliegen ab 2021 zunächst Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Ab 2024 sind weitere Brennstoffe beschlossen: Siedlungsabfälle sowie Gewerbe- und Sonderabfällen als Brennstoffe für MVA's.
Es sind wesentliche Ergebniseffekte (für die AGR Gruppe) ab 2024 ff. zu erwarten, die auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer solchen Bepreisung ergeben sich durch einen Mengen- und/oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden kann.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022/2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine Inflation auf einem sehr hohen Niveau verharret.
- Die gestörten Lieferketten und der Krieg in der Ukraine sowie die darauf basierende Entscheidung Deutschlands und Europas, sich von Energielieferungen aus Russland unabhängiger zu machen, führten 2022 zu einer zeitweise erheblichen Verteuerung von Energie in allen Formen. Im Rahmen der angestiegenen Inflation kam es zu einer Verteuerung von Waren und Dienstleistungen sowie steigenden Lohnforderungen der Gewerkschaften, die wiederum zu einem voraussichtlich deutlichen Anstieg der Personalkosten führen. Hinzu kommen steigende Löhne und Gehälter im teilweise branchenübergreifenden Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte vom externen Arbeitsmarkt. Auswirkungen dieser Kostensteigerungen ergeben sich durch Ergebnismrückgänge, sofern die Kostensteigerungen wirtschaftlich nicht vollständig auf die Kunden via Preisanpassungen überwältzt werden können.

- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister („supply-chain“) betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen.
- Die aufgezeigten Risiken haben einzeln betrachtet und in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft.
- Bei den Umsatzerlösen wird für 2023 ein Wert leicht unter dem Niveau 2022 erwartet. Bei dem Ergebnis (EBIT) für 2023 erwartet die Geschäftsführung einen erheblichen Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr 2022 aufgrund rückläufiger Wertstoff Erlöse.

Beteiligungen der AGR

c) AGR-KAKO GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-KAKO GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen sowie die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung, Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.10.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5839 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 515,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.884,6	3.697,7	186,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	51,7	26,1	25,6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.121,9	831,6	290,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27,7	11,2	16,5
Sonstige Vermögensgegenstände	306,9	273,0	33,9
Flüssige Mittel	12,3	13,1	-0,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	22,4	18,8	3,7
Bilanzsumme	5.427,4	4.871,4	556,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	515,0	515,0	0,0
Kapitalrücklage	802,7	802,7	0,0
II. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	210,0	177,8	32,2
Sonstige Rückstellungen	552,9	480,7	72,2
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	497,8	545,4	-47,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6,0	0,0	6,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.792,1	2.286,6	505,5
Sonstige Verbindlichkeiten	50,9	63,3	-12,4
Bilanzsumme	5.427,4	4.871,4	556,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	12.406,1	10.507,8	1.898,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	287,0	309,0	-22,0
3.	Materialaufwand	-5.102,3	-3.778,4	-1.323,9
4.	Personalaufwand	-4.851,8	-4.562,3	-289,5
5.	Abschreibungen	-813,6	-923,8	110,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.264,5	-1.174,0	-90,5
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	0,6	0,3
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29,1	-27,5	-1,7
9.	Ergebnis nach Steuern	632,7	351,5	281,2
10.	Sonstige Steuern	-25,9	-25,3	-0,6
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-606,8	-326,2	-280,6
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	12.694,1	10.817,4	1.876,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-12.694,1	-10.817,4	-1.876,6
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR KAKO als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	24,3	27,1	-2,8
Eigenkapitalrentabilität	46,0	24,8	21,2
Anlagendeckungsgrad 2	33,9	35,6	-1,7
Verschuldungsgrad	311,9	269,7	42,2
Umsatzrentabilität	4,9	3,1	1,8

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 90 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 83) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Das wesentliche Risiko liegt in einem erneuten wirtschaftlichen Abschwung, welcher die wirtschaftliche Situation der Kunden, z.B. im Bereich der Automobilzulieferindustrie, und damit die Nachfrage nach den Dienstleistungen der AGR-KAKO GmbH negativ beeinflussen würde. Dieser Mengen- und Umsatzrückgang würde auch durch Kostensenkungsmaßnahmen - wie z.B. Überstundenreduzierung - nur bedingt aufgefangen werden können.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022 / 2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine Inflation auf einem sehr hohen Niveau verharret.
- Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021 und 2022 aufgetreten, diese könnten sich in 2023 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken.
- Die gestörten Lieferketten und der Krieg in der Ukraine sowie die darauf basierende Entscheidung Deutschlands und Europas, sich von Energielieferungen aus Russland unabhängiger zu machen, führten 2022 zu einer zeitweise erheblichen Verteuerung von Energie in allen Formen. Im Rahmen der angestiegenen Inflation kam es zu einer Verteuerung von Waren und Dienstleistungen sowie steigenden Lohnforderungen der Gewerkschaften, die wiederum zu einem voraussichtlich deutlichen Anstieg der Personalkosten führen. Hinzu kommen steigende Löhne und Gehälter im teilweise branchenübergreifenden Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte vom externen Arbeitsmarkt. Auswirkungen dieser Kostensteigerungen ergeben sich durch Ergebnismrückgänge, sofern die Kostensteigerungen wirtschaftlich nicht vollständig auf die Kunden via Preisanpassungen überwältigt werden können.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister („supply-chain“) betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen.
- Die Risiken haben, nach Einschätzung der Geschäftsführung der AGR-KAKO, einzeln betrachtet und in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft.
- Für das Geschäftsjahr 2023 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 mit leicht sinkenden Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) liegt leicht über dem Niveau des Berichtsjahres.

- Die Gesamtsituation der AGR-KAKO ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren wie der Entwicklung aufgrund "Corona", dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten sowie einer Ergebnisbelastung durch Inflation durch operative Stärken dennoch stabil.

Beteiligungen der AGR

d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1989

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-Personal-Service Ruhr GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr (RVR) die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Tochtergesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Abfallentsorgung gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 RVRG durch die vorübergehende konzerninterne Überlassung von Mitarbeiter*innen ausschließlich an die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder deren Tochtergesellschaften im Falle eines Personalbedarfs sowie die bedarfsgerechte Durchführung von Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter*innen zum Zwecke einer gegebenenfalls dauerhaften Beschäftigung bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.07.2004 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5185 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22,6	1,3	21,3
Forderungen gegen Gesellschafter	74,7	93,7	-19,0
Sonstige Vermögensgegenstände	4,8	0,0	4,8
II. Aktive latente Steuern	12,3	27,6	-15,3
Bilanzsumme	114,4	122,6	-8,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	27,6	25,5	2,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-15,8	2,3	-18,1
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	25,6	17,6	8,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	2,0	-2,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1,9	0,2	1,7
Bilanzsumme	114,4	122,6	-8,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
1. Umsatzerlöse	156,1	90,9	65,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	9,0	8,6	0,3
3. Personalaufwand	-146,9	-80,4	-66,5
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,9	-19,0	0,1
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,0	0,2
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15,3	2,1	-17,4
7. Ergebnis nach Steuern	-15,8	2,3	-18,1
8. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-15,8	2,3	-18,1

Erträge	165,3	99,5	65,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-181,0	-97,2	-83,8
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-15,8	2,3	-18,1

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	75,9	83,8	-7,9
Eigenkapitalrentabilität	-18,1	2,3	-20,4
Anlagendeckungsgrad 2*	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	31,7	19,3	12,4
Umsatzrentabilität	-10,1	2,6	-12,7

* Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen.

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 3 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt, aus der Konjunkturentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren.
- In den kommenden Jahren ist beabsichtigt, das Geschäftsmodell fortzusetzen. Die Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten in der Gesellschaft wird voraussichtlich bei vier liegen.
- Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse von TEUR 156 und ein Ergebnis (EBIT) von TEUR 0 erreicht. Es wird erwartet, dass die Umsatzerlöse 2023 bei TEUR 208 und das Ergebnis (EBIT) bei TEUR 11 liegen werden.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022 / 2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine Inflation auf einem sehr hohen Niveau verharrt. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der angestiegenen Inflation sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwältzt werden können.

- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

e) LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH

Basisdaten

Anschrift: Hertener Mark 3
45699 Herten

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gewinnung, Behandlung und Verwertung von Deponie-, Gruben-, Bio- und anderen Gasen sowie die Planung, der Bau, die Lieferung, die Montage, die Inbetriebnahme und der Betrieb von technischen Anlagen zu diesem Zweck und die Überwachung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.01.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6679 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet nach den Wirtschaftsgrundsätzen gemäß § 109 GO NRW zu verfahren und außerdem im Sinne der öffentlichen Zwecksetzung zu führen. Die öffentliche Zwecksetzung wurde eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,3	9,2	1,1
Sachanlagen	2.902,0	2.695,8	206,2
Finanzanlagen	201,2	201,2	0,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.437,9	1.182,6	255,3
Unfertige Leistungen	252,0	408,4	-156,4
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-77,8	-120,6	42,8
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.095,6	1.771,5	324,1
Forderungen gegen Gesellschafter	120,0	84,8	35,2
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	455,5	316,6	138,8
Sonstige Vermögensgegenstände	275,4	191,4	84,0
Flüssige Mittel	0,9	0,4	0,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	52,6	54,4	-1,8
Bilanzsumme	7.725,7	6.795,9	929,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	410,0	410,0	0,0
Gewinnvortrag	0,2	0,2	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	673,8	587,3	86,5
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	397,0	90,9	306,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455,3	604,1	-148,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12,5	11,2	1,3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.705,7	4.936,3	769,4
Sonstige Verbindlichkeiten	60,3	145,4	-85,0
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	10,5	0,3
Bilanzsumme	7.725,7	6.795,9	929,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	12.785,3	12.109,7	675,7
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-156,4	-25,0	-131,4
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	78,5	141,9	-63,3
4.	Sonstige betriebliche Erträge	289,0	251,1	37,8
5.	Materialaufwand	-4.031,9	-4.121,6	89,6
6.	Personalaufwand	-5.519,8	-5.274,8	-245,0
7.	Abschreibungen	-591,0	-595,4	4,3
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.101,1	-2.119,8	18,7
9.	Erträge aus Beteiligungen	1.547,8	868,3	679,5
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,1
11.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-69,6	-53,6	-16,0
12.	Ergebnis nach Steuern	2.230,9	1.180,9	1.050,1
13.	Sonstige Steuern	-14,5	-12,4	-2,1
14.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-2.216,4	-1.168,4	-1.048,0
15.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	14.700,8	13.371,0	1.329,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-14.700,8	-13.371,0	-1.329,8
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, und der LAMBDA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		5,3	6,0	-0,7
Eigenkapitalrentabilität		540,3	284,8	255,5
Anlagendeckungsgrad 2		13,2	14,1	-0,9
Verschuldungsgrad		1.783,2	1.556,6	226,6
Umsatzrentabilität		17,3	9,6	7,7

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 86 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 87) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die seit dem 24.02.2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022/2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine Inflation auf einem sehr hohen Niveau verharret.
- Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021 und 2022 aufgetreten, diese könnten sich in 2023 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken. Die gestörten Lieferketten und der Krieg in der Ukraine sowie die darauf basierende Entscheidung Deutschlands und Europas, sich von Energielieferungen aus Russland unabhängiger zu machen, führten 2022 zu einer zeitweise erheblichen Verteuerung von Energie in allen Formen. Im Rahmen der angestiegenen Inflation kam es zu einer Verteuerung von Waren und Dienstleistungen sowie steigenden Lohnforderungen der Gewerkschaften, die wiederum zu einem voraussichtlich deutlichen Anstieg der Personalkosten führen. Hinzu kommen steigende Löhne und Gehälter im teilweise branchenübergreifenden Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte vom externen Arbeitsmarkt. Auswirkungen dieser Kostensteigerungen ergeben sich durch Ergebnismrückgänge, sofern die Kostensteigerungen wirtschaftlich nicht vollständig auf die Kunden via Preisanpassungen überwältzt werden können.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen.
- Rückläufige Grubengasmengen und -konzentrationen bei der Beteiligungsgesellschaft Minogas (u.a. durch ansteigendes Grubenwasser) können das Ergebnis nachhaltig beeinflussen.
- Die Risiken haben einzeln betrachtet und in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft. Trotzdem bedarf die Gesamtsituation einer unverändert hohen Wachsamkeit. Der Betrachtungsfokus umfasst dabei alle relevanten Märkte und die jeweils unterschiedliche Wettbewerbssituation.

- Die zunehmende Sensibilisierung für das Thema Klimaschutz in Deutschland und die staatlichen Förderprogramme führen weiterhin zu einem stabilen Markt für Anlagen zur Entsorgung und Verwertung von schwachen Deponiegasen. LAMBDA profitiert in diesem Bereich von einer guten Produktpalette sowie der stetigen Weiterentwicklung der Anlagentechnik. Des Weiteren wird der Rückzug eines großen Marktbegleiters die Chancen der LAMBDA im Deponiegasmarkt weiter steigern. Insbesondere in den nächsten 4 Jahren wird mit einer großen Nachfrage in diesem Marktsegment gerechnet, da eine hohe Anzahl an Förderanträgen im Zuge des NKI-Förderprogramms (Nationale Klimaschutz Initiative) gestellt wurde.
- Für das Geschäftsjahr 2023 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) wird stark unter dem Niveau des Geschäftsjahres liegen.

Beteiligungen der AGR

f) ÖKODATA GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1996

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ÖKODATA GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Beteiligungsgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die Erbringung von IT-Beratungs-, IT-Service- und IT-Supportdienstleistungen einschließlich der Anpassung von Software an abfallwirtschaftliche Notwendigkeiten.

Die Gesellschaft ist seit dem 21.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6433 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1,8	2,1	-0,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	384,4	462,1	-77,7
Sonstige Vermögensgegenstände	30,8	0,2	30,6
Flüssige Mittel	0,1	0,1	0,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	0,0
Bilanzsumme	417,2	464,7	-47,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	220,6	194,0	26,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,3	1,1	4,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4,4	0,0	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	135,3	224,8	-89,5
Sonstige Verbindlichkeiten	25,6	18,9	6,7
Bilanzsumme	417,2	464,7	-47,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.151,6	2.175,3	-23,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	53,0	14,2	38,8
3.	Personalaufwand	-1.710,1	-1.660,1	-50,0
4.	Abschreibungen	-0,4	-1,9	1,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-397,1	-301,4	-95,7
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	0,0	0,8
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,2	-0,9	0,7
8.	Ergebnis nach Steuern	97,7	225,3	-127,6
9.	Sonstige Steuern	-0,3	-0,6	0,3
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-97,4	-224,8	127,3
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	2.205,4	2.189,5	15,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.205,4	-2.189,5	-15,9
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der ÖKODATA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	6,2	5,6	0,6
Eigenkapitalrentabilität	374,7	864,4	-489,7
Anlagendeckungsgrad 2	1.475,6	1.216,1	259,5
Verschuldungsgrad	1.504,6	1.687,4	-182,8
Umsatzrentabilität	4,5	10,3	-5,8

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 26 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 24) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt weiterhin auf einer stabilen Erbringung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Kerngeschäftes der AGR Gruppe.

- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-/OT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. OKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehören technische Sicherheitsvorkehrungen, eine "24/7" System-Überwachung über externe Dienstleister, der laufende Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und die anschließende Zertifizierung nach ISO 27001 sowie eine permanente Beschäftigtensensibilisierung in Abstimmung mit dem externen Datenschutzbeauftragten. Ein absoluter Schutz ist jedoch nicht möglich.
- Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist aktuell sehr eng. Sollten mehrere Mitarbeiter die Gesellschaft verlassen, können sich daraus Probleme ergeben, die Dienstleistungen in der aktuellen Qualität aufrecht zu erhalten. Neue Beschäftigte mit entsprechender Qualifikation sind schwierig zu finden und ggf. nur zu höheren Konditionen zu beschäftigen. Dem wird mit verstärktem Engagement in der Ausbildung von Fachkräften entgegengewirkt.
- Ertragsrisiken können sich aus der Reduktion konzerninterner Umsätze ergeben. Allerdings ist das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko durch die Teilnahme am Cash-Pooling Verfahren auf die Muttergesellschaft AGR verlagert.
- Für das Jahr 2023 sind Umsatzerlöse leicht über und ein leicht rückläufiges Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Niveau des Berichtsjahres geplant.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022 / 2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine Inflation auf einem sehr hohen Niveau verharret. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der angestiegenen Inflation sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwältzt werden können.
- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR**g) RE Entsorgung GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Sammlung und der Transport von Hausmüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leistung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle, und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.

Die Gesellschaft ist seit dem 26.01.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5275 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung wird im Jahresabschluss keine Aussage getroffen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und die REMONDIS GmbH & Co. KG zu je 26,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	157,5	300,5	-143,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375,7	123,4	252,3
Sonstige Vermögensgegenstände	38,0	5,0	32,9
Flüssige Mittel	536,8	319,7	217,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,8	-0,6
Bilanzsumme	1.109,3	750,5	358,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	0,0
Gewinnvortrag	436,1	436,1	0,0
Jahresüberschuss	252,6	147,9	104,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	57,6	32,4	25,2
Sonstige Rückstellungen	9,5	11,1	-1,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249,9	39,0	210,9
Sonstige Verbindlichkeiten	51,6	32,0	19,6
Bilanzsumme	1.109,3	750,5	358,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.477,9	1.229,7	1.248,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	59,3	79,2	-19,9
3.	Materialaufwand	-1.243,6	-138,1	-1.105,5
4.	Personalaufwand	-422,8	-464,4	41,5
5.	Abschreibungen	-81,9	-145,3	63,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-416,1	-342,5	-73,6
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	-2,1	2,0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-116,6	-63,7	-52,9
9.	Ergebnis nach Steuern	256,0	152,8	103,2
10.	Sonstige Steuern	-3,4	-4,9	1,5
11.	Jahresüberschuss	252,6	147,9	104,6

Erträge	2.537,2	1.308,9	1.228,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.284,7	-1.161,0	-1.123,6
Jahresüberschuss	252,6	147,9	104,6

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	66,8	84,7	-17,9
Eigenkapitalrentabilität	34,1	23,3	10,8
Anlagendeckungsgrad 2	470,2	211,7	258,5
Verschuldungsgrad	49,8	18,0	31,8
Umsatzrentabilität	10,2	12,0	-1,8

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 10 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 12) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Zur Geschäftsentwicklung wird im Lagebericht keine Aussage getroffen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird „at Equity“ in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG sowie quotenkonsolidiert in den Konzernabschluss der AGR mbH eingegliedert. Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Beteiligungen der AGR

h) RZR II Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1994

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der RZR II Herten GmbH im Rahmen des § 4 Abs. 3 i. V. m. § 5 Abs. 2 RVRG die Planung, Finanzierung, Einrichtung und der Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.

Die Gesellschaft ist seit dem 29.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6436 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,6	8,0	-3,4
Sachanlagen	96.121,4	103.689,1	-7.567,7
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.549,0	1.967,5	581,5
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.108,3	3.166,1	-1.057,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280,0	90,8	189,3
Sonstige Vermögensgegenstände	19,3	1.446,0	-1.426,7
Flüssige Mittel	34.696,0	17.563,1	17.132,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	13,6	14,3	-0,6
Bilanzsumme	135.792,2	127.944,9	7.847,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	56.619,6	56.619,6	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	948,7	1.060,1	-111,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.193,0	590,7	2.602,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	197,4	2.195,1	-1.997,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	74.733,5	66.627,7	8.105,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	751,6	-751,6
Bilanzsumme	135.792,2	127.944,9	7.847,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.477,9	1.229,7	1.248,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	59,3	79,2	-19,9
3.	Materialaufwand	-1.243,6	-138,1	-1.105,5
4.	Personalaufwand	-422,8	-464,4	41,5
5.	Abschreibungen	-81,9	-145,3	63,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-416,1	-342,5	-73,6
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	-2,1	2,0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-116,6	-63,7	-52,9
9.	Ergebnis nach Steuern	256,0	152,8	103,2
10.	Sonstige Steuern	-3,4	-4,9	1,5
11.	Jahresüberschuss	252,6	147,9	104,6

Erträge	2.537,2	1.308,9	1.228,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.284,7	-1.161,0	-1.123,6
Jahresüberschuss	252,6	147,9	104,6

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	41,8	44,3	-2,5
Eigenkapitalrentabilität	48,1	18,0	30,1
Anlagendeckungsgrad 2	59,0	54,7	4,3
Verschuldungsgrad	139,4	125,6	13,8
Umsatzrentabilität	42,2	21,2	21,0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte – wie im Vorjahr – keine Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Betrieb des RZR II leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen vorrangig in der Region. Die Anlage dient darüber hinaus zur Sicherung eigener abfallwirtschaftlicher Aktivitäten und ist wesentlicher Bestandteil des Beteiligungsportfo-

lios und des Unternehmenskonzepts der AGR. Sie leistet hierbei einen Beitrag zur Sicherung der strategischen Aktivitäten in den Geschäftsfeldern "Thermische Behandlung" und "Sekundärerzeugnisse".

- Im Zusammenhang mit möglichen Veränderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes / der Gewerbeabfallverordnung / Einführung einer erweiterten Wertstofftonne könnten sich Auswirkungen auf die RZR II ergeben. Bei höheren outputbezogenen Quoten und qualitativen Anforderungen an das Recycling im Rahmen einer Sortierung sollte das thermische Recycling stabil bleiben.
- Verbrennung in Abfallkraftwerken mit angeschlossener Energiegewinnung ("Thermisches Recycling") ist heute das höchstentwickelte verfügbare Abfallverwertungsverfahren und fester Bestandteil der Kreislaufwirtschaft.
- Die politischen Bestrebungen zur Senkung der CO₂-Emissionen können Auswirkungen auf die RZR II haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das künftig gegebenenfalls auch für die Abfallverbrennung reglementiert und /oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u.a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, ab dem Jahr 2024 wurde zwischenzeitlich beschlossen. Wesentliche Ergebniseffekte werden für die AGR Gruppe ab 2024 ff. erwartet, welche auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer solchen Bepreisung auf die RZR II ergeben sich durch einen Mengen- und / oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden kann. Die RZR II vertritt den Standpunkt, dass Abfall nicht als Brennstoff einzustufen ist. In diesem Zusammenhang hat der "BDSAV – Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V." über ein Mitgliedsunternehmen eine Musterklage speziell gegen den Einbezug der thermischen Behandlung von Sonderabfällen in das BEHG angestrebt. Auch die "ITAD - Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V." bzw. deren Mitgliedsunternehmen prüfen die Möglichkeit einer Musterklage gegen den Einbezug der Thermischen Abfallbehandlung in das BEHG. Die AGR als Muttergesellschaft der RZR II entwickelt eine 1. Konzeptstufe, mit der Teilmengen des CO₂, aus dem Rauchgas der Industriemüllverbrennung abgeschieden und damit Emissionen verhindert werden können.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-/OT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR-Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen.
- Der Bestand und die Umsetzung von mittelfristigen Abfallanlieferungsverträgen sind für die künftige Ergebnisentwicklung der RZR II von besonderer Bedeutung. Über mittelfristige Anlieferverträge ist derzeit die Grundauslastung überwiegend stabil.

- Die Planung für die Jahre ab 2023 wurde mit einer konservativen Grundausrichtung unter Berücksichtigung der derzeitigen Corona-Umstände und einer stabilen Konjunktur erstellt.
- Für das Geschäftsjahr 2023 wurden nach der Ende 2022 ursprünglich verabschiedeten Planung Umsatzerlöse leicht unter und ein positives Ergebnis (EBIT) stark rückläufig gegenüber dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 erwartet. Nach Verabschiedung der Planung hat sich die Perspektive für die in 2023 zu erwartenden Energieerlöse verbessert. Auf der Grundlage von aktiven Vermarktungsmaßnahmen im September und Oktober 2022 konkretisieren sich jetzt weiter erhöhte Erlöse für 2023. Diese zusätzlichen Erlöse sind im Kontext von Kundenbeziehungen zu sehen und in verantwortlicher Weise differenziert zu bewerten. Auf der Grundlage dieser aktuelleren Erkenntnisse könnte das Ergebnis bei der RZR II den Wert des Berichtsjahres noch deutlich übersteigen.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln. Vor diesem Hintergrund ging die Bundesbank zum Jahreswechsel 2022 / 2023 noch von einem konjunkturellen Abschwung in 2023 aus. Zwischenzeitlich melden verschiedene Institute eine leichte Entspannung mit kleinen positiven Wachstumsraten. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Gleichzeitig gehen die Institute davon aus, dass die bereits angestiegene allgemeine Inflation auf einem hohen Niveau verharret. Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021 und 2022 aufgetreten, diese könnten sich in 2023 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der angestiegenen Inflation sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwältzt werden können.
- Die Gesamtsituation der RZR II, wie auch der AGR Gruppe insgesamt, ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren, wie der Entwicklung aufgrund "Corona", dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten, einer Ergebnisbelastung durch Inflation sowie moderat geplanter Energie und Wertstoffenergieerlöse im Planungszeitraum, die auch im Kontext von Kundenbeziehungen zu sehen und in verantwortlicher Weise differenziert zu bewerten sind, durch operative Stärken dennoch stabil. Auch in der aktuellen Mittelfristplanung 2023 bis 2027 zeichnet sich eine Entwicklung auf positivem Niveau ab. Nicht konkret einschätzbar sind jedoch die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. BEHG) und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten.

Beteiligungen der AGR**i) DAH¹ GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der DAH¹ GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb (einschließlich Stilllegung und Nachsorge) von Deponien der Klasse I im Sinne der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (DepV) mit Standort im Verbandsgebiet des RVR.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.04.2016 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 28459 eingetragen und hat ihren Sitz in Duisburg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und RAG Montan Immobilien GmbH, Essen zu jeweils 50,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1.844,7	1.795,0	49,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	7,1	30,0	-22,8
Flüssige Mittel	211,6	266,1	-54,5
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.035,6	800,2	235,4
Bilanzsumme	3.099,0	2.891,3	207,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	400,0	400,0	0,0
Verlustvortrag	-1.300,2	-1.072,5	-227,7
Jahresfehlbetrag	-235,4	-227,7	-7,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.035,6	800,2	235,4
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	22,1	35,1	-13,1
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	27,8	-27,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.076,9	2.828,5	248,5
Bilanzsumme	3.099,0	2.891,3	207,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	3,6	3,6	0,0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206,7	-202,8	-3,9
3. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-32,3	-28,5	-3,8
4. Ergebnis nach Steuern	-235,4	-227,7	-7,7
5. Jahresfehlbetrag	-235,4	-227,7	-7,7

Erträge	3,6	3,6	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-239,0	-231,3	-7,7
Ergebnis	-235,4	-227,7	-7,7

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die DAH1 GmbH entwickelt das Deponieprojekt Lohmannsheide in Duisburg planmäßig weiter. Der Erfolgs- und Vermögensplan 2023 ff. sieht die Aufnahme des Schüttbetriebes und erste Umsatzerlöse für März 2026 vor. Von den im Zusammenhang mit weiteren Projekten angefallenen Aufwendungen haben die Gesellschafter die DAH1 GmbH freigestellt.

Ein aktualisierter Terminplan sieht die Bestandskraft der Genehmigung Ende 2025 und die Aufnahme des Schüttbetriebes nach Errichtung der Deponie im März 2027 vor. Dieser Zeitplan geht von einem ungehinderten Ablauf ohne weitere Verzögerungen im Genehmigungsverfahren, dem Ausbleiben von inhaltlichen Hemmnissen sowie der Erfüllung der Voraussetzungen zur Genehmigungsnutzung u.a. der Realisierbarkeit der Zufahrt aus. Die bis zur Aufnahme des Schüttbetriebes aufgelaufenen Fehlbeträge werden in 2027 größtenteils ausgeglichen und darüber hinaus ein positives Jahresergebnis erzielt.

Mittelbare Beteiligung der AGR

j) Minegas GmbH

Basisdaten

Anschrift: Rüttenscheider Straße 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der Minegas GmbH die Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus Bergwerken an Rhein und Ruhr, die sich im Wesentlichen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Ruhr befinden.

Die Gesellschaft ist seit dem 14.12.2000 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14582 eingetragen und hat ihren Sitz in Essen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wird zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks keine Stellung genommen.

(Anmerkung: Der Gesellschaftsvertrag ist durch das Ministerium auf alter Basis genehmigt, daher findet diese Regelung keine Anwendung.)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ STEAG New Energie GmbH	17,50 T€	(70 %)
➤ Green Gas Germany GmbH	3,75 T€	(15 %)
➤ LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	3,75 T€	(15 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	10.832,0	9.352,0	1.480,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,0	60,0	-10,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.041,0	6.613,0	-1.572,0
Sonstige Vermögensgegenstände	60,0	0,0	60,0
Bilanzsumme	15.983,0	16.025,0	-42,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	225,0	225,0	0,0
Gewinnrücklagen	4.172,0	4.172,0	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	2.498,0	261,0	2.237,0
Sonstige Rückstellungen	2.884,0	2.632,0	252,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	752,0	297,0	455,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.724,0	7.673,0	-2.949,0
Sonstige Verbindlichkeiten	703,0	740,0	-37,0
Bilanzsumme	15.983,0	16.025,0	-42,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	21.830,0	21.434,0	396,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	522,0	109,0	413,0
3.	Materialaufwand	-10.911,0	-9.630,0	-1.281,0
4.	Abschreibungen	-1.506,0	-1.720,0	214,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.049,0	-2.021,0	-28,0
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,0	0,0	10,0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,0	-51,0	38,0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.559,0	-1.926,0	-633,0
9.	Ergebnis nach Steuern	5.324,0	6.195,0	-871,0
10.	Sonstige Steuern	-3,0	-4,0	1,0
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-5.321,0	-6.191,0	870,0
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	22.362,0	21.543,0	819,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-22.362,0	-21.543,0	-819,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	27,7	27,6	0,1
Eigenkapitalrentabilität	120,3	140,0	-19,7
Anlagendeckungsgrad 2	40,8	47,3	-6,5
Verschuldungsgrad	261,4	262,4	-1,0
Umsatzrentabilität	24,4	28,9	-4,5

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt.

4.4.1.2.2 Ruhwind Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 21
45699 Herten

Gründungsjahr: 1997

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist - gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages - die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.1997 im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 3780 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde keine Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.260,00 €	(51 %)
➤ Hertener Energiehandels- gesellschaft mbH	11.440,00 €	(44 %)
➤ Herr Jürgen Schmidt, Essen	1.300,00 €	(5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse. Die Gesellschafter erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung, deren Höhe jeweils durch die Gesellschafterversammlung geregelt wird.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	2.761,3	3.043,3	-282,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	212,0	106,9	105,1
Sonstige Vermögensgegenstände	0,3	4,1	-3,8
Flüssige Mittel	982,0	630,9	351,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	70,8	72,6	-1,8
Bilanzsumme	4.026,4	3.857,8	168,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	940,0	940,0	0,0
Gewinnvortrag	153,2	152,9	0,3
Jahresüberschuss	327,7	66,3	261,4
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	143,1	9,0	134,1
Sonstige Rückstellungen	52,0	44,2	7,8
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.342,8	2.581,6	-238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,0	8,7	-4,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2,2	1,2	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	35,5	27,9	7,6
Bilanzsumme	4.026,4	3.857,8	168,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.021,0	607,4	413,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3,8	4,2	-0,4
3.	Materialaufwand	-127,1	-127,3	0,2
4.	Personalaufwand	-9,3	-9,5	0,2
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-288,3	-287,6	-0,7
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34,3	-21,2	-13,1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56,0	-61,1	5,1
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-180,1	-35,1	-145,0
11.	Ergebnis nach Steuern	329,7	69,9	259,8
12.	Sonstige Steuern	-2,0	-3,7	1,6
13.	Jahresüberschuss	327,7	66,3	261,4

Erträge	1.024,8	611,6	413,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-697,1	-545,3	-151,8
Jahresüberschuss	327,7	66,3	261,4

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	35,9	30,7	5,2
Eigenkapitalrentabilität	22,6	5,6	17,0
Anlagendeckungsgrad 2	52,4	38,9	13,5
Verschuldungsgrad	178,0	226,0	-48,0
Umsatzrentabilität	32,1	10,9	21,2

Personalbestand

Zum 31.12.2022 war bei der Gesellschaft 1 Mitarbeiter (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 327,7 T€ soll mit 327,0 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. 0,7 T€ sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass der Strompreis für Strom aus Windkraft an der Börse in den letzten vier Monaten des Jahres 2021 extrem gestiegen ist. Dies hielt das gesamte Jahr 2022 an. Durch den hohen Strompreis konnten die schlechten Erträge auf Grund des schwachen Windes in den Sommermonaten und Dezember ausgeglichen und übertroffen werden. Dieser Mehrertrag wird gem. Vorgaben des Gesetzes zur Einführung einer

Strompreisbremse rückwirkend ab Dezember 2022 unter der Berücksichtigung der im Gesetz bestimmten Regularien zu 90 % abgeschöpft. Für die Ruhrwind Herten GmbH beträgt der abzuführende Betrag für den Dezember 2022 etwa 10 T€.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Im Jahr 2022 wurde eine Strommenge von 6.106.601 kWh produziert und unterschreitet die Prognose um 644.399 kWh. Die geringere Produktion ist auf den schwächeren Wind in den Sommermonaten und im Dezember zurückzuführen. Es wurde ein Ertrag von 1.021 T€ erwirtschaftet. Die Umsätze liegen auf Grund der hohen Börsenpreise für Strom aus Windkraft weit über dem Planansatz; die Material,- Personal und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8 T€ über Plan.

Für die Zukunft werden ein stabiler Regelbetrieb und eine hohe Verfügbarkeit angenommen. Daher wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss von 33 T€ geplant - ohne die Betrachtung der extremen Strompreisveränderungen an der Börse.

Die Windenergie-Anlage liegt in der kumulierten Betrachtung im sechsten Jahr nach Repowering im Plan. Die Winderträge sind nicht beeinflussbar. Es ist davon auszugehen, dass die Planansätze auch zukünftig eintreten werden, da die entsprechenden Vorkehrungen für die Erhaltung der technischen Verfügbarkeit getroffen sind. Durch den speziellen Wartungsvertrag mit der Enercon wird die Anlage stets überwacht und kleinere Störungen werden unmittelbar behoben.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen, die im Nebenamt für die Gesellschaft tätig werden. Je eine/n Geschäftsführer*in stellen der Regionalverband Ruhr und die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2022 Frau Nina Frense und seitens der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Herr Frank Girke als Geschäftsführer*in im Nebenamt bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführer*in beliefen sich im Berichtsjahr für Herrn Girke und für Frau Frense jeweils auf 3.000,00 €.

Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 7 Abs. 1 besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Matthias Müller
- Jürgen Schmidt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Ruhrwind Herten GmbH hat keinen Verwaltungsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2.3 Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallbewirtschaftung nach § 4 Abs. 4 Nr. 1, Abs. 5, Abs. 7 RVRG. Das Unternehmen wird seinen Umsatz im Wesentlichen mit dem Regionalverband Ruhr bzw. dessen Verbandsmitgliedern tätigen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand erwerben, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder Tochtergesellschaften gründen und sich auf die Führung und Lenkung der Tochtergesellschaften beschränken (Holding-Funktion). Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 7670 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Seit Gründung hat die GmbH noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ macht deutlich, dass die Gesellschaft auch im Berichtsjahr noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist. Es wurden we-

der Umsatzerlöse erzielt, noch nennenswerte Kosten verursacht. Der Jahresfehlbetrag wird als Verlustvortrag fortgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel	21,9	22,2	-0,4
Bilanzsumme	21,9	22,3	-0,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Verlustvortrag	-2,8	-2,4	-0,3
Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0
Bilanzsumme	21,9	22,3	-0,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung
		in T€	in T€	2022 zu 2021 T€
1.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3	0,0
2.	Ergebnis nach Steuern	-0,3	-0,3	0,0
3.	Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0
Erträge		0,0	0,0	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)		-0,3	-0,3	0,0
Gesellschafterzuschüsse		0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen		-0,3	-0,3	0,0

Kennzahlen

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit wird auf die Ermittlung der Kennzahlen verzichtet.

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren außer dem nebenamtlichen Geschäftsführer keine weiteren Personen angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ ab. Bis zur Aufnahme der Dienstleistungen konzentrieren sich die Aktivitäten der Gesellschaft auf die Marktbeobachtung, insbesondere die Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Berichtsjahr war keine operative Geschäftstätigkeit festzustellen. Am 16.06.2023 hat die Verbandsversammlung die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 14 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr war Herr Joachim Ronge als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Er hat keine Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist ein Aufsichtsrat mit 6 Mitgliedern zu bilden sobald die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Im Berichtsjahr war kein Aufsichtsrat eingerichtet.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr bestellte/n Vertreter*in vertreten. Im Berichtsjahr wurde die Aufgabe von der Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr wahrgenommen. Erforderliche Beschlüsse wurden im Rahmen eines Umlaufverfahrens gefasst.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die AmG Abfallwirtschaft metropoluhr GmbH hat im Berichtsjahr keinen Aufsichtsrat gebildet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.1.3.1 Ruhr Tourismus GmbH

Basisdaten

Anschrift: Centroallee 261
46047 Oberhausen

Gründungsjahr: 1998

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft befasst sich gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages mit:

1. der Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
2. der Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund,
3. dem Auftreten als Veranstalter und Vermittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern,
4. dem Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern,
5. der Vertretung der Region nach innen und außen in allen Belangen der Tourismusentwicklung,
6. der Funktion als Bindeglied zu regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRA 21124 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 4.300,4 T€ (davon 705,0 T€ als Sonderzuschuss Corona 2022) in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.805,5 T€ wurde nach Gesellschafterbeschluss zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter handelt es sich um Fördermittel des Projektes „Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriellen Kulturlandschaft“ (73,5 T€), die die RTG nach Erhalt an den Regionalverband Ruhr weiterleiten muss.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	253,8	28,4	225,4
Sachanlagen	141,9	118,2	23,7
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	6,9	8,2	-1,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.553,0	1.588,2	964,9
Sonstige Vermögensgegenstände	1.142,9	296,0	846,8
Flüssige Mittel	7.680,3	5.797,7	1.882,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	73,1	65,9	7,2
Bilanzsumme	11.851,9	7.902,6	3.949,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	0,0
Kapitalrücklage	4.300,4	3.990,7	309,7
Andere Gewinnrücklagen	632,6	1.037,2	-404,7
Bilanzverlust	-3.805,5	-4.395,4	589,8
II. Sonderposten für Zuwendungen	268,0	0,0	268,0
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.460,1	1.410,6	49,5
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.273,9	1.971,4	1.302,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.402,9	1.693,6	709,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	73,5	250,9	-177,4
Sonstige Verbindlichkeiten	179,1	167,1	12,0
V. Rechnungsabgrenzungsposten	2.807,1	1.516,5	1.290,6
Bilanzsumme	11.851,9	7.902,6	3.949,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	9.013,9	3.552,4	5.461,5
2.	Erzeugnissen	-0,5	-6,2	5,8
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.837,2	851,1	1.986,1
4.	Materialaufwand	-10.809,2	-4.045,3	-6.763,9
5.	Personalaufwand	-3.121,9	-3.094,6	-27,3
6.	Abschreibungen	-110,1	-52,6	-57,5
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.614,3	-1.599,2	-15,1
9.	Ergebnis nach Steuern	-3.804,8	-4.394,4	589,6
10.	Sonstige Steuern	-0,7	-1,0	0,3
11.	Jahresfehlbetrag	-3.805,5	-4.395,4	589,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	11.851,1	4.403,5	7.447,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-15.656,7	-8.798,9	-6.857,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.805,5	-4.395,4	589,8
Gesellschafterzuschüsse*	4.300,4	3.529,0	771,4
Jahresfehlbetrag/-überschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	494,9	-866,4	1.361,2

* einschließlich Sonderzuschuss Corona in Höhe von 705,0 T€

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	12,0	23,0	-11,0
Eigenkapitalrentabilität	-274,0	-165,0	-109,0
Anlagendeckungsgrad 2	978,0	1.098,0	-120,0
Verschuldungsgrad	754,0	329,0	-36,0
Umsatzrentabilität	-42,0	-36,0	-6,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 56 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 51) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Der RVR hat für das Jahr 2022 einen institutionellen Zuschuss von 3.595 T€ zuzüglich eines Corona-Sonderzuschusses in Höhe von 705 T€ (Gesamt 4.300 T€) geleistet. Durch den Zuschuss des Gesellschafters und die zugesagten Fördermittel konnte nach Aussage der Geschäftsführung im Lagebericht das erreichte Leistungsniveau in allen Bereichen beibehalten

werden. Für das Jahr 2023 ist im Haushaltsplan des RVR ein Gesamtzuschuss in Höhe von 3.572 T€ (inkl. eines Corona-Sonderzuschusses von 200 T€ sowie eines Kriegsfolgen-Zuschusses von 100 T€) vorgesehen.

Das Geschäftsjahr 2022 weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 3.805,5 T€ aus. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf die deutlich gestiegenen Card-Verkäufe (2021: 67.072 Cards, 2022: 163.686 Cards) sowie die damit verbundenen Umsatzerlöse von 7.347 T€ (Vorjahr: 2.592 T€) zurückzuführen. Weiterhin wurden im Jahr 2022 vier Großveranstaltungen umgesetzt und bei der „ExtraSchicht“ Umsatzerlöse von 534 T€ (Vorjahr: 0 T€) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben in Anbetracht der Umsetzung des Förderprojektes ReACT-EU (Förderzuschüsse) um insgesamt 1.986 T€ zugenommen. Der gestiegene Aufwand an Akzeptanzstellen der RUHR.TOPCARD sowie Projektkosten und Aufwendungen für das Förderprojekt sind für die Zunahme des Materialaufwandes um 6.764 T€ maßgeblich.

Chancen und Risiken

Neben den geplanten Regelzuschüssen wurden der RTG für die kommende Förderperiode zusätzliche Mittel in Höhe der zu garantierenden Eigenanteile zugesagt. Die Umsatzzahlen der RTG durch den Hauptumsatzträger RUHR.TOPCARD bewegen sich wieder auf einem sehr guten Niveau. Für das Jahr 2023 strebt die RTG den Verkauf von ca. 180.000 RUHR-TOPCARDS an. Diese Zahl liegt noch mit 50.000 Cards hinter den Verkaufszahlen von 2019. Den planmäßigen Großveranstaltungen für das Jahr 2023 („ExtraSchicht“ und „Sunset Picknick“) steht in der Umsetzung nichts entgegen. Die RTG erwartet in 2023, dass die Besucherzahlen deutlich über dem Vorjahr liegen werden.

Die RTG hat sich für die Förderperiode, die Ende 2023 in die Umsetzung gehen wird, mit drei Förderprojekten mit einem Fördervolumen von 3.800 T€ beworben. Im Wirtschaftsjahr 2024 plant die RTG zwei weitere Förderprojekte mit einem Gesamtvolumen von 2.700 T€ erfolgreich bei den Fördermittelgebern einzureichen und ab dem Wirtschaftsjahr 2025 umzusetzen.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren Herr Axel Biermann (hauptamtlich) und Herr Thorsten Kröger (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt. Herr Biermann erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 159.999,96 € zzgl. eines geldwerten Vorteils von 9.564,03 € und Herr Kröger erhielt 5.610,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus maximal 8 Mitgliedern.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Dimitrios Axourgos (seit 24.06.2022)	204,52 €
➤ Romina Andrea Eggert (bis 24.06.2022)	0,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Frank Heidenreich	204,52 €
➤ Uwe Kutzner	409,04 €
➤ Ulrich Frank Pabst	306,78 €
➤ Bruno Sagurna	409,04 €
➤ Patrick Voss	409,04 €
➤ Jenny Westermann	409,04 €

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der/die Gesellschaftervertreter*in durch die Verbandsversammlung bestellt.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann

Beirat

Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft neben projektbezogenen Arbeitskreisen einen institutionellen Beirat, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen berät. Er setzt sich aus mindestens 19 Mitgliedern aus kommunalen Tourismusorganisationen und privatwirtschaftlichen touristischen Unternehmen zusammen. Er unterstützt und berät die Geschäftsführung ehrenamtlich.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Ruhr Tourismus GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 25,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.1.3.2 TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2004

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Eisenbahn-Tourismus im Ruhrgebiet. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Eisenbahninfrastruktureinrichtungen in Form eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) für die Schienenwege und die Vermarktung von Eisenbahninfrastruktur für touristische Zwecke.

Die Gesellschaft ist seit dem 11.05.2004 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 17803 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 100,0 T€ ergebniswirksam vereinnahmt. Der danach ausgewiesene Jahresüberschuss (16,7 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	17,5	22,5	-5,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43,0	25,8	17,2
Forderungen gegen Gesellschafter	20,3	0,0	20,3
Sonstige Vermögensgegenstände	14,9	7,5	7,4
Flüssige Mittel	266,4	94,6	171,8
Bilanzsumme	362,2	150,4	211,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	32,7	32,7	0,0
Gewinnvortrag	45,8	12,1	33,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	16,7	33,7	-17,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	16,6	21,4	-4,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3,4	6,5	-3,1
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,0	14,3	-4,3
Sonstige Verbindlichkeiten	6,9	4,8	2,1
V. Rechnungsabgrenzungsposten	205,1	0,0	205,1
Bilanzsumme	362,2	150,4	211,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	101,7	111,2	-9,5
2.	Sonstige betriebliche Erträge	171,0	212,4	-41,4
3.	Personalaufwand	-7,0	-10,0	3,0
4.	Abschreibungen	-5,8	-5,0	-0,8
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243,2	-274,9	31,7
6.	Ergebnis nach Steuern	16,7	33,7	-17,0
7.	Jahresüberschuss	16,7	33,7	-17,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	172,7	223,6	-50,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-256,0	-290,0	33,9
Jahresschuss (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-83,3	-66,3	-17,0
Gesellschafterzuschüsse	100,0	100,0	0,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	16,7	33,7	-17,0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	37,8	83,0	-45,2
Eigenkapitalrentabilität	-60,9	-53,1	-7,8
Anlagendeckungsgrad 2	782,3	554,4	227,9
Verschuldungsgrad	164,8	84,2	80,6
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 war kein/e Mitarbeiter*in (Vorjahr: 0) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Im November 2021 hat die Gesellschaft beim Land NRW im Rahmen der Hochwasserhilfe einen Förderantrag in Höhe von 1 Mio. Euro gestellt. Im Dezember 2022 ist dieser vom Land NRW erteilt worden. Die Sanierungsmaßnahmen sollen im Sommer/Herbst 2023 durchgeführt werden.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr auf 362,2 T€ erhöht. Ausschlaggebend ist die eingegangene Teilzahlung des Landes NRW aus einem Förderantrag.

Der RVR hat sich verpflichtet, der Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss für das jeweilige Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen. Für das Geschäftsjahr 2022 belief sich der Betriebskostenzuschuss unverändert zu den Vorjahren auf 100 T€. Darüber hinaus wurden im

Jahr 2022 Erlöse vor allem durch die Vermietung der Gleisanlagen an Eisenbahnverkehrsunternehmen (83 T€) und Ausgleichszahlungen der Bezirksregierung Arnsberg (37 T€) erzielt.

Zusätzlich hat die TER einen Zuwendungsbescheid im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) erhalten. Der Landesanteil (40%) in Höhe von 371.064,88 € ist bereits bewilligt und eine Teilauszahlung ist bereits am 28.12.2022 erfolgt. Für den Bundesanteil (50%) muss der RVR noch einer geforderten Bürgschaft zustimmen.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Im Geschäftsjahr 2022 wurden alle Durchlässe, Brücken und Erdbauwerke, die eine jährliche Wartung und Prüfung erforderlich machen, von einem Sachverständigen geprüft. Alle Bahnübergänge, die mit einer Signalanlage ausgestattet sind, wurden durch eine Fachfirma gewartet. In Teilbereichen der Strecke wurden Schwellen ausgetauscht. Am 03.03.2022 (Ruhrtalstrecke) und 14.03.2022 (Zollverein) hat die Bereisung mit der Landeseisenbahnaufsicht (LEV) stattgefunden. Es wurden keine gravierenden Mängel an der Strecke festgestellt. Ansonsten sind wie in jedem Jahr in erster Linie Freischnitarbeiten und Geländer- bzw. Zaunbau im Gleisumfeld durchgeführt bzw. erstellt worden. Im November 2021 hat die Gesellschaft beim Land NRW im Rahmen der Hochwasserhilfe einen Förderantrag in Höhe von 1 Mio. Euro gestellt. Im Dezember 2022 ist der Förderbescheid vom Land NRW erteilt worden. Die Sanierungsmaßnahmen sollen im Sommer/Herbst 2023 durchgeführt werden. Zusätzlich hat die TER einen Zuwendungsbescheid im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) erhalten. Der Landesanteil (40 %) in Höhe von 371.064,88 € ist bereits bewilligt und eine Teilauszahlung ist bereits am 28.12.2022 erfolgt. Für den Bundesanteil (50 %) stimmt der RVR die notwendige Bürgschaftserklärung zurzeit mit dem EBA und der Aufsichtsbehörde ab. 2022 gab es keine Rechtsstreitigkeiten.

Für das Jahr 2023 sind weitere Bauarbeiten an den Gleisanlagen durchzuführen. Die anstehenden Baumaßnahmen werden in erster Linie durch die Vorgaben des Betriebsleiters sowie der beteiligten Ingenieurbüros vorgegeben. Im Jahr 2023 wird die Gesellschaft weiterhin Einnahmen aus der Vermietung der Gleise an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielen. Die genaue Höhe der Umsätze kann momentan noch nicht festgelegt werden, da nicht absehbar ist, welche Verkehrsunternehmen die Trasse nutzen werden. Lediglich der täglich verkehrende Güterverkehr von zwei Gleisanschließern sowie der nach Fahrplan verkehrende Museumszug sind mit geplanten Einnahmen im Wirtschaftsplan 2023 angesetzt. Der Wirtschaftsplan sieht für 2023 bei geplanten Einnahmen von 222 T€ (davon Zuschuss des Gesellschafters RVR 100 T€) und einem Ausgabenvolumen von 220 T€ ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vor. Darüber hinaus ist für das Jahr 2023 ein investiver Sonderzuschuss des RVR in Höhe von 75 T€ eingeplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden.

Im Berichtsjahr war Herr Bernd Haberhausen als Geschäftsführer im Nebenamt bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.610,00 €.

Aufsichtsrat

- ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Ariane Büchner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.4 Sonstige Gesellschaften

4.4.1.4.1 Business Metropole Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Thyssenhaus 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die regionale Wirtschaftsförderung im Ruhrgebiet auf den Tätigkeitsfeldern

- Kompetenzfeldentwicklung (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- Standortmarketing (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- Standortsuche (einschließlich Förderung von Ansiedlungen und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitgliedskörperschaften in Fragen der europäischen Förderpolitik.

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene unterstützen und ergänzen und darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes schließen.

Ziel der Arbeit ist die strategische Zusammenführung von für die Metropole Ruhr relevanten Themenfeldern zu einem Leitbild regionaler Wirtschaftsförderung. Die Metropole Ruhr soll als Wirtschaftsstandort national und international vermarktet werden.

Die Gesellschaft ist eine auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr.

Neben der Grundfinanzierung durch den Gesellschafter sind die Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden, und der Verkauf von Dienstleistungen die Basis für die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14140 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr der Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von 3.750,0 T€ zur Verfügung gestellt. Aufgrund einer Überkompensation in 2021 (288,9 T€) wurde ein tatsächlicher Gesellschafterzuschuss 2022 in Höhe 3.461,1 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag (-3.887,9 T€) wird zum Ausgleich des Ergebnisses der Kapitalrücklage entnommen.

Die Gesellschaft hat Investitionen in Höhe von 267,7 T€ (Betriebs- und Geschäftsausstattung 141,0 T€ sowie Finanzanlagen 126,7 T€) getätigt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,2	3,3	8,9
Sachanlagen	108,6	92,4	16,2
Finanzanlagen	10,0	10,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187,7	297,3	-109,6
Sonstige Vermögensgegenstände	112,4	165,6	-53,2
Flüssige Mittel	1.096,7	1.064,9	31,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	36,4	52,3	-15,9
Bilanzsumme	1.564,1	1.685,9	-121,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	125,0	125,0	0,0
Kapitalrücklage	4.430,6	4.007,6	423,0
Jahresfehlbetrag	-3.887,9	-3.038,1	-849,8
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	288,9	272,2	16,8
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221,3	157,5	63,9
Sonstige Verbindlichkeiten	118,5	156,8	-38,2
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	267,6	5,0	262,6
Bilanzsumme	1.564,1	1.685,9	-121,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.734,0	1.364,8	369,1
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.194,5	946,0	248,5
3.	Materialaufwand	-2.988,2	-2.204,9	-783,3
4.	Personalaufwand	-2.846,5	-2.526,5	-319,9
5.	Abschreibungen	-100,0	-48,2	-51,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-754,9	-542,4	-212,5
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-126,7	-26,3	-100,4
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-0,7	0,6
9.	Ergebnis nach Steuern	-3.887,9	-3.038,1	-849,8
10.	Jahresfehlbetrag	-3.887,9	-3.038,1	-849,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.928,5	2.310,9	617,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-6.816,4	-5.349,0	-1.467,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.887,9	-3.038,1	-849,8
Gesellschafterzuschüsse	3.750,0	3.125,0	625,0
Jahresfehlbetrag /-überschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)*	-137,9	86,9	-224,8

* Der Jahresüberschuss 2021 wird als Überkompensation auf die Gesellschafterzuschüsse des Jahres 2022 angerechnet. Der verbleibende Jahresfehlbetrag 2022 wird der Kapitalrücklage entnommen.

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	43,0	65,0	-22,0
Eigenkapitalrentabilität	-582,3	-277,6	-304,7
Anlagendeckungsgrad 2	510,0	1.035,0	-525,0
Verschuldungsgrad	134,0	54,0	80,0
Umsatzrentabilität	-224,0	-223,0	-1,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 31 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 32) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Der Gesellschafterzuschuss für das Jahr 2022 betrug 3.750 T€ nach Verrechnung mit der Überkompensation aus 2021 in Höhe von 288,9 T€ wurden 3.461,1 T€ an die Gesellschaft gezahlt, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Unter den sonstigen betrieblichen

Erträgen wurde ein zusätzlich geleisteter RVR-Zuschuss für das Projekt GFM V in Höhe von 31,0 T€ vereinnahmt. Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2022 betrug -3.887,9 T€. Dieser wird der Kapitalrücklage entnommen. Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem Gesamtzuschuss 2022 ergibt sich somit ein Mehrbedarf in Höhe von 137,9 T€.

Im Jahr 2022 fand eine organisatorische Neustrukturierung des Unternehmens statt.

Diese sieht nun folgende Struktur vor:

- Fünf Kompetenzfelder: Internationalisierung & Standortmarketing, Flächen- und Investorenservice, Innovationen & Wissenstransfer, Wachstumsmärkte sowie Strukturpolitik und Fördermittel
- Drei Querschnittsfunktionen: Presse & Unternehmenskommunikation, Eventmanagement sowie Organisationsentwicklung.

Sowohl die Anstiege der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge wie auch der Aufwendungen für Material und Personal sind auf die Wiederaufnahme und die Verstärkung der Aktivitäten in den verschiedenen Kompetenzfeldern, insbesondere der Messeaktivitäten wie auch der Förderprojekte zurückzuführen. Die erhöhten Investitionen (267,7 T€, u. a. EDV und Möbel in Verbindung mit dem Umzug sowie Finanzanlagen "RuhrHUB" und "WinEmscher") wurden im hohen Maße aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie der Werthaltigkeit (Finanzanlagen) bereits in einer Höhe von 226,7 T€ im Jahr 2022 wieder abgeschrieben.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Mit Beginn des Jahres 2023 beabsichtigt die BMR, ihre Aktivitäten im Bereich Internationalisierung und Standortmarketing weiter auszubauen, um sich im Bereich sonstiger Dienstleistungen stärker zu positionieren. In 2023 werden neben digitalen Maßnahmen auch wieder reale Delegationsreisen in Zielländer durchgeführt. Darüber hinaus wird sich die BMR verstärkt der Entwicklung weiterer Geschäftsmöglichkeiten widmen. Die BMR wird in Verbindung mit dem Gesellschafter RVR ihre Aktivitäten hinsichtlich der Koordinierungsstelle H2-Aktivitäten in der Metropole Ruhr stark ausbauen.

Die Grundfinanzierung soll durch Gesellschafterzuschüsse gemäß Wirtschaftsplan 2023 sichergestellt werden. Für das Jahr 2023 ist nach RVR-Haushaltsplanung ein Zuschuss von 4.418,0 T€ vorgesehen. Aufgrund einer nicht bestehenden Überkompensation in 2022 ist vorgesehen, diesen ungekürzt an die BMR GmbH auszuzahlen. Weiterhin erwartet die Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand u.a. für die Förderprojekte GFM V, GTR 2.0, Creative Innovation, Innovationszentren Ruhr, Projektbüro 5-Standorte Programm und COHESION. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit der Ergänzung der Grundfinanzierung, um neben den steigenden Aufwendungen für Personal die im Rahmen der Akquise weiterer Förderprojekte notwendigen Eigenanteile (von bis zu 50 % der Fördersumme) zu gewährleisten.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr waren Frau Prof. Dr. Julia Frohne sowie Herr Markus Schlüter (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

Frau Prof. Dr. Frohne erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 172.443,96 € und Herr Schlüter erhielt 5.610,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. 10 Mitglieder werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr aus dem Kreis der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses bestellt. Weiteres Mitglied ist der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Vertretung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrates benannt:

	<u>in 2022 erhaltene Bezüge</u>
➤ Dr. Birgit Beisheim	280,00 €
➤ Thomas Eiskirch	560,00 €
➤ Roland Mitschke	560,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Tomas Grohé	560,00 €
➤ Michael R. Hübner	420,00 €
➤ Wilhelm Jasperneite	280,00 €
➤ Oliver Linsel	560,00 €
➤ Prof. Dr. Hans-Peter Noll	420,00 €
➤ Martina Schmück-Glock	420,00 €
➤ Ulrike Wilmshöver	420,00 €

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages wird der Regionalverband Ruhr von einem/einer von der Verbandsversammlung bestellten Vertreter*in vertreten.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff

Beirat

Der Beirat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus 15 Vertreter*innen von Wirtschaftsförderungsinstituten sowie weiteren Fachleuten aus der Region. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Diese beraten die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen und unterstützen die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Business Metropole Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Einzelheiten zu den Beteiligungen der BMR sind den nachfolgenden Ausführungen zu a) bis c) zu entnehmen.

Beteiligungen der BMR

a) ecce - european centre for creative economy GmbH

Basisdaten

Anschrift: Emil-Moog-Platz 7
44137 Dortmund

Gründungsjahr: 2011

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ecce GmbH, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Die Gesellschaft ist seit dem 12.12.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 24429 eingetragen und hat ihren Sitz in Dortmund.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ecce GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind:

➤ Stadt Dortmund	7,5 T€	(30,0 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	5,0 T€	(20,0 %)
➤ Stadt Essen	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Folkwang Universität der Künste	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Stadt Bochum	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	2,5 T€	(10,0 %)
➤ OWT GmbH	2,5 T€	(10,0 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	8,4	0,2	8,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	3,4	-3,4
Flüssige Mittel	170,7	64,8	105,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	179,1	68,5	110,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	8,4	0,2	8,2
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	8,5	30,3	-21,8
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	6,1	-6,1
Sonstige Verbindlichkeiten	137,2	6,6	130,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3	-0,3
Bilanzsumme	179,1	68,5	110,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
1. Umsatzerlöse	0,0	83,4	-83,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	625,8	460,1	165,6
3. Materialaufwand	-21,2	-95,4	74,1
4. Personalaufwand	-357,5	-317,5	-40,0
5. Abschreibungen	-4,2	-3,4	-0,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242,8	-127,2	-115,6
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,1	0,1
8. Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0
9. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	125,8	43,5	82,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-625,8	-543,5	-82,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-500,0	-499,9	-0,1
Gesellschafterzuschüsse	500,0	500,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	18,0	16,4	1,6
Eigenkapitalrentabilität	1.781,0	-1.949,6	3.730,6
Anlagendeckungsgrad 2	398,6	927,0	-528,4
Verschuldungsgrad	436,4	508,9	-72,5
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 9 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 9) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Lage der Gesellschaft / Prognose

Nach Gründung durch die Stadt Dortmund als zunächst einzige Gesellschafterin hat die ecce GmbH am 28.11.2011 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Land NRW und der RVR haben sich 2011 im Nachhaltigkeitspapier zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 darauf geeinigt, dass „die von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft in einer gesicherten Trägerstruktur fortgeführt werden“ soll. Zwischen dem Land NRW und dem RVR wurde mit der ecce GmbH eine Zielvereinbarung für die Jahre 2016-2018 abgeschlossen, die die Ziele der durchzuführenden Projekte festlegte und die Finanzierung der Betriebskosten für die Jahre 2016-2018 absicherte. Seit 2019 werden die Betriebskosten der ecce GmbH institutionell durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) und den RVR gefördert.

Nach einer Evaluation in 2018 wurde vom MKW eine Überarbeitung des Förderprogramms Kreativ.Quartiere Ruhr mit einer inhaltlichen Neuausrichtung erbeten. Nach dieser Überarbeitung hat ecce das vom MKW gewünschte spezifische Förderkonzept, konzentriert auf sieben starke Quartiere ("Modellquartiere"), konkretisiert. Ecce hat eine Laufzeit von 1,5 bis 2 Jahren als Pilotphase empfohlen, die im Anschluss auf positive Effekte und Erfolge hin zu überprüfen ist. Im Dezember 2020 erfolgte die Zusage des MKW NRW zur Förderung der Kreativ.Quartiere Ruhr im Rahmen einer institutionellen Förderung ab 2021. Im Juli 2021 hat das neue Kreativ.Quartier.Ruhr-Team seine Arbeit aufgenommen.

Beteiligungen der BMR

b) WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 10
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Mit der WiN Emscher-Lippe - Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung - vom 03. Mai 1990 bis zum 25. März 2004 unter dem Firmennamen: „Emscher Lippe Agentur GmbH (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH“ geführt - wurde eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Sie ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Durch Satzungsänderungsbeschluss vom 18.12.2018 ist die Gesellschaft entfristet worden.

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt definiert:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte,
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region,
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
- Übernahme der Servicefunktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe,
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgruppen wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und lenkungskreis Regionalagentur,
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde,
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern,

- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Träger-schaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften,
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüberhin-ausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regio-nal bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 2901 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nach-haltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €. Der Anteil der kommunalen Ge-bietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft beträgt mindestens 51 % (aktuell: 51,7 %). Die Stammeinlage von Unternehmen der Wirtschaft beträgt jeweils mindestens 2.556,46 € (aktuell 148.274,66 €).

Der Anteil der Business Metropole Ruhr GmbH beträgt 2.556,46 € (0,83 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,1	10,6	-4,5
Sachanlagen	51,0	51,1	-0,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	34,0	-34,0
Sonstige Vermögensgegenstände	147,9	591,7	-443,9
Flüssige Mittel	985,0	388,2	596,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	4,6	-0,5
Bilanzsumme	1.194,1	1.080,4	113,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	306,8	306,8	0,0
Kapitalrücklage	654,8	692,7	-37,9
Jahresfehlbetrag	-589,9	-566,1	-23,7
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4,9	5,5	-0,6
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	47,8	57,0	-9,2
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,3	7,3	-4,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	716,1	528,2	187,9
Sonstige Verbindlichkeiten	7,4	32,1	-24,8
V. Rechnungsabgrenzungsposten	42,9	16,9	26,0
Bilanzsumme	1.194,1	1.080,4	113,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung
		T€	T€	2022 zu 2021
1.	Umsatzerlöse	1.366,1	1.792,0	-425,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	6,1	37,7	-31,6
3.	Personalaufwand	-1.449,0	-1.613,0	164,0
4.	Abschreibungen	-18,9	-27,7	8,9
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-494,0	-755,0	261,0
6.	Ergebnis nach Steuern	-589,8	-566,0	-23,7
7.	Sonstige Steuern	-0,1	-0,1	0,0
8.	Jahresfehlbetrag	-589,9	-566,1	-23,7

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.372,1	1.829,7	-457,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.962,0	-2.395,8	433,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-589,9	-566,1	-23,7
Gesellschafterzuschüsse	716,1	500,1	216,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	126,2	-66,0	192,3

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	31,1	40,1	-9,0
Eigenkapitalrentabilität	-158,7	-130,6	-28,1
Anlagendeckungsgrad 2	659,2	710,8	-51,6
Verschuldungsgrad	221,3	149,3	72,0
Umsatzrentabilität	-43,2	-31,6	-11,6

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 24 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 27) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 338.111 € auszugleichen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 378.004 € geleistet. Die Überdeckung in Höhe von 126.259,07 € zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird der Kapitalrücklage zugeführt.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Die Bereitstellung von weiteren Eigenanteilen für regionale Projekte wird auch weiterhin ein wichtiges Thema in den Gremien der WiN Emscher-Lippe GmbH sein. Die momentan verfolgten Projektansätze bieten mit Blick auf die kommenden drei Jahre gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Durch den anstehenden Übergang der auslaufenden Land- / EU-Förderperiode zur kommenden Phase bis 2027 kommt es zu Umsetzungsverzögerungen, die eine zeitnahe Akquisition in den Programmlinien des EFRE erschweren. Mit Blick auf das Jahr 2024 werden sich dennoch gute Perspektiven für die Gesellschaft bieten.

Aktuell ist hier die Projektbewerbung „Circular Performer Emscher-Lippe“ im Aufruf Regio.NRW-Transformation des NRW-Wirtschaftsministeriums mit einem regionalen Konsortium unter Federführung der WiN Emscher-Lippe GmbH erfolgt.

Beteiligungen der BMR

c) Ruhr:HUB GmbH

Basisdaten

Anschrift: Lindenallee 10
45127 Essen

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Stärkung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr, insbesondere durch

- den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des HUBs,
- die Betreuung des HUBs durch ein Management-Team zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit, des Informationsaustausches und der Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten und maßgeschneiderten Unterstützungsdienstleistungen für Unternehmen,
- die Verwaltung der Einrichtungen des HUBs, die Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen zur Förderung des Wissensaustauschs, die Vernetzung und transnationale Zusammenarbeit
- Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, neue Unternehmen oder Einrichtungen zur Beteiligung am DWNRW-HUB (Initiative Digitale Wirtschaft NRW) zu bewegen und seine Sichtbarkeit zu erhöhen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 27754 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stimmt ihre Maßnahmen mit den Zielen und Möglichkeiten der in ihr vertretenen Städte ab. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.200,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ Wirtschaftsförderung Dortmund (Stadt Dortmund)	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen)	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Mülheim&Business GmbH	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	1.197,00 €	(4,8 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	125,6	163,6	-38,0
Sachanlagen	112,9	122,6	-9,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,8	1,1	0,7
Sonstige Vermögensgegenstände	57,2	264,6	-207,5
Flüssige Mittel	1.111,1	264,3	846,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	19,5	-15,1
Bilanzsumme	1.413,0	835,7	577,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,2	25,2	0,0
Kapitalrücklage	644,9	638,1	6,8
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	5,6	0,0	5,6
III. Sonderposten für Zuschüsse des Anlagevermögens	85,6	115,0	-29,4
IV. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	28,8	38,9	-10,2
V. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,1	5,8	-1,7
Sonstige Verbindlichkeiten	322,2	9,8	312,4
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	296,6	2,8	293,8
Bilanzsumme	1.413,0	835,7	577,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	329,8	234,6	95,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	600,3	632,1	-31,7
3.	Personalaufwand	-520,9	-659,7	138,8
4.	Abschreibungen	-100,2	-124,0	23,8
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-646,1	-554,8	-91,2
6.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-1,7	0,0	-1,7
7.	Ergebnis nach Steuern	-338,8	-471,9	133,1
8.	Sonstige Steuern	-0,2	-0,2	0,0
9.	Jahresfehlbetrag	-339,0	-472,1	133,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	930,2	866,7	63,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.269,1	-1.338,8	69,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-339,0	-472,1	133,1
Gesellschafterzuschüsse	345,8	500,0	-154,2
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	6,8	27,9	-21,1

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	47,8	79,4	-31,6
Eigenkapitalrentabilität	-50,2	-71,2	21,0
Anlagendeckungsgrad 2	319,2	271,9	47,3
Verschuldungsgrad	109,1	26,0	83,1
Umsatzrentabilität	-102,8	-201,2	98,4

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 13 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 14) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögens- und Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ist es möglich, die bisher etablierten Aktivitäten weiterzuführen sowie die Angebote des ruhr:HUB kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der weitere Jahresverlauf 2023 wird aller Voraussicht nach durch die Internationalisierung des ruhr:HUB und der Etablierung und Weiterentwicklung von Next Level Leistungen wie den ruhrMASTERS und des Leuchturmevents ruhrSUMMIT geprägt sein. Gemäß Wirtschaftsplan werden für 2023 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 1.445 T€ sowie ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 211 T€ erwartet.

Das Unternehmen sieht große Chancen darin, wertvolle Unterstützung in der regionalen Start-up-Szene zu leisten. Unverändert steht die Befähigung der Start-ups zum Wachstum und zur Platzierung ihrer Leistungen bei potenziellen Kunden und Investoren im Vordergrund, jedoch müssen die Angebote in der Form dynamisch angepasst werden. Aufgrund des ständigen Austauschs mit allen Stakeholdern und insbesondere den Start-ups kann schnell auf veränderte Bedürfnisse und äußere Gegebenheiten reagiert werden. Weiterhin bestehen Bestrebungen, die Finanzierung aus eigener Kraft durch die Platzierung von kostenpflichtigen Angeboten des ruhr:HUB am Markt sukzessive zu stärken.

Der aktuelle Förderzeitraum endet am 30. September 2025, bis zu diesem Zeitpunkt ist die Finanzierung gesichert. Im Juni 2023 soll der Aufsichtsrat tagen, um mögliche Szenarien der Weiterfinanzierung anhand einer vorgestellten Strategie des ruhr:HUB zu beraten. Diese Ergebnisse liegen der RVR-Beteiligungssteuerung bislang nicht vor.

4.4.1.4.2 IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Huyssenallee 82-88
45128 Essen

Gründungsjahr: 2019

Durch Beschlüsse der Verbandsversammlung und der Mitgliedskörperschaften des Regionalverbandes Ruhr wurde der Durchführung der Internationalen Gartenausstellung (IGA 2027) zugestimmt und die Gründung einer Durchführungsgesellschaft beschlossen. Diese wurde am 20.12.2019 von den Gründungsgesellschaftern Regionalverband Ruhr, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH sowie den Städten Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen gegründet. Der Gesellschafterkreis wurde im Jahr 2020 um den Kreis Recklinghausen und die Städte Bergkamen und Lünen erweitert.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung IGA 2027 in der Metropole Ruhr. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung eines Konzeptes zur weiteren Nutzung der von ihr bewirtschafteten Flächen in der Zeit ab Beendigung der IGA 2027 zu entwickeln.

Die Gesellschaft ist die alleinige wirtschaftliche und rechtliche Trägerin der IGA Metropole Ruhr 2027.

Die Gesellschaft ist seit dem 13.02.2020 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 30801 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.550,00 €	(50,2 %)
➤ Stadt Dortmund	3.275,00 €	(13,1 %)
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	3.250,00 €	(13,0 %)

➤ Stadt Duisburg	2.675,00 €	(10,7 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	1.475,00 €	(5,9 %)
➤ Kreis Recklinghausen	1.075,00 €	(4,3 %)
➤ Stadt Bergkamen	350,00 €	(1,4 %)
➤ Stadt Lünen	350,00 €	(1,4 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 2.861,9 T€ (RVR-Anteil: 1.531,0 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (2.206,7 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	36,6	43,5	-6,9
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	19.314,0	22.175,8	-2.861,9
Sonstige Vermögensgegenstände	16,9	11,5	5,4
III. Liquide Mittel	5.821,8	5.102,1	719,7
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	22,2	5,7	16,5
Bilanzsumme	25.211,3	27.338,5	-2.127,2
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	19.314,0	27.175,4	-7.861,5
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	105,4	89,5	15,9
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,7	33,8	-2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.654,8	0,0	5.654,8
Sonstige Verbindlichkeiten	30,4	14,8	15,6
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	50,0	0,0	50,0
Bilanzsumme	25.211,3	27.338,5	-2.127,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	32,0	181,0	-149,0
2.	Materialaufwand	-601,1	-1.141,8	540,7
3.	Personalaufwand	-1.066,8	-782,2	-284,6
4.	Abschreibungen	-29,8	-23,5	-6,3
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-546,7	-366,6	-180,1
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,8	0,0	5,8
7.	Ergebnis nach Steuern	-2.206,7	-2.133,1	-73,6
8.	Jahresfehlbetrag	-2.206,7	-2.133,1	-73,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	37,7	181,0	-143,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.244,4	-2.314,0	69,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.206,7	-2.133,1	-73,6
Gesellschafterzuschüsse	2.861,9	5.723,7	-2.861,8
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	655,2	3.590,6	-2.935,4

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	76,7	99,5	-22,8
Eigenkapitalrentabilität	-11,4	-7,8	-3,6
Anlagendeckungsgrad 2	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	30,4	0,5	29,9
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 21 Mitarbeiter*innen (Vorjahr:14) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Im Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2.244 T€ angefallen, denen noch keine Umsatzerlöse gegenüberstehen. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge aus Schadensersatzleistungen und der Weiterbelastung von Personalkosten in Höhe von 32 T€ sowie Zinserträgen in Höhe von 5 T€ weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 2.207 T€ aus, der damit um rd. 41 % unter dem Planansatz in Höhe von 3.765 T€ liegt.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage wird wesentlich bestimmt durch die in der Gesellschaftervereinbarung vereinbarten Einlageverpflichtungen der Gesellschafter; dort ist festgelegt, die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH mit Eigenkapital auszustatten, um dieser die Durchführung der Internationalen Gartenausstellung zu ermöglichen. Dies erfolgt im Rahmen von Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Die Gesellschaftervereinbarung sieht eine ratierliche Mittelzuführung vor. Im Geschäftsjahr 2022 haben die Gesellschafter 2.862 T€ (Vorjahr: 3.376 T€) eingezahlt, der für die Folgejahre fest zugesagte und noch zu zahlende Betrag von 19.314 T€ wird als Forderung gegen Gesellschafter ausgewiesen. Insgesamt haben die Gesellschafter bis zum 31. Dezember 2022 11.447 T€ eingezahlt. Dem steht ein kumulierter Jahresfehlbetrag von 5.793 T€ gegenüber, so dass sich zum 31. Dezember 2022 eine Überkompensation von 5.655 T€ ergibt. Dieser Betrag wird von den Gesellschaftern aus beihilferechtlichen Gründen zurückgefordert. Der Rückzahlungsbetrag wurde dementsprechend als Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern passiviert. Die Gesellschafter haben im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplans 2023 beschlossen, im Jahre 2023 eine vorzeitige Sonderzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 3,0 Mio. € zu leisten. Diesen Betrag wird die Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahr 2023 bei den Gesellschaftern einfordern. Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 720 T€ erhöht.

Chancen und Risiken

Derzeit spielen Kostensteigerungen im Rahmen der generellen Inflation durch den Ukraine-Krieg eine große Rolle, was sich in nahezu allen Kostenpositionen des Durchführungshaushaltes widerspiegelt. Insbesondere die volatile Kostenentwicklung im Bereich der temporären Maßnahmen der Zukunftsgärten, aber auch gestiegene Energiekosten für die Bewirtschaftung der Büroräumlichkeiten und des Fuhrparks, mögliche Inflationsausgleichszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand, der für die ab 2025 durchzuführende Zwischenfinanzierung aufgebracht werden muss, führen zu zusätzlichen finanziellen Belastungen im Durchführungshaushalt. Ein wesentliches Risiko liegt zudem im Fachkräftemangel, besonders auch in der Planungs- und Ingenieursbranche.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der positiven Entwicklung und Einstellung der Bevölkerung zu Themen rund um den Garten, Selbstversorgung und Regionalität, die sich durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt hat. Mit den Trends zu Urban Gardening, Selbstversorgung, Gärtnern in Hochbeeten, regionalen Produkten und gesunder Ernährung etc. liegt eine wesentliche Chance der Gesellschaft, durch die Gartenausstellung neue Zielgruppen zu erschließen, die bislang eher eingeschränkt an einer Gartenausstellung teilgenommen haben.

Eine positive Entwicklung ist zudem der von der neuen Landesregierung verfasste Koalitionsvertrag, in welchem die IGA 2027 aufgenommen wurde: „Zur Umsetzung der IGA Metropole Ruhr 2027 werden wir zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stellen, um die städtebaulichen Vorhaben realisieren zu können.“

Prognose

Das Geschäftsjahr 2023 beinhaltet für die Planung der Zukunftsgärten im Wesentlichen die Leistungsphasen 2 und 3. In der Leistungsphase 2 wird ein Vorentwurf bezüglich der temporären und freiräumlichen Maßnahmen sowie der gärtnerischen Ausstellungsplanung erarbeitet. Die Leistungsphase 2 ist eng mit der Leistungsphase 3 verzahnt, in welcher die Entwurf-

splanung der temporären und freiräumlichen Maßnahmen im Vordergrund steht. Die Leistungsphasen 2 und 3 sind Grundlage für den weiteren Planungs-, Finanzierungs- und Bauverlauf und damit wesentlicher Baustein, um darauf aufbauend die Kostenplanung weiter konkretisieren zu können. Parallel dazu werden erste Gespräche zum Abschluss von Flächennutzungsverträgen für die temporäre Ausstellung geführt. Notwendig sind dafür vertragliche Grundlagen, die Rechte, Pflichten und Rollenverteilung definieren. Weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in 2023 wird die Netzwerkveranstaltung mit Akteuren aus dem Bereich Umweltbildung sein. Dabei sollen unter anderem auch mögliche Formate für die Bauphasen besprochen werden. Zudem soll weiter an einem Kunst- und Kultur-Konzept sowie einer Vorstudie zum Veranstaltungskonzept der IGA erarbeitet werden. Aufgrund der umfangreichen Tätigkeiten, die für das Jahr 2023 vorgesehen sind, plant die Gesellschaft den Personalbestand um 10 Vollzeitkräfte aufzustocken.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich oder durch eine geschäftsführende Person in Gemeinschaft mit einem/r Prokurist*in vertreten. Ist nur eine geschäftsführende Person bestellt, so vertritt sie die Gesellschaft allein. Durch Beschluss des Aufsichtsrats kann einem oder mehreren Geschäftsführenden die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt werden.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Frau Nina Frense und Herrn Horst Fischer ausgeführt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für Frau Frense auf 6.825,00 € und für Herrn Fischer auf 130.189,80 €.

Nach § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

➤ Regionalverband Ruhr	8 Mitglieder
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	4 Mitglieder
➤ Stadt Dortmund	1 Mitglied
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Kreis Recklinghausen	1 Mitglied
➤ Stadt Bergkamen	1 Mitglied
➤ Stadt Lünen	1 Mitglied

Folgende Personen waren im Jahr 2022 Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Christa Becker-Lettow	300,00 €
➤ Frank Berger	200,00 €
➤ Andrea Demming Rosenberg (seit 26.11.2022)	100,00 €
➤ Hans-Christian Eckhardt	300,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Peter Haumann	0,00 €
➤ Christoph Heidenreich	400,00 €
➤ Eva Kähler-Theuerkauf	300,00 €
➤ Martin Linne (bis 30.09.2022)	200,00 €
➤ Eleonore Lubitz	300,00 €
➤ Carla Neumann-Lieven	200,00 €
➤ Ulrich Oberste-Padtberg	300,00 €
➤ Arnold Reeker	400,00 €
➤ Thomas Reichling	400,00 €
➤ Ingrid Reuter	300,00 €
➤ Jochen Sandner	0,00 €
➤ Olaf Schade	100,00 €
➤ Helmut Selders	200,00 €
➤ Sabine von der Beck	400,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Matthias Börger (seit 08.12.2022)
- Rüdiger Haag
- Peter Haumann
- Thomas Holtmann
- Martin Linne (bis 30.09.2022)
- Dr. Hans-Joachim Peters (bis 28.02.2022)
- Jochen Sandner
- Jürgen Sauerland
- Marc Alexander Ulrich (seit 01.03.2022)
- Ludger Wilde

Kuratorium und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß § 18 Abs. 1 kann der Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeit der IGA gGmbH ein Kuratorium und Fachausschüsse bilden. Das Kuratorium wird extern besetzt und nimmt grundsätzlich eine beratende und empfehlende Funktion ein. Ihm darf keine Angelegenheit zur Entscheidung übertragen werden. Den Fachausschüssen kann er gegebenenfalls die Zuständigkeit für die Beschlussfassung übertragen.

Die Gesellschaft hat ein Kuratorium und einen Beirat auf der Ebene „Unsere Gärten“ eingerichtet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 44,4 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist bisher auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht erfolgt.

4.4.1.5 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

4.4.1.5.1 RVR Ruhr Grün

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2001

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 1 der in 2020 neugefassten Betriebsatzung wird RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung des RVR auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebsatzung wie ein Eigenbetrieb gem. EigVO NRW geführt.

Zweck von RVR Ruhr Grün einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte sowie:

- a) Erhaltung, Bewirtschaftung und nachhaltige Pflege des land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Grundvermögens des Regionalverbandes Ruhr nach ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung.
- b) Damit zusammenhängende Tätigkeiten wie Grundstücksverwaltung, Erzeugung und Verwertung von Holz und anderen Walderzeugnissen, Neubau und Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen oder Förderung des ökologischen Jagdwesens sowie Ausübung der Jagd- und Fischerei-Rechte auf den zu bewirtschaftenden Flächen.
- c) Sicherung und Verbesserung der Schutz und Erholungsfunktion der zu bewirtschaftenden Flächen und ihrer biologischen Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Umweltbildung.
- d) Technische Betriebsleitung und Beförderung für weitere Waldeigentümer, soweit vertraglich vereinbart.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald- und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenden Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes. (§ 4 Abs .1 Ziff. 3 RVR-Gesetz)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt nach § 12 der Betriebssatzung 5.112.918,81 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

RVR Ruhr Grün hat vom Regionalverband Ruhr einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 11.781 T€ erhalten.

Unter Einbeziehung aller Ergebnisverbesserungen und Ergebnisverschlechterungen im Bereich der Personalaufwendungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Leistungsentgelten ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.181 T€, der vorgetragen wird.

Für Investitionen hat die Einrichtung Zuschüsse des RVR in Höhe von 1.599 T€ empfangen. Weiterhin erhielt RVR Ruhr Grün Zuschüsse des Landes NRW in Höhe von 2.500 T€ im Zuge des Trägerschaftsvertrages zur Grünen Infrastruktur.

Im Jahr 2022 wurden privatrechtliche Leistungsentgelte in einem Umfang von 3.956 T€ erwirtschaftet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,3	13,1	-2,8
Sachanlagen	8.916,2	7.863,1	1.053,1
Finanzanlagen	167,1	168,8	-1,7
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	370,7	267,2	103,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	197,3	34,5	162,8
Privatrechtliche Forderungen			
gegen den privaten Bereich	232,5	367,4	-134,9
gegen dem RVR	20.754,1	18.460,4	2.293,7
Ausgleichsforderungen für übernommene Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	3.607,9	3.695,1	-87,2
Liquide Mittel	761,8	1.671,5	-909,7
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	67,4	54,2	13,2
Bilanzsumme	35.085,2	32.595,3	2.490,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Stammkapital	5.112,9	5.112,9	0,0
Allgemeine Rücklage	366,7	366,7	0,0
Ausgleichsrücklage	2.694,4	2.681,2	13,2
Jahresüberschuss	1.180,8	13,2	1.167,6
II. Sonderposten			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.710,4	5.564,9	1.145,5
Sonderposten für Hochwasserschadenausgleich	141,9	141,9	0,0
III. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.472,4	9.359,4	113,0
Sonstige Rückstellungen	924,5	999,5	-75,0
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	722,4	860,8	-138,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR	3.647,3	3.901,8	-254,5
Sonstige Verbindlichkeiten	513,0	412,1	100,9
Erhaltene Anzahlungen	938,2	697,6	240,6
V. Passive Rechnungsabgrenzung	2.660,3	2.483,3	177,0
Bilanzsumme	35.085,2	32.595,3	2.490,0

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.761,8	2.840,1	-78,3
2. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.956,1	3.043,0	913,1
3. + Sonstige ordentliche Erträge	1.103,3	476,9	626,4
4. +/- Bestandsveränderungen	82,1	-150,9	233,0
5. + Verlustausgleich durch den RVR	11.780,5	11.430,4	350,1
6. = Ordentliche Erträge	19.683,8	17.639,5	2.044,3
7. - Personalaufwendungen	-7.313,1	-7.374,4	61,3
8. - Versorgungsaufwendungen	-595,1	-559,2	-35,9
9. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.940,1	-6.010,7	-929,4
10. - Bilanzielle Abschreibungen	-575,0	-502,4	-72,6
11. - Sonstige ordentl. Aufwendungen	-3.077,9	-3.175,1	97,3
12. = Ordentliche Aufwendungen	-18.501,1	-17.621,7	-879,4
13. = Ordentliches Ergebnis	1.182,6	17,8	1.164,9
14. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1,8	-4,6	2,8
15. = Finanzergebnis	-1,8	-4,6	2,8
16. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.180,8	13,2	1.167,6
17. = Jahresüberschuss	1.180,8	13,2	1.167,6

Erträge	19.683,8	17.639,5	2.044,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-18.502,9	-17.626,3	-876,6
Gesellschafterzuschüsse	11.780,5	11.430,4	350,1
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	12.961,3	11.443,7	1.517,6

Entwicklung der Finanzrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.366,0	11.440,3	925,7
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	217,7	197,4	20,3
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.921,3	3.418,4	1.502,9
4. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	32,9	0,9	32,0
5. Sonstige Einzahlungen	62,2	21,1	41,0
6. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.600,2	15.078,1	2.522,1
7. Personalauszahlungen	-7.180,9	-6.599,2	-581,7
8. Versorgungsauszahlungen	-559,2	-520,1	-39,1
9. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.915,4	-5.742,1	-1.173,3
10. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-471,9	-510,3	38,4
11. Sonstige Auszahlungen	-2.738,3	-2.781,4	43,1
12. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.865,6	-16.153,0	-1.712,6
13. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-265,5	-1.074,9	809,5
14. Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	1.310,6	1.970,2	-659,6
15. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9,5	9,3	0,2
16. Sonstige Investitionseinzahlungen	1,7	0,9	0,8
17. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.321,7	1.980,4	-658,7
18. Auszahlungen f. d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	-5,9	5,9
19. Auszahlungen für Baumaßnahmen	-613,3	-1.464,1	850,8
20. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.352,7	-206,4	-1.146,2
21. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.965,9	-1.676,5	-289,5
22. Saldo aus Investitionstätigkeit	-644,2	303,9	-948,1
23. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln	-909,7	-771,0	-138,7
24. Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.671,5	2.442,5	-771,0
25. Liquide Mittel	761,8	1.671,5	-909,7

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	2022 zu 2021 %
Eigenkapitalquote	46,2	42,6	3,6
Eigenkapitalrentabilität	-65,4	9,5	-74,9
Anlagendeckungsgrad 2	178,2	110,1	68,1
Verschuldungsgrad	116,5	134,8	-18,3
Umsatzrentabilität	-267,9	-375,2	107,3

Personalbestand

Die Zahl der Beschäftigten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün beläuft sich ohne Saisonmitarbeiter*innen und Aushilfskräfte im Jahr 2022 auf durchschnittlich 122 (Vorjahr 123) Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung von RVR Ruhr Grün bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt insbesondere über die Zuwendung von Betriebs- und Investitionskostenzuschüssen durch den RVR. Zudem werden öffentliche Zuschüsse von Fördermittelgebern (insbesondere vom Land NRW) für die Qualitätspflege zur Grünen Infrastruktur abgerufen. Die Fördermittelfinanzierung birgt das Risiko, dass ein Abweichen von den zahlreichen, mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen, zur Rückzahlung erhaltener Fördermittel führen kann. Eine sorgfältige Steuerung der Mittelverwendung (u. a. über Pflegepläne) und an den Vorschriften für öffentliche Vergaben und der RVR-Vergabeordnung ausgerichtete Auftragserteilung sollen dem entgegenwirken. Ein Bestandteil der Risikovorsorge besteht in der praktizierten Bildung einer Ausgleichsrücklage, die nach der Kommunalhaushaltsverordnung NRW eine Pufferfunktion erfüllt, um Schwankungen der Jahresergebnisse aufzufangen. Die Rücklage weist zum 31.12.2022 einen Bestand von 2.694 T€ aus.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung

Gemäß § 4 der Betriebssatzung können bis zu zwei Betriebsleiter*innen bestellt werden. Bis zum 30.04.2022 war Herr Thomas Kämmerling der Betriebsleiter von RVR Ruhr Grün. Für seine Tätigkeit im Jahr 2022 wurde Herr Kämmerling ein Bruttogehalt von 35.944,87 € gewährt. In den Folgemonaten bis zum 30.09.2022 übernahmen Frau Juliane Saebel und Herr Holger Böse die kommissarische Betriebsleitung und erhielten ein Bruttogehalt von 43.727,83 € bzw. 41.635,93 €.

Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr hat in ihrer Sitzung am 23.09.2022 Herrn Holger Böse zum neuen Betriebsleiter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün bestellt. Das Bruttogehalt für seine Tätigkeit als Betriebsleiter ab dem 01.10.2022 belief sich auf 21.207,27 €.

Zusätzlich besteht eine Pensionszusage, die zum 31.12.2022 mit einem Barwert in Höhe von 141.965 € als Rückstellung berücksichtigt wurde, und eine Zusage auf Beihilfe, deren Barwert zum 31.12.2022 1.720 € (anteilig an den Beihilferückstellungen für aktive Beamte) beträgt.

Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der/die Regionaldirektor*in durch Dienstanweisung.

Regionaldirektor*in

Der/die Regionaldirektor*in kann gemäß § 7 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor*in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

Betriebsausschuss

Für RVR Ruhr Grün besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

in 2022 erhaltene Bezüge

➤ Hans Christoph Valentin Bischoff	110,00 €
➤ Udo Robert Bovenkerk	700,06 €
➤ Gerd Drüten	165,00 €
➤ Benedikt Sebastian Paul Falszewski	55,00 €
➤ Mayra Ina Flick	110,00 €
➤ Dr. Gerrit Heil	220,00 €
➤ Peter Heiner	165,00 €
➤ Julia Kahle-Hausmann	140,00 €
➤ Eleonore Lubitz	220,00 €
➤ Sabine Mayweg	0,00 €
➤ Werner Nakot	140,00 €
➤ Ulrich Oberste-Padtberg	504,69 €
➤ Friedhelm Rikowski	165,00 €
➤ Bruno Alfons Sagurna	165,00 €
➤ Judith Schwienhorst	584,73 €
➤ Tanja Soschinski	110,00 €

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 6 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch das Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Verbandsordnung und die Betriebssatzung vorbehalten sind sowie über Grundstücksgeschäfte mit einem vereinbarten Wert von mehr als 250.000 € und über die Bestellung und Abberufung der Betriebsleitung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Betriebsausschusses nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss Ruhr Grün gehören von insgesamt 16 ordentlichen Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein separater Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich, da die eigenbetriebs-ähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün unter den Gleichstellungsplan des RVR fällt.

4.4.2 Beteiligungen

4.4.2.1 Freizeitgesellschaften

4.4.2.1.1 Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Revierpark 40
44627 Herne

Gründungsjahr: 1967

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 9061 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

- | | | |
|------------------------|-------------|--------|
| ➤ Regionalverband Ruhr | 13.000,00 € | (50 %) |
| ➤ Stadt Herne | 13.000,00 € | (50 %) |

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter allgemeine Zuschüsse in Höhe von 1.036,0 T€ (RVR-Anteil: 518,0 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Darüber hinaus wurden durch die Gesellschafter in 2022 Corona-Sonderzuschüsse in Höhe von 391,3 T€ (RVR-Anteil: 195,7 T€) geleistet, die vollständig verbraucht wurden.

Der Jahresfehlbetrag (-1.992,7 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft – wie im Vorjahr – seitens der Gesellschafter projektbezogene Sonderzuschüsse in Höhe von 400,0 T€ (RVR-Anteil: 200,0 T€) erhalten. Diese wurden dem Sonderposten für Investitionen zugeführt und sind für die Sanierung sowie für den energetischen Ausbau der Dachflächen des LAGO zu verwenden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,6	5,0	-2,4
Sachanlagen	4.644,3	5.108,2	-464,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	8,4	10,3	-1,8
Waren	6,7	6,2	0,5
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210,6	62,6	148,0
Sonstige Vermögensgegenstände	144,6	127,9	16,8
Flüssige Mittel	1.501,0	2.027,9	-526,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	73,5	0,4	73,1
Bilanzsumme	6.591,8	7.348,5	-756,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	3.487,9	4.053,3	-565,4
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	1.724,3	1.431,8	292,5
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	354,9	357,7	-2,7
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240,2	269,0	-28,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	615,0	428,6	186,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	526,3	-526,3
Sonstige Verbindlichkeiten	55,1	187,8	-132,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	88,4	68,0	20,4
Bilanzsumme	6.591,8	7.348,5	-756,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	5.915,1	3.529,8	2.385,3
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>3.617,0</i>	<i>1.634,0</i>	<i>1.983,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	330,7	334,0	-3,3
3.	Materialaufwand	-4.336,7	-3.039,2	-1.297,5
4.	Personalaufwand	-2.945,6	-2.177,3	-768,3
5.	Abschreibungen	-677,6	-722,2	44,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-271,8	-272,5	0,7
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-2,9	-3,3	0,4
8.	Ergebnis nach Steuern	-1.988,8	-2.350,6	361,8
9.	Sonstige Steuern	-3,9	-3,9	0,0
10.	Jahresfehlbetrag	-1.992,7	-2.354,5	361,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	6.245,8	3.863,9	2.381,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-8.238,5	-6.218,4	-2.020,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.992,7	-2.354,5	361,8
Gesellschafterzuschüsse *	1.427,3	1.794,5	-367,2
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-565,4	-560,0	-5,4

* davon Corona-Sonderzuschüsse: 391,3 T€ in 2022 und 730,7 T€ in 2021

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	79,5	75,0	4,5
Eigenkapitalrentabilität	-38,0	-42,7	4,7
Anlagendeckungsgrad 2	112,7	108,0	4,7
Verschuldungsgrad	25,8	33,0	-7,2
Umsatzrentabilität	-33,7	-67,0	33,3

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 55 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 60) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das gesamte Geschäftsjahr 2022 war noch durch Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Besucherverhalten gekennzeichnet. Zudem hatte die seit Februar 2022 eingetretene Kriegskrise (Ukraine) wirtschaftliche und finanzielle Folgen auf die Energieversorgung, die Kaufkraft der Kunden und die Beschaffung von Ersatzteilen. Die Besucherzahlen im LAGO wurden aufgrund der Corona-Pandemie bereits reduziert geplant und dennoch mit einer

Planabweichung in Höhe von rd. -7 % verfehlt. Veranstaltungen im Park konnten aufgrund von Bauarbeiten zur Parkmodernisierung nicht stattfinden. Sport- und Aquakurse konnten nach Aufhebung der Restriktionen wieder vollumfänglich stattfinden.

Ertragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf -1.992 T€ (Vorjahr: -2.354 T€) und liegt damit im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2022. An Zuschusszahlungen der Gesellschafter erhielt die Gesellschaft vereinbarte Regelzuschüsse in Höhe von 1.036 T€. Die Gesellschafter haben neben den Regelzuschüssen mit weiteren Corona-Liquiditätshilfen in Höhe von 391,3 T€ die Gesellschaft unterstützt. Der Bedarf lag mit 391,8 T€ geringfügig darüber, die Restsumme wurde durch die Gesellschaft getragen. Mit dem Ergebnis kann man eine deutliche Erholung bei den Besucherzahlen des Gesamtbades +103 % und der Umsatzerlöse LAGO auf 3.464 T€ (Vorjahr: 1.584 T€) und im Sun & Waves auf 153,4 T€ (Vorjahr: 50,3 T€) verbinden. Mit der intensiven Wiederaufnahme der Angebote und Aktivitäten stiegen auch die Materialaufwendungen um rd. 1.297,5 T€ an. Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund des im Vorjahr erhaltenen Kurzarbeitergeldes und den in 2022 durchgeführten Tarifanpassungen.

Chancen und Risiken

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 weiter andauernden COVID-19-Pandemie sowie der Ukraine-Kriegskrise enthält der Wirtschaftsplan 2023 hierdurch verursachte kalkulierte Schadenshöhen. Für Schäden durch die COVID-19-Pandemie wurden insgesamt 600,9 T€ kalkuliert, für durch die Ukraine-Kriegskrise verursachte Schäden 758,9 T€. Die Gesellschafter haben eine entsprechende Unterstützung vorgesehen. Die pandemiebedingten Schutzverordnungen für das LAGO wurden am 03.04.2022 aufgehoben.

Durch die in den Jahren 2019 bis 2026 bewilligten und bezuschussten Sonderinvestitionen der Gesellschafter werden weitere rentierliche Angebotserneuerungen und energetische Maßnahmen ermöglicht und durchgeführt. Die Konstellation mit einem neuen BHKW, Photovoltaikanlagen und gegebenenfalls Wärmepumpen soll dazu führen, einen Großteil der benötigten Strommenge selbst zu produzieren und zusätzlich Wärme zu erzeugen.

Die Geschäftsführung hat den Gesellschaftern im Frühjahr 2023 ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept vorgestellt, welches den Betrieb im Freizeitbad LAGO auf Dauer sicherstellen soll. Nach diesem Konzept soll das LAGO als „Gesundheitsbad“ auf dem Freizeitmarkt etabliert werden und mittels einer klaren Positionierung das gesamtstädtische Bäderkonzept ergänzen. Das Konzept gliedert sich in verschiedene Handlungsfelder, die eine Durchführung der Maßnahmen in den Jahren 2023 - 2030 vorsehen. Die Handlungsfelder bedingen sich gegenseitig und sind somit in ihrem Erfolg bzw. ihrer Wirksamkeit voneinander abhängig.

Zu erwähnen ist das vom RVR initiierte Projekt „Revierparks 2020“, das dem ökologischen Umbau und der Attraktivierung der Parklandschaft dienen soll. Der RVR hat hierfür Fördermittel des Landes akquiriert. Das Projekt ist zwischenzeitlich fertiggestellt (Eröffnung: 18.06.2023).

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages wird die Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich vertreten.

Im Jahr 2022 waren seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Jürgen Hecht und seitens der Stadt Herne Herr Lothar Przybyl als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für Herrn Hecht auf 5.600,00 € und für Herrn Przybyl auf 8.725,00 €. Die Bezüge für die Übernahme der Geschäftsführung seitens des Gesellschafters Stadt Herne werden von der Herner Bädergesellschaft erstattet.

Verwaltungsrat

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

	<u>in 2022 erhaltene Bezüge</u>
➤ Andreas Barzik	200,00 €
➤ Johannes Chudziak	200,00 €
➤ Hendrik Bollmann	200,00 €
➤ Petra Herrmann-Kopp	200,00 €
➤ Thomas Holtmann	300,00 €
➤ Martin Kortmann	200,00 €
➤ Mike Lautenschläger	300,00 €
➤ Eleonore Lubitz	200,00 €
➤ Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold	300,00 €
➤ Sven Rickert	300,00 €

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff
- Olaf Semelka

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.2 Revierpark Wischlingen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Höfkerstr. 12
44149 Dortmund

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches für das Jedermannschwimmen und der Eislaufhalle für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 3960 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Dortmund	13.000,00 €	(50 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von 1.963,8 T€ geleistet, die sich wie folgt aufteilen:

– Betriebskostenzuschuss lt. Gesellschaftsvertrag	810,6 T€ (RVR-Anteil: 280,3 T€),
– Corona-bedingter Zuschuss	866,0 T€ (RVR-Anteil: 433,0 T€),
– Zuschuss Parkpflege	293,6 T€ (nur Stadt Dortmund),
– Personalkostenzuschuss	265,8 T€ (nur Stadt Dortmund),

Diese Zuschüsse sind ertragswirksam vereinnahmt.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von -515,0 T€ wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 395,4 T€ (RVR-Anteil: 197,7 T€) erhalten; diese wurden der Kapitalrücklage zugeführt. Daneben hat der RVR im Rahmen eines Sonderinvestitionsprogramms Zuschüsse in Höhe von 155,0 T€ an die Gesellschaft geleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,3	6,2	4,1
Sachanlagen	4.482,4	4.109,7	372,7
II. Umlaufvermögen			0,0
Vorräte			0,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21,3	22,0	-0,7
Waren	16,6	12,0	4,6
Forderungen			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95,5	14,4	81,1
Sonstige Vermögensgegenstände	300,9	340,7	-39,8
Flüssige Mittel	642,6	255,8	386,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,9	18,9	-15,0
Bilanzsumme	5.573,4	4.779,5	793,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	2.757,2	2.756,8	0,5
Bilanzgewinn	4,3	124,3	-120,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.295,4	1.137,7	157,7
III. Rückstellungen			0,0
Sonstige Rückstellungen	175,5	114,4	61,1
IV. Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382,7	300,0	82,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	814,7	209,5	605,1
Sonstige Verbindlichkeiten	108,5	99,9	8,6
V. Rechnungsabgrenzungsposten	9,1	10,8	-1,7
Bilanzsumme	5.573,4	4.779,5	793,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung
		T€	T€	2022 zu 2021
1.	Umsatzerlöse	3.124,9	1.329,7	1.795,2
	<i>davon aus Eintrittsentgelten (Badbereich und Eislaufhalle)</i>	<i>2.612,4</i>	<i>1.130,3</i>	<i>1.482,1</i>
2.	Zuschüsse	1.963,8	2.342,6	-378,8
	<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>810,6</i>	<i>836,1</i>	<i>-25,6</i>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	264,6	106,4	158,2
4.	Sonstige betriebliche Erträge	129,0	27,3	101,7
5.	Materialaufwand	-1.726,8	-1.377,1	-349,7
6.	Personalaufwand	-3.163,5	-2.091,9	-1.071,6
7.	Abschreibungen	-478,7	-447,4	-31,2
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	118,8	118,4	0,4
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-730,3	-725,0	-5,3
10.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,2	0,0	-0,2
11.	Ergebnis nach Steuern	-498,4	-716,9	218,6
12.	Sonstige Steuern	-16,7	-17,4	0,7
13.	Jahresfehlbetrag	-515,0	-734,3	219,3

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.637,3	1.581,9	2.055,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-6.116,1	-4.658,9	-1.457,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.478,8	-3.076,9	598,1
Gesellschafterzuschüsse*	1.963,8	2.342,6	-378,8
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-515,0	-734,3	219,3

* davon Corona-Sonderzuschüsse: 866,0 T€ in 2022 und 988,3 T€ in 2021

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	73,3	84,6	-11,3
Eigenkapitalrentabilität	-47,0	-63,3	16,3
Anlagendeckungsgrad 2	90,9	98,3	-7,4
Verschuldungsgrad	36,5	18,2	18,3
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 68 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 64) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Zurzeit ist zu vermuten, dass sich das Besucherverhalten durch die Covid-19 Pandemie verändert haben könnte. Das Risiko, dass dies nicht wieder auf das höhere alte Niveau zurückgeht, wird als mittel eingeschätzt. Es bestätigt sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung allerdings nicht. Witterungsbedingte Einflüsse haben erhebliche Auswirkungen auf die Einnahmesituation der Gesellschaft. Dies gilt insbesondere für den Badbereich, wo schlechte Witterungsbedingungen zu Mindereinnahmen führen. Dieses Risiko ist kaum einschätzbar, allerdings sagen Experten dem Freibadbereich tendenziell schlechtere Sommer voraus, auch wenn die Durchschnittstemperaturen klimawandelbedingt steigen werden. Weitere mittlerweile als hoch bzw. für den Energiebereich sogar als sehr hoch einzuschätzende Risiken der Gesellschaft liegen in den kaum beeinflussbaren Aufwendungen für Personal und Energie sowie dem aktuellen TVÖD-Tarifabschluss, der die Gesellschaft mit ca. 10 % höheren Personalkosten belasten wird. Aufgabenbedingt ist die Ertragslage der Gesellschaft dauerhaft defizitär. Dies bedingt die dauerhafte Gewährung von Zuschüssen der Gesellschafter. Auch wenn es zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts keine Auflagen mehr gibt, ist nach Auffassung der Geschäftsführung doch bei den Gästen eine deutliche Zurückhaltung spürbar, wie übrigens überall in der Freizeitwirtschaft und im Gastronomiebereich.

Der im Mai 2020 begonnene Neubau des Sportbads, ein Projekt der Stadt Dortmund, direkt gegenüber dem Haupteingang des Revierparkbades war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bereits fertig gestellt. Das Schwimmbad wurde eröffnet. Haupteinnahmequellen der Gesellschaft sind der witterungsabhängige Bad- und Saunabereich.

Der Corona-bedingte Mehrbedarf beläuft sich auf 1.108,9 T€, so dass der bereinigte Jahresfehlbetrag 2022 bei -515,0 T€ (Vorjahr: -734,3 T€) liegt. Die Gesellschafter leisteten Corona-bedingte Zuschüsse in Höhe von rd. 866,0,3 T€ (davon RVR: 433,0 T€). Diese überstiegen den Corona-bedingten Zuschussbedarf um 272,2 T€. Der überzahlte Betrag wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen und von der Gesellschaft an die Gesellschafter zurückgezahlt (jeweils 136,1 T€).

Lage der Gesellschaft / Prognose

Die Einnahmen im Bad- und Saunabereich sind um 1.319 T€ gestiegen (+137,7%). Die Einnahmen aus Veranstaltungen / Festivals im Park betragen 120 T€ (Vorjahr 0 €). Die Einnahmen aus „Mieten / Pachten“ im Jahr 2022 sind mit 209 T€ um 94 T€ gestiegen. Die Aufwandsseite wird durch die zwei größten Kostenblöcke Energie und Personal geprägt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 64 % auf 2,48 Mio. €, die Energiekosten um 27 % auf 846 T€. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -515,0 T€ (Vorjahr: -734,3 T€) ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wichtige Investitionsmaßnahmen durchgeführt, die die Betriebssicherheit und Attraktivität der Anlage weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang steht auch der ökologische Umbau von Flächen. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme soll die Naherholungsfunktion und Attraktivität der Parkanlage deutlich gestärkt werden. Die Betriebsübernahme der Physiotherapie und der perspektivische Ausbau zu einem neuen Gesundheitszentrum in Eigenregie schafft die Möglichkeit, Patienten des Reha-Sports als neue Kunden zu gewinnen und durch gezielte Angebote die Ertragslage zu verbessern.

Mit dem durch den Gesellschafter Stadt Dortmund finanzierten Neubau des Sportbades wird das vorhandene Bad- und Saunaangebot sowie die zahlreichen Freizeitangebote im Park sinnvoll ergänzt.

Die Geschäftsführung arbeitet aktiv an der weiteren Attraktivitätssteigerung des Parks und seiner Anlagen, um der besonderen Bedeutung dieser Naherholungsoase für Dortmund und der Region gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang stehen auch der ökologische Umbau von Flächen und die Attraktivierung der Parklandschaft, die im Zuge des vom RVR initiierten Projektes „Revierparks 2020“ vorangetrieben werden. Die planerischen Maßnahmen zur Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr fortgesetzt. Für die Maßnahme zur ökologischen Erneuerung der Parkanlage hat der Gesellschafter RVR beim Land Fördermittel in Höhe von 5,5 Mio. € beantragt. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme soll die Naherholungsfunktion und Attraktivität der Parkanlage deutlich gestärkt werden. Die Fertigstellung des Projekts erfolgte am 18. Juni 2023.

Von Seiten des Gesellschafters RVR wurde der Gesellschaftsvertrag mit der Stadt Dortmund für die Revierpark Wischlingen GmbH Ende des Jahres 2022 mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 gekündigt. Die Verbandsversammlung hat die ausgesprochene Kündigung in der Sitzung am 16. Juni 2023 nochmals bekräftigt. Der Gesellschafter Stadt Dortmund hat mit Beschluss des Rates vom 15. Juni 2023 die Fortführung der Gesellschaft als 100%-ige Tochter der Stadt beschlossen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft mindestens eine/n Geschäftsführer*in im Hauptamt. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren für den Regionalverband Ruhr Herr Jürgen Hecht sowie für die Stadt Dortmund Herr Bernhard Kruse zu Geschäftsführern bestellt. Die Bezüge von Herrn Hecht und Herr Kruse beliefen sich im Berichtsjahr auf jeweils 5.470,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 4 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Norbert Bonde	465,00 €
➤ Thomas Holtmann	465,00 €
➤ André Knoche	465,00 €
➤ Kartin Lögering	620,00 €
➤ Ulrike Matzanke	620,00 €
➤ Svenja Noltemeyer	620,00 €
➤ Frank Reinhard	620,00 €
➤ Uwe Wallrabe	620,00 €

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff
- Ingo Buchbender

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Wischlingen GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,50 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht / unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.3 Freizeitzentrum Xanten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Meerend 2
46509 Xanten-Wardt

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Zweck der Gesellschaft in der Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege.

Er wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der übrigen genannten Zwecke.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter der Nr. HRB 6533 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	16.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Xanten	8.000,00 €	(25 %)
➤ Kreis Wesel	8.000,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.183,3 T€ (RVR-Anteil: 591,7 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag (-664,9 T€) wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,2	15,0	-7,8
Sachanlagen	8.847,3	9.490,9	-643,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Waren	46,1	46,8	-0,6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,5	42,2	-18,7
Sonstige Vermögensgegenstände	193,7	30,5	163,2
Flüssige Mittel	1.136,9	162,9	974,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,9	0,3	3,6
Bilanzsumme	10.258,7	9.788,6	470,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	32,0	32,0	0,0
Kapitalrücklage	1.566,6	1.643,5	-76,9
Andere Gewinnrücklagen	428,5	428,5	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.607,3	4.567,1	40,2
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	152,2	116,9	35,2
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.045,0	2.178,7	-133,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264,6	144,2	120,4
Sonstige Verbindlichkeiten	487,0	214,3	272,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	675,4	463,4	212,0
Bilanzsumme	10.258,7	9.788,6	470,1

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2019 zwei Bürgschaften gegenüber der Freizeitzentrum Xanten GmbH (247,0 T€ und 32,6 T€) übernommen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	4.468,5	2.904,4	1.564,0
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	461,0	232,0	229,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	963,8	1.061,3	-97,5
3.	Materialaufwand	-1.866,3	-1.207,8	-658,5
4.	Personalaufwand	-2.696,0	-2.058,1	-637,9
5.	Abschreibungen	-738,2	-731,3	-6,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-742,3	-324,3	-418,0
7.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	6,8	-6,8
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-46,1	-49,3	3,2
9.	Ergebnis nach Steuern	-656,7	-398,2	-258,5
10.	Sonstige Steuern	-8,2	-7,7	-0,5
11.	Jahresfehlbetrag	-664,9	-405,9	-259,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	4.837,0	3.274,2	1.562,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-6.097,1	-4.378,5	-1.718,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.260,2	-1.104,3	-155,9
Gesellschafterzuschüsse*	1.183,3	698,4	484,9
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-76,9	-405,9	329,0

* davon Corona-Sonderzuschüsse: 260,0 T€ in 2022 und 390,0 T€ in 2021

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	64,7	68,2	-3,5
Eigenkapitalrentabilität	-19,0	-16,6	-2,4
Anlagendeckungsgrad 2	96,8	92,3	4,5
Verschuldungsgrad	54,6	46,7	7,9
Umsatzrentabilität	-28,2	-38,0	9,8

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 51 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 45) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH verzeichnete aufgrund der COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2022 einen stark verzögerten Start in das Geschäftsjahr. Zudem konnten Veranstaltungen, insbesondere auch das Xantener Oktoberfest nicht stattfinden.

Aufgrund von unklaren COVID-19-Vorgaben für die Zeit ab dem 1. Oktober 2022, geänderter Bedingungen durch den Russland-Angriffskrieg in der Ukraine, der explosionsartig gestiegenen Energiekosten, der Inflation und des Fachkräftemangels wurde im August 2022 beschlossen, das Oktoberfest erneut auf das Jahr 2023 zu verschieben. Die leistungsbezogenen Erträge (ohne ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzuschüsse) konnten gegenüber dem Vorjahr um 1.563 T€ erhöht werden, erreichten aber bei weitem nicht das Vor-Corona-Niveau; die Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der deutlichen Kostensteigerungen im Zuge der Inflation überproportional um 1.719 T€, so dass der Jahresfehlbetrag ohne Gesellschafterzuschüsse sich nochmals um 156 T€ auf -1.260 T€ (Vorjahr: -1.104 T€) verschlechterte.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich in 2022 um 469 T€ bzw. 4,8 % auf 10.258 T€ erhöht. Auf der Aktivseite sank das langfristige Vermögen um 652 T€ bzw. 6,9 %, das Umlaufvermögen erhöhte sich um 1.117 T€ auf 1.400 T€; dieser Anstieg betrifft in erster Linie höhere liquide Mittel zum Bilanzstichtag. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital um 77 T€, die Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhten sich um 40 T€ und das Fremdkapital stieg um 469 T€.

Der Jahresfehlbetrag 2022 beträgt 665 T€. Unter Hinzurechnung der nicht zahlungswirksamen Nettoabschreibung (Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) von 409 T€ ergibt sich ein Brutto-Cashflow von -256 T€. Insbesondere erhöhte Rückstellungen (+35 T€), ein Anstieg der Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung (+610 T€) bei einer Abnahme kurzfristiger Aktiva (-147 T€) führen zusammen mit dem Brutto-Cashflow zu Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 287 T€. Investitionen führen zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von 132 T€. Den Einzahlungen durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage (588 T€) und aus Zuschüssen Dritter (370 T€) stehen Darlehenstilgungen von 139 T€ gegenüber. Insgesamt ergibt sich ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 819 T€. Den Mittelabflüssen aus der laufenden und investiven Tätigkeit stehen Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber, der Finanzmittelbestand hat sich um 974 T€ auf 1.137 T€ erhöht. Durch den vorzeitigen Abruf von Gesellschafterzuschüssen für 2023 (294 T€), erhaltene Sonderzuschüsse (428 T€) und noch nicht erfolgte Mittelabflüsse weist die Liquidität stichtagsbezogen einen überdurchschnittlich hohen Stand auf.

Chancen und Risiken

Infolge der Corona-Krise konnten die Veranstaltungen Oktoberfest Xanten 2021 und 2022 nicht durchgeführt werden und mussten auf das Jahr 2023 verschoben werden. Dadurch wurde die Gesellschaft mit Rückzahlungsansprüchen konfrontiert. Rückzahlungsansprüche wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von ca. 80 T€ angefordert und ausbezahlt; es verbleiben Reservierungen in Höhe von rund 380 T€.

Mit barrierefreien Gesundheitsstandorten, attraktiven Freizeitanlagen, Wassersportkompetenz und vielen weiteren, richtungsweisenden Angeboten stellt das Freizeitzentrum Xanten ein qualitatives Projekt mit Leuchtturmcharakter für die Bevölkerung und den Tourismus in der Region dar.

Prognose

Die Entwicklung während der Coronakrise, die aktuelle Entwicklung der Energiepreise sowie weiterer Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zwingen die Gesellschaft, Kostenstrukturen und Einsparpotentiale noch genauer zu prüfen. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar direkt auf Betriebs- und Investitionskosten aus und engen den Handlungsspielraum der Gesellschaft stark ein. Die permanente an der Nachfrage und den Bedürfnissen der Bürger orientierte Entwicklung des Freizeitentrums führte zu einem Angebotsausbau und einem steigenden Unterhaltungsbedarf. Die Zuschussleistungen seitens der Gesellschafter konnten dabei nunmehr seit 20 Jahren stabil gehalten werden. Eine seitdem erstmalige Erhöhung ist ab 2023 beschlossen. Über die zukünftige Entwicklung befindet sich die Gesellschaft fortlaufend in einem engen Austausch mit den Gesellschaftern.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder der Gesellschafter eine/n Geschäftsführer*in aus dem Kreis seiner Bediensteten.

Im Berichtsjahr waren

- Herr Axel Hoppe (Regionalverband Ruhr)
- Herr Ralf Berensmeier (Kreis Wesel)
- Herr Thomas Görtz (Stadt Xanten)

als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge für die Geschäftsführer beliefen sich im Berichtsjahr auf jeweils 3.360,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter*in bestellt werden.

Folgende Personen waren im Jahr 2022 Mitglieder des Verwaltungsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Dr. Birgit Beisheim	0,00 €
➤ Karl Borkes	150,00 €
➤ Udo Bovenkerk	75,00 €
➤ Sandra Bree	225,00 €
➤ Gerd Drüten	225,00 €
➤ Gabriele Gerber-Weichelt	75,00 €
➤ Dirk Görtzen	225,00 €
➤ Jens Hundrieser	150,00 €
➤ Martina Kalthoff	0,00 €
➤ Dietmar Kisters	225,00 €
➤ Johannes Wienemann	225,00 €
➤ Anika Zimmer	225,00 €

Als stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder waren von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel benannt:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Helmut Czichy	0,00 €
➤ Ralf Graumann	0,00 €
➤ Peter Hilbig	0,00 €
➤ Michael Nabbefeld	0,00 €
➤ Thomas Rynders	0,00 €
➤ Wilhelm Trippe	0,00 €

Der Regionalverband Ruhr hat keine stellvertretenden Verwaltungsratsmitglieder benannt.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter durch eine/n von ihnen entsandten Vertreter*in in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Helga Franzkowiak
- Pankraz Gasseling

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Freizeitzentrum Xanten GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 41,7 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor.

4.4.2.1.4 Maximilianpark Hamm GmbH

Basisdaten

Anschrift: Alter Grenzweg 2
59071 Hamm

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Maximilianpark Hamm GmbH ist gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Maximilianparks Hamm mit dem Zweck der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Heimatpflege, der Kultur und des Sports. Hierzu kann die Gesellschaft Einrichtungen pachten, betreiben und erwerben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nr. HRB 647 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsmäßigen Aufgabe nachgekommen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 73.400,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	30.607,80 €	(41,7 %)
➤ Stadt Hamm	42.792,20 €	(58,3 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter auf Basis des bestehenden Zuschuss- und Finanzierungsvertrages Zuschussleistungen in Höhe von 1.860,3 T€ (RVR-Anteil: 717,8 €) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Im Jahr 2022 hat der RVR einen Sonderzuschuss für Corona in Höhe von 105,5 T€ geleistet, von dem 48,4 T€ verbraucht wurden. 57,1 T€ werden als Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen und müssen zurückgezahlt werden. Der Anteil am Coronazuschuss für die Stadt Hamm wurde der Kapitalrücklage entnommen. Hierfür wurde kein Sonderzuschuss geleistet.

Der Jahresfehlbetrag wird mit -2.115,0 T€ ausgewiesen, der vollständig als Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgewiesen wird. Der ausgewiesene Bilanzverlust von -142,1 T€ fällt mit 20,1 T€ auf den RVR.

Der Verlust aus dem Bereich Eis in Höhe von -285,6 T€ entfällt auf die Stadt Hamm und wurde der Kapitalrücklage entnommen. Der Regionalverband Ruhr ist am Bereich Eis (Halle mit Bowling und Gastronomie) nicht beteiligt.

Der Regionalverband Ruhr leistet jährlich einen Investitionszuschuss in Höhe von 100,0 T€ zum Ausgleich gegenüber dem höheren konsumtiven Zuschuss der Stadt Hamm. Er wurde vollständig dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,5	11,4	-3,9
Sachanlagen	2.419,2	2.438,2	-19,1
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	34,6	31,3	3,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	39,3	18,5	20,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17,2	10,4	6,8
Sonstige Vermögensgegenstände	58,3	71,6	-13,3
Flüssige Mittel	1.019,1	748,8	270,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	6,0	20,8	-14,8
Bilanzsumme	3.601,1	3.351,0	250,2
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	73,4	73,4	0,0
Kapitalrücklage	1.437,1	1.343,4	93,7
Bilanzverlust	-142,1	-327,1	185,0
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	927,3	924,3	3,0
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	199,6	101,2	98,4
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	390,0	431,3	-41,4
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27,0	27,5	-0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129,6	66,1	63,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	128,0	194,7	-66,7
Sonstige Verbindlichkeiten	117,6	246,7	-129,1
V. Rechnungsabgrenzungsposten	313,7	269,4	44,2
Bilanzsumme	3.601,1	3.351,0	250,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung
		T€	T€	2022 zu 2021
1.	Umsatzerlöse	2.902,8	1.977,5	925,3
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>2.128,8</i>	<i>1.446,5</i>	<i>682,3</i>
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	10,3	8,0	2,4
3.	Sonstige betriebliche Erträge	517,4	434,8	82,6
4.	Materialaufwand	-86,2	-46,8	-39,4
5.	Personalaufwand	-2.789,9	-2.548,0	-241,8
6.	Abschreibungen	-356,2	-352,3	-3,9
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.286,0	-1.940,7	-345,3
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,7	-16,3	2,5
10.	Ergebnis nach Steuern	-2.101,5	-2.483,8	382,3
11.	Sonstige Steuern	-13,5	-13,5	0,0
12.	Jahresfehlbetrag	-2.115,0	-2.497,3	382,3

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.430,5	2.420,3	1.010,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-5.545,5	-4.917,6	-627,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.115,0	-2.497,3	382,3
Gesellschafterzuschüsse*	2.276,5	2.237,0	39,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	161,5	-260,3	421,8

* davon tatsächlich benötigte Corona-Sonderzuschüsse: 48,4 T€ in 2022 und 263,7 T€ in 2021

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	63,7	60,1	3,6
Eigenkapitalrentabilität	-92,1	-124,0	31,9
Anlagendeckungsgrad 2	111,0	100,0	11,0
Verschuldungsgrad	56,9	66,4	-9,5
Umsatzrentabilität	-120,0	-126,0	6,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 48 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 73) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschafter leisteten Zuschüsse im Rahmen des Zuschuss- und Finanzierungsvertrages in Höhe von 1.960.500 € (RVR: 718.000 € zzgl. 100.000 € Investitionszuschuss, Stadt Hamm 1.142.500 €). Zur Aufrechterhaltung der Liquidität leisteten beide Gesellschafter wei-

tere Zahlungen. Die Sonderzahlung des RVR in Höhe von 105.500 € war ausschließlich für Corona-bedingte Erlösminderungen oder Mehraufwendungen zu verwenden, der verbleibende Anteil des RVR wurde in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Stadt Hamm gewährte einen weiteren Gesellschafterzuschuss in Höhe von 300 T€. Beide Beträge wurden zunächst der Kapitalrücklage zugeführt. Der RVR zahlte zum Ausgleich des Verlustvortrages im Jahr 2022 weitere 185,0 T€.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Das Jahr im Park startete mit überraschend hohen Besucherzahlen. Die ungewöhnlich schönen und sonnigen Tage im Januar, Februar, März lockten schon im ersten Quartal viele Besucher in den Park. Der Dauerkartenverkauf entwickelte sich nach dem starken Rückgang des Vorjahres positiv, wenngleich das Vor-Coronaniveau nicht erreicht werden konnte. Mit der Rücknahme der Coronabeschränkungen und dem Wegfall der Maskenpflicht konnte der Parkbetrieb wieder Fahrt aufnehmen.

Die Umsatzerlöse stiegen von 1.942 T€ in 2021 auf 2.867 T€ um 925 T€, was einer Steigerung von 48 % entspricht. Gegenüber dem Plan beträgt die Verbesserung 675 T€ 24 %. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass sowohl die Vorjahres- als auch die Planzahlen Corona-bedingt niedrig waren.

Mindererlöse in Höhe von 128 T€ waren durch die Corona-Pandemie bedingt. Im Vorjahr waren dies noch 809 T€.

Der Bereich Eintrittsgelder Park entwickelte sich durchgehend positiv. In fast allen Bereichen konnten Erlössteigerungen sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Planansatz erzielt werden. Einen besonderen Erfolg konnte das Schmetterlingshaus verzeichnen: Mit Eintrittserlösen von 189 T€ wurde ein Rekordergebnis erreicht; der Erlös liegt damit 64 T€ (+51 %) über dem Planansatz und 75 T€ über den Vorjahreserlösen (+66 %).

Vom Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.115,0 T€ entfallen 1.829,4 T€ auf den Bereich Park und 285,6 T€ auf den Bereich Eishalle.

Die Eissporthalle sowie die Pistenbar wurden am 01.09.2015 an die Hammer Eis eG übergeben und verpachtet. Lt. Pachtvertrag erhält die eG einen Betriebskostenzuschuss vom Maxipark in Höhe von 296 T€. Der Zuschuss wird seitens der Stadt Hamm in Höhe von 300,0 T€ zur Verfügung gestellt und seit dem Berichtsjahr in die Kapitalrücklage eingestellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Jörg Rogalla ausgeführt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 94.155,73 €.

Aufsichtsrat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Auf den Regionalverband Ruhr entfallen 6 und auf die Stadt Hamm 9 Mandate.

Folgende Personen waren im Jahr 2022 Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Monika Simshäuser	1.225,00 €
➤ Oliver Bartosch	875,00 €
➤ Rafet Baslarli	875,00 €
➤ Rüdiger Brand	700,00 €
➤ Josef Leopold Dirsch	700,00 €
➤ Vera Dunkel-Gierse	875,00 €
➤ Johannes Ferstl	700,00 €
➤ Gerrit Heil	700,00 €
➤ Christina Heinrich-Diekmann	350,00 €
➤ Wilhelm Jasperneite (seit 24.06.2022)	525,00 €
➤ Martina Kalthoff	525,00 €
➤ Ulrich Kroker	875,00 €
➤ Andreas Menz	875,00 €
➤ Björn Pförtzsch	875,00 €
➤ Tanja Prill	1.050,00 €
➤ Marco Puffke (bis 24.06.2022)	175,00 €

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Eckei
- Jörg Mösgen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Maximilianpark Hamm GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.5 Seegesellschaft Haltern mbH

Basisdaten

Anschrift: Kreishaus - Amt 20 -
45655 Recklinghausen

Gründungsjahr: 1930

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Seegesellschaft Haltern mbH ist gemäß § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des bestehenden Seebades am Halterner Stausee sowie die Bewirtschaftung und die Verpachtung des der Gesellschaft gehörenden gastronomischen Betriebes.

Die Gesellschaft hat zur Zweckerfüllung die bestehende operative Betriebsführung erweitert und mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH zum 01.04.2020 einen Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren geschlossen. Es wurden die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 978 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 82.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	20.500,00 €	(25 %)
➤ Kreis Recklinghausen	20.500,00 €	(25 %)
➤ Gelsenwasser AG	20.500,00 €	(25 %)
➤ Stadt Haltern am See	20.500,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	128,8	137,8	-9,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	1,2	-1,2
Flüssige Mittel	158,5	139,0	19,5
Bilanzsumme	287,3	278,0	9,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	82,0	82,0	0,0
Kapitalrücklage	768,9	768,9	0,0
Verlustvortrag	-576,3	-575,7	-0,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,7	-0,6	2,3
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3,0	3,0	0,0
III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	1,8	0,4	1,4
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	6,2	0,0	6,2
Bilanzsumme	287,3	278,0	9,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
1. Umsatzerlöse	36,8	35,6	1,2
2. Personalaufwand	-4,9	-7,0	2,1
3. Abschreibungen	-9,0	-9,1	0,1
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16,8	-15,7	-1,1
5. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
6. Ergebnis nach Steuern	6,1	3,8	2,3
7. Sonstige Steuern	-4,4	-4,4	0,0
8. Jahresfehlbetrag	1,7	-0,6	2,3

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	36,8	35,6	1,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-35,1	-36,2	1,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1,7	-0,6	2,3
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	1,7	-0,6	2,3

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	96,1	98,8	-2,7
Eigenkapitalrentabilität	0,6	-0,2	0,8
Anlagendeckungsgrad 2	214,5	199,3	15,2
Verschuldungsgrad	4,0	1,3	2,7
Umsatzrentabilität	4,5	-1,8	6,3

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren bei der Gesellschaft 1 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 36,8 T€, davon 31,2 T€ (Vorjahr: 30,3 T€) aus der Verpachtung des Seebades, 5,3 T€ (Vorjahr: 5,3 T€) aus Erbpachterträgen und 0,3 T€ aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus dem Gestattungsvertrag mit dem Lippeverband. Die Reduzierung der Personalkosten um 2,1 T€ auf 4,9 T€ ist durch die Beschränkung auf die Betriebsverpachtung bedingt. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die gestiegenen Energiekosten zurückzuführen. Die Pachterträge erhöhten sich entsprechend um die abgerechneten Nebenkosten.

Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich um 9,3 T€ (3,4 %) gegenüber dem Vorjahr vergrößert. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Verringerung des Anlagevermögens aufgrund von Abschreibungen (-9 T€) und der Erhöhung der liquiden Mittel (19,5 T€).

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Stammkapital in Höhe von 82 T€, der Kapitalrücklage in Höhe von 768,9 T€, dem Verlustvortrag in Höhe von 576,3 T€ und dem Jahresüberschuss in Höhe von 1,7 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen positiven Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 19,5 T€ erwirtschaftet, was zu einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes in selber Höhe führt. Die Liquidität zum 31.12.2022 beträgt 158,5 T€.

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet und solide.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat mit den Stadtwerken Haltern einen Pachtvertrag zum 01.04.2020 mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen und die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und der Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet; das wirtschaftliche Risiko bzw. die Chance liegt bei den Stadtwerken Haltern. Die in der GmbH verbliebenen Aufwendungen sollen mittelfristig durch die Pachteinahmen ausgeglichen werden, was in diesem Geschäftsjahr gelungen ist. Das wetterabhängige Risiko trägt durch

Abschluss des Pachtvertrages nicht mehr die Seegesellschaft. Notwendige und seit Jahren aufgeschobene Investitionen werden ebenfalls durch die Stadtwerke durchgeführt. Die Zahlung von Gesellschafterzuschüssen ist nicht erforderlich.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages bestellt die Gesellschaft eine/n Geschäftsführer*in. Im Berichtsjahr war Herr Ansgar Lewe als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Seine Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.950,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ Ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe a) entsenden die Gesellschafter je eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Christian Hovenjürgen
- Magnus Meckelburg
- Thomas Holtmann
- Dr. Sebastian Gräler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Seegesellschaft Haltern mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich.

4.4.2.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.2.2.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hofanlage „Schulze Heil“
59192 Bergkamen

Gründungsjahr: 1992

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages errichtet und betreibt die Gesellschaft das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen. Sie soll umweltpolitisch beispielhafte, ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Projekte und Tätigkeitsfelder entwickeln und erproben. Es sollen Wege der Freiraumpflege erkundet werden mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hände zu minimieren.

Die Aufgabenbereiche der Umweltzentrum Westfalen GmbH stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen,
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der NFG (Naturförderungsgesellschaft),
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen,
- Durchführung umweltbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LANUV, Volkshochschulen, örtlichen Schulen, etc.,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Emscher Landschaftspark/Seseke-Landschaftspark,
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kamen unter der Nr. HRB 0707 eingetragen; ab dem 1. September 2004 wird die Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm unter HRB 4698 geführt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Kreis Unna sind jeweils mit 12.800,00 € (50 %) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 430,0 T€ (RVR-Anteil 215,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (64,0 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	in T€	in T€	2022 zu 2021 in T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	419,4	510,8	-91,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,5	2,9	-2,4
Geleistete Anzahlungen	0,0	2,0	-2,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,4	41,7	-22,3
Sonstige Vermögensgegenstände	2,5	3,6	-1,1
Flüssige Mittel	374,9	294,7	80,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,6	5,0	-0,4
Bilanzsumme	821,2	860,7	-39,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	293,9	293,9	0,0
Gewinnvortrag	99,3	63,4	35,9
Jahresüberschuss	64,0	35,9	28,1
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	231,9	308,7	-76,8
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	58,8	41,8	17,0
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,2	3,5	-0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,0	40,1	-27,1
Sonstige Verbindlichkeiten	10,5	16,7	-6,1
V. Rechnungsabgrenzungsposten	20,9	31,1	-10,2
Bilanzsumme	821,2	860,7	-39,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	401,4	370,7	30,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	604,2	581,9	22,4
	<i>davon Zuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>430,0</i>	<i>420,0</i>	<i>10,0</i>
3.	Materialaufwand	-230,5	-209,0	-21,5
4.	Personalaufwand	-468,9	-475,0	6,1
5.	Abschreibungen	-98,0	-98,6	0,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-138,5	-134,0	-4,5
7.	Ergebnis nach Steuern	69,7	35,9	33,8
8.	Sonstige Steuern	-5,7	0,0	-5,7
9.	Jahresüberschuss	64,0	35,9	28,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	575,6	532,5	43,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-935,9	-916,6	-19,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-360,3	-384,1	23,8
Gesellschafterzuschüsse	430,0	420,0	10,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	69,7	35,9	33,8

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	87,0	85,0	2,0
Eigenkapitalrentabilität	-51,2	-52,8	1,6
Anlagendeckungsgrad 2	170,0	142,0	28,0
Verschuldungsgrad	15,0	18,0	-3,0
Umsatzrentabilität	-91,0	-104,0	13,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 12 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 13) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund der Corona-Pandemie (Aufhebung der letzten Restriktionen Feb./März 2023) durfte, obwohl die Pandemie grundsätzlich in der Wirtschaftsplanung Berücksichtigung fand, von einem planmäßigen, erst recht nicht von einem normalen Verlauf, von Vorneher ein nicht ausgegangen werden. Vielmehr folgten Planungen und Handeln den Erfahrungen aus dem Vorjahr. Nicht abschätzbar waren indes die Entwicklung der Pandemie sowie die daraus resultierenden Regelungen der ständig aktualisierten Corona-Schutzverordnungen,

welche nicht nur die interne Arbeitsorganisation, sondern in erster Linie den Veranstaltungsbetrieb beeinflussten. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus 2020 und 2021 konnten zumindest die wirtschaftlichen Folgen in etwa prognostiziert werden.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen: Entscheidend für den Fortbestand der Gesellschaft sind die Gesellschafterzahlungen. Den Wegfall der Gesellschafterzahlungen, die im Geschäftsjahr 2022 430 T€ (Vorjahr: 420 T€) betragen, würde die Gesellschaft kurz- und mittelfristig nicht kompensieren können. Durch Beschluss wurden die Gesellschafterzahlungen aber abgesichert und sogar ein Inflationsverlust wird ab 2020 bis 2023 jährlich pauschal um je 5 T€ abgedeckt. Die Mieteinnahmen, insbesondere aus dem Fleischzerlegebetrieb, werden auch zukünftig zusammen mit den Einnahmen aus den Programmveranstaltungen, insbesondere den Reisen, einen Haupteinnahmeposten der Gesellschaft bilden.

Die Planungen seitens des Kreises Unna für den auf der Stelle der 2020 abgerissenen Maschinenhalle geplanten Neubau sind vorangeschritten. Ein abschließendes Nutzungskonzept bzw. Ausstellungskonzept wurde allerdings auch 2022 noch nicht mit allen beteiligten Parteien – in erster Linie dem Umweltzentrum Westfalen – einvernehmlich abgestimmt.

Vor dem Hintergrund des Kompromisspapiers vom 19.07.2021, welches mit dem ehemaligen Leiter des Umweltamts des Kreises, dem Verwaltungsratsvorsitzenden und dem ehemaligen Geschäftsführer des Umweltzentrums vereinbart war, zeigt sich aber bereits jetzt, dass der Ausweitung des Geschäftsbetriebes des Umweltzentrums sehr enge Grenzen gesetzt sind (Anzahl möglicher Arbeitsplätze). Wohingegen die im Kompromisspapier vorgesehenen Büroräume für die (NFG/Biologische Station) Entwicklungspotential offen halten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft bis zu zwei Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung eingestellt und entlassen werden. Im Berichtsjahr waren Geschäftsführer Herr Ralf Säger (bis 10.05.2022) und Herr Oliver Wendenkampf (seit 11.05.2022). Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Die Gesamtbezüge für Herrn Säger beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 47.257,84 € und für Herrn Oliver Wendenkampf auf 66.666,66 €.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern, von denen der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 5 Mitglieder benennen.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Oliver Christian Bartosch	381,60 €
➤ Thomas Cieszynski	132,00 €
➤ Udo Gabriel	392,40 €
➤ Ludwig Holzbeck	397,80 €
➤ Eckhard Kneisel	376,20 €
➤ Klaus-Bernhard Kühnapfel	741,60 €
➤ Marco Morten Pufke	480,00 €
➤ Markus Schlüter	240,00 €
➤ Carl Schulz-Gahmen	252,00 €
➤ Simone Symma	738,00 €

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Simone Symma

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Umweltzentrum Westfalen GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.2.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.2.3.1 Kultur Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gründungsjahr: 1993 gegründet als Triennale Ruhr GmbH
01.03.2017 umfirmiert in Kultur Ruhr GmbH

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Kultur Ruhr GmbH ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Planung, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Projekten im gesamten Ruhrgebiet. Alle Projekte haben regionalen Charakter mit dem Ziel einer nationalen bzw. internationalen Ausstrahlung und dienen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur als Beitrag zur kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Erneuerung bzw. Weiterentwicklung des Ruhrgebietes. Der Gegenstand des Unternehmens wird verwirklicht durch

- eigene kulturelle Projekte,
- die Auswahl und Koordination kultureller Projekte,
- die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Der Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH hat am 09.11.2011 auf Grundlage des gemeinsamen Konzeptes von Land NRW und Regionalverband Ruhr zur Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres die Aufnahme der neuen vierten Säule „Urbane Künste Ruhr / Special Interest Marketing“ in den Aufgabenbereich der Gesellschaft beschlossen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kultur Ruhr GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 16669 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Land NRW	15.300,00 €	(51 %)
➤ Regionalverband Ruhr	14.700,00 €	(49 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 20.455,0 T€ (RVR-Anteil 1.673,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (1.490,8 T€) wurde auf neue Rechnung vorge-tragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	2022 zu 2021 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,4	18,8	5,6
Sachanlagen	872,0	596,4	275,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	19,1	58,0	-38,8
Sonstige Vermögensgegenstände	123,3	53,2	70,1
Flüssige Mittel	5.291,0	3.868,5	1.422,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	244,8	107,2	137,6
Bilanzsumme	6.574,6	4.702,0	1.872,5
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	3.589,6	4.856,7	-1.267,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.490,8	-1.267,2	2.758,0
II. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens	896,4	615,2	281,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	205,3	177,6	27,7
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,0	3,0	-1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199,4	147,2	52,2
Sonstige Verbindlichkeiten	160,9	137,2	23,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	2,3	-2,1
Bilanzsumme	6.574,6	4.702,0	1.872,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	698,7	859,0	-160,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	20.772,5	19.677,3	1.095,2
3.	Materialaufwand	-9.378,6	-11.725,7	2.347,1
4.	Personalaufwand	-6.460,5	-6.376,6	-83,8
5.	Abschreibungen	-343,3	-269,0	-74,3
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.787,0	-3.417,1	-369,9
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,9	-11,0	4,1
8.	Ergebnis nach Steuern	1.495,0	-1.263,1	2.758,2
9.	Sonstige Steuern	-4,2	-4,1	-0,2
10.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.490,8	-1.267,2	2.758,0

Erträge	1.016,2	1.362,3	-346,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-19.980,4	-21.803,4	1.823,0
Gesellschafterzuschüsse	20.455,0	12.592,0	7.863,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	1.490,8	-7.849,1	9.339,9

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	91,0	90,0	1,0
Eigenkapitalrentabilität	-295,0	-479,0	184,0
Anlagendeckungsgrad 2	689,0	710,0	-21,0
Verschuldungsgrad	9,0	11,0	-2,0
Umsatzrentabilität*	0,0	0,0	0,0

* Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis (bereinigt um Gesellschafterzuschüsse) und dem Umsatz wieder. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich durch Zuschüsse finanziert, ist die Ermittlung dieser Kennzahl ohne Aussage.

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 67 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 68) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Vorbereitung und Durchführung der Ruhrtriennale verliefen trotz der Auswirkungen des fortdauernden Ukraine-Krieges und den weiterhin spürbaren Folgen der Corona-Pandemie planmäßig. Aufgrund der weltpolitischen Gesamtlage kam es zum Teil zu Verzerrungen auf dem Markt, die unter anderem bei der Durchführung der Vergabeverfahren spürbar waren

und Einfluss auf die Planung der Produktionen nahmen. Die jeweils geltenden Corona-Schutzvorgaben wurden entsprechend berücksichtigt, im Vergleich zum Vorjahr fiel der Aufwand diesbezüglich jedoch geringer aus.

Lage der Gesellschaft / Prognose:

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2022 bestimmt sich u. a. aus den Zuwendungen des Landes NRW und den vom Regionalverband Ruhr bereitgestellten Mitteln. Den in 2022 somit erhaltenen Einnahmen stehen entsprechende Ausgaben gegenüber, die dem angepassten Wirtschaftsplan 2022 entsprechen.

Die Gesellschaft finanziert sich - wie in den Vorjahren - hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse.

Das positive Jahresergebnis ist wesentlich durch die Folgen der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des fortdauernden Ukraine-Krieges sowie auch dadurch bedingte Veränderungen im Projektbereich beeinflusst. Einsparungen erfolgten insbesondere im Projektbereich. So fielen die Produktionskosten im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Die Senkung der Produktionskosten bei Urbane Künste Ruhr führte zu Einsparungen im UKR-Projektpersonal. Hinzu kamen Mehreinnahmen u. a. aus der erhöhten Landesförderung und dem Zuschuss der Kulturstiftung des Bundes.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 15 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft höchstens drei Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Barbara Frey und Frau Dr. Vera Battis-Reese als Geschäftsführerinnen bestellt. Die Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr für Frau Barbara Frey auf 230.812,00 € und für Frau Dr. Vera Battis-Reese auf 140.783,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern. Davon benennt das Land NRW 8 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 8 Mitglieder.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Dimitrios Axourgos (bis 30.09.2022)	140,00 €
➤ Ina Brandes (seit 29.06.2022)	0,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Felix Haltt	280,00 €
➤ Gerhard Heiligenberg (bis 30.09.2022)	0,00 €
➤ Dr. Michael Henze	0,00 €
➤ Josef Hovenjürgen (seit 05.12.2022)	0,00 €
➤ Dr. Hildegard Kaluza	0,00 €
➤ Dr. Christian von Kraack	0,00 €

➤ Peter Krause (seit 30.09.2022)	140,00 €
➤ Prof. Dr. Norbert Lammert	560,00 €
➤ Peter Landmann	0,00 €
➤ Bettina Milz	0,00 €
➤ Christiane Moos	420,00 €
➤ Svenja Noltemeyer	560,00 €
➤ Jörg Obereiner	560,00 €
➤ Isabel Pfeiffer-Poensgen (bis 29.06.2022)	0,00 €
➤ Monika Simshäuser	280,00 €
➤ Norbert Stüttgen (seit 30.09.2022)	0,00 €
➤ Hans-Josef Vogel (bis 05.12.2022)	0,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Clemens Hues
- Adrienne Eckeï

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 37,50 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.3.2 Manifesta 16 Ruhr gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35...
45128 Essen

Gründungsjahr: 2023

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Europäischen Nomadischen Biennale „Manifesta 16 Ruhr“ 2026 im Ruhrgebiet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Manifesta 16 Ruhr gGmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 34089 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.001,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

- | | | |
|--|-------------|--------|
| ➤ Regionalverband Ruhr | 12.501,00 € | (50 %) |
| ➤ International Foundation Manifesta (IFM) | 12.500,00 € | (50 %) |

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.100 T€ (Fördermittel RAG-Stiftung; RVR-Mittel: 100 T€) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt vor Ergebnisverwendung. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2022	17.11.2022	Veränderung
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	862,9	0,0	862,9
II. Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	243,9	0,0	243,9
Bilanzsumme	1.106,8	0,0	1.106,8
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,0	-25,0	25,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	862,9	0,0	862,9
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	4,1	0,0	4,1
IV. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	214,7	0,0	214,7
Bilanzsumme	1.106,8	0,0	892,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		17.11.- 31.12.2022
		T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	22,4
2.	Abschreibungen	-18,0
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,4
4.	Ergebnis nach Steuern	0,0
5.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0

Erträge	22,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-22,4
Gesellschafterzuschüsse	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	0,0

Kennzahlen

Eine Darstellung der Kennzahlen ist auf Grund des Rumpfgeschäftsjahres 2022 nicht sinnvoll.

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren keine Mitarbeiter*innen bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Über die Geschäftsentwicklung ist auf Grund des Rumpfgeschäftsjahres 2022 keine Aussage getroffen worden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 20 Abs. 1 der Satzung hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Stefanie Reichart und Frau Hedwig Fijen als Geschäftsführerinnen bestellt. Frau Stefanie Reichart hat im Berichtsjahr noch keine Vergütung erhalten, da der Vertrag erst zu einem späteren Zeitpunkt rückwirkend zum 01.12.2022 beschlossen wurde. Frau Hedwig Fijen erhält keine Bezüge.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 3 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern. Davon benennt Die IFM 6 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 6 Mitglieder.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2022 erhaltene Bezüge
➤ Dr. Frank Dudda	0,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Peter Krause	0,00 €
➤ Christiane Moos	0,00 €
➤ Prof. Dr. Hans-Peter Noll	0,00 €
➤ Svenja Noltemeyer	0,00 €
➤ Ellen Birkemeyer	0,00 €
➤ Andrea Cusumano	0,00 €
➤ Sofia Hernandez Chong Cuy	0,00 €
➤ Lisbeth Jansen	0,00 €
➤ Alexander Rinnooy Kan	0,00 €
➤ Peter Paul Kainrath	0,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

In 2022 hat der Aufsichtsrat nicht getagt.

Gesellschafterversammlung

Nach § 9 Abs. 2 der Satzung besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Paul Domela

Artistic Board

Die Gesellschaft hat ein Artistic Board, das für die Entwicklung des künstlerischen Konzepts für das Programm der Manifesta 16 Ruhr, die Durchführung des künstlerischen Programms, die Integration des Programms in den lokalen Kontext sowie die künstlerische Leitung der Manifesta 16 Ruhr zuständig und verantwortlich ist.

Nach § 18 Abs. 2 der Satzung besteht das Artistic Board aus mindestens vier Vertreter*innen der Gesellschafter. Die Gesellschafter RVR und IFM haben jeweils das Recht, die gleiche Anzahl von Mitgliedern des Artistic Board zu benennen.

Das Artistic Board ist im Jahr 2022 noch nicht besetzt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Manifesta 16 Ruhr gGmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 50,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor.

5. Organisation der Beteiligungssteuerung

Das Team „Controlling, Beteiligungssteuerung“ ist organisatorisch in das Referat 6 „Finanzmanagement“ eingegliedert, welches wiederum dem Bereich „Wirtschaftsführung“ zugeordnet ist.

Sämtliche Vorgänge, die den Bereich „Beteiligungen“ betreffen, werden von den in diesem Team beschäftigten 5 Mitarbeiter*innen begleitet. In zusammengefasster Form lassen sich die Aufgaben im Wesentlichen wie folgt darstellen:

➤ Mitwirkung bei Vertragsangelegenheiten

- Gesellschaftsgründung
- Beitritt zu einer bestehenden Gesellschaft
- Verkauf von Gesellschaftsanteilen
- Auflösung von Gesellschaften
- Änderung bzw. Ergänzung bestehender Gesellschaftsverträge in Abstimmung mit der zuständigen Aufsichtsbehörde
- Vorbereitung und Begleitung von Betrauungsakten
- Vorbereitung von Gesellschaftervereinbarungen sowie Zuschuss- und Finanzierungsverträgen

➤ Beratung der Verbandsleitung und der Organe der Gesellschaften

- Stellungnahmen zu den Verwaltungs-/Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist.
- Einführung und Hinwirkung auf die Einhaltung bzw. Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen

- Organisatorische Betreuung
- Erstellung der Drucksachen
- Protokollführung
- Umsetzung/Begleitung der gefassten Beschlüsse

➤ Rechnungs-, Finanz- und Steuerwesen

- Auswertungen der Jahresabschlüsse sowie Auswertungen und Stellungnahmen zu den Wirtschafts- und Betriebsplänen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist
- Haushaltstechnische Abwicklung der für die Beteiligungen relevanten Haushaltsstellen
- Beratung und Unterstützung der Gesellschaften und der RVR-Fachreferate in steuerlichen und vergaberechtlichen Angelegenheiten sowie bei EU-beihilferechtlichen Themen
- Erstellung und Abwicklung von Zuwendungsbescheiden

➤ Berichtswesen

- quartärlische standardisierte Soll-/Ist-Vergleiche
- monatliche Statistiken über Besucher- und Umsatzentwicklung der Freizeitgesellschaften
- jährliche Berichte über die Besucherentwicklung in den Freizeitgesellschaften
- Halbjahresberichte über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften
- jährliche Berichte über die Beteiligungen des Regionalverband Ruhr gemäß GO NRW
- Verbesserung der Instrumente zur strategischen Steuerung der Gesellschaften
- Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaften in Krisenzeiten (Corona und Krieg in der Ukraine)

➤ Sonstige Aufgaben, u. a.

- Betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für vorzunehmende Investitionen)
- Beteiligung bei einzelnen Projekten, soweit sie Beteiligungsgesellschaften betreffen (z.B. Strategieprozess der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr)
- Information der Beteiligungsgesellschaften in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
- laufende Aktualisierung des Handbuchs „Beteiligungen des RVR“
- Mitwirkung bei referatsübergreifenden Projekten
- Organisation und Durchführung des Regionalen Arbeitskreises Bäder der Metropole Ruhr
- Begleitung des organisatorischen Aufbaus der Manifesta 16 g GmbH

Ansprechpartner*innen und ihre Zuständigkeiten

Martina Kalthoff

- Teamleitung
- Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Beteiligungsbericht
- Diverse Sonderthemen
- Ansprechpartnerin für: Abfallwirtschaft Metropole Ruhr GmbH (in Auflösung)

Ariane Büchner

- Unterstützung und Beratung der Referate und Beteiligungsgesellschaften in steuerlichen und wirtschaftsrechtlichen Belangen, insbesondere:
 - Umsatz, Körperschafts-, Grunderwerbsteuer
 - Gesellschaftsrecht
 - EU-Beihilferecht
- Projektleitung Tax Compliance
- Unterstützung Beteiligungscontrolling
- Diverse Sonderprojekte
- Ansprechpartnerin für: RVR Ruhr Grün

Adrienne Ecke

- Kommunalfinanzbericht
- Mitgliedschaften
- Handbuch der Beteiligungen
- stv. Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Ansprechpartnerin für: AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (inkl. aller ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen)
EKOCity GmbH
Ruhrwind Herten GmbH
TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH
Umweltzentrum Westfalen GmbH
Kultur Ruhr GmbH
Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr 2020
ecce - european centre for creative economy GmbH
Revierpark Wischlingen GmbH
Maximilianpark Hamm GmbH
Manifesta 16 Ruhr gGmbH

Doreen Gössinger

- Reporting Freizeitgesellschaften und Unterstützung anderer Beteiligungsgesellschaften
- Unterjähriges/quartalsweises Berichtswesen für die Freizeitgesellschaften
- Unterstützung bei der Vorbereitung der jährlichen Haushaltsansätze für das Team
- Kontrolle der Haushalts-Budgets des Teams
- Ansprechpartnerin für: Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (einschließlich der Betriebsstätten)
Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
Seegesellschaft Haltern mbH
Freizeitzentrum Xanten GmbH
IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Geschäftsführung im Nebenamt Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Axel Bernhard Hoppe

- Begleitung des Arbeitskreises Bäder in der Metropole Ruhr
- Erstellung Beteiligungsbericht in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen im Team 6-3
- Prüfung und Begleitung der Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Reporting RTG und BMR
- Erstellung von Kennzahlen für alle Beteiligungsgesellschaften
- Sonderprojekte, z. B. Erneuerbare Energien - Gesellschaftsgründung
- Ansprechpartner für: Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
Ruhr Tourismus GmbH
Business Metropole Ruhr GmbH (inkl. der ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen WiN Emscher Lippe mbH und Ruhr:HUB GmbH
Revierpark Gysenberg Herne GmbH
Besucherzentrum Hoheward
Trainingsbergwerk
Geschäftsführung im Nebenamt Freizeitzentrum Xanten GmbH

Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Definitionen

1. Eigenkapitalquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Zum Eigenkapital dazu gerechnet wurden auch „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“, da sie Eigenkapitalcharakter haben. Ein hoher Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme weist augenscheinlich auf eine solide Finanzierung der Gesellschaft hin.

2. Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens; sie ergibt sich als Quotient aus Jahresergebnis und Eigenkapital (inkl. Sonderposten).

3. Anlagendeckungsgrad:

Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein.

4. Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und dem Eigenkapital (inkl. Sonderposten) an. Sie gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.

5. Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis und dem Umsatz wieder. Die hier ausgewiesene Kennzahl setzt den Jahresfehlbetrag in Relation zu allen Erträgen (ohne Zuschüsse).